

Die Urkunden des Stadtpfarrarchives in Hallein.

Von Domvikar **Christian Greinz.**

Unter den pfarrlichen Archiven des Kronlandes Salzburg ist das der Dekanal-Stadtpfarre Hallein unstreitig das reichhaltigste und bedeutendste. Obwohl es im Jahre 1575 durch Brand großen Schaden gelitten hat und dabei um eine namhafte Anzahl der ältesten Dokumente gekommen ist, so besitzt es dennoch auch gegenwärtig noch eine verhältnismäßig große Menge von Pergamenturkunden, zumeist Gült- und Stiftbriefe und derlei Rechtsurkunden, deren hohes Alter und vielfach auch deren bemerkenswerter Inhalt sie wenigstens für die Lokalgeschichte als bedeutsam erweist und ihre auszugsweise Publikation wohlbegründet erscheinen läßt. Sämtliche Urkunden sind mehrmals numeriert worden, zuletzt unter Dechant Moser (1872—1903), doch stimmen die aus verschiedenen Jahrhunderten stammenden Zählungen durchaus nicht überein, weder in arithmetischer noch in chronologischer Beziehung. Die letzte Zählung weist 680 Nummern auf; doch sind in Wirklichkeit nicht so viele Urkunden vorhanden, denn es fehlen die Urkunden Nr. 1, 2, 303, 329, 333, 529 bis 599 inklusive. Das kommt daher, weil ziemlich viele der ehemals bestandenen Gülten von den Verpflichteten durch einmalige Abzahlung gänzlich abgelöst wurden (darunter z. B. die Salinengülten), in welchen Fällen dem betreffenden Schuldner die gegenstandslos gewordene Rechtsurkunde als Zahlungsbeweis ausgefolgt wurde. Die hier fehlenden Nummern dürften sich demnach in Privatbesitz befinden. Von den noch vorhandenen gehören 148 Stück dem 14. Jahrhundert an (1300—1400), dem 15. hingegen 286 Nummern, während auf das 16. Jahrhundert 110, auf das 17. nur 22, auf das 18. insgesamt 42 entfallen. In den folgenden Regesten sind vorzüglich die Urkunden von 1300 bis 1500 berücksichtigt, von den übrigen aus der Zeit von 1501 bis 1796 sind nur die wichtigeren.

und interessanteren aufgenommen, insoweit sie als Ergänzung vorausgehender Stücke zu betrachten oder sonst für die Lokalgeschichte oder in kulturhistorischer Beziehung von Belang sind. Die meisten dieser Urkunden sind mit Hängesiegeln versehen, die größtenteils ziemlich gut erhalten und vielfach auch für die Sphragistik und Hausmarkenkunde von Interesse sind. Einige merkwürdigere Urkunden sind mit vollständigem Texte oder im Auszuge wiedergegeben, weil Form und Inhalt in mancher Hinsicht es zu verdienen scheinen; die meisten sind jedoch in Regestenform bearbeitet, wobei vorzüglich auf Vollständigkeit der Orts- und Personennamen das Hauptgewicht gelegt wurde. Erklärende Anmerkungen waren nur in wenigen Fällen nötig. S. bedeutet Siegler oder Siegel, Z. Zeugen, d. A. der oder die Aussteller.

1300 Jänner 10 (Bischof Heinrich III. von Gurk verleiht einen Ablass für die Salinenkapelle*) beim oberen Pfliegamt in Hallein). Henricus dei gra Epus Gurcen. eccle . . . omnibus vere poenitentibus et confessis, qui Capellam in Salina fratrum superioris Curie domus de Halein ordinis Cisterciensium in festis sanctorum Bartholomaei et Pangracii patronorum ibidem . . . in die dedicationis eiusdem causa devotionis frequentantur, quadraginta dies de iniuncta ipsis poenitentia in dno misericorditer relaxamus . . . Datum Saltzburge anno dni MCCC IV Idus Januarii. S.: d. A. (400) 1.

1325 November 23 (an sand Clemententag). Ulreich der Paizze, Hofschreiber und alter Richter in dem Hellein, Ulreich der jung Paizze, Richter, Ulreich der Spaech, Gerweig an der Uribaize (Urbais), Chunrat syber, Chunrat Löbler u. die ganze Gemain ze dem Haellein beurkunden, daß sie übereingekommen sind, „swas von dem hönigsechter nutz chumpt über des Messers recht, der des honigs pflegt, swas das wert an pfenning lutzel oder mere“, das widmen sie auf „sand Görigen perich, da unser Herr sand Georig und sand katrey auf rastent, zu dem liecht, und sol das Peter, der nu Hönigmesser ist oder der nach ihm ist, antwurten Chunraten dem Prenner oder swer nach dem Prenner dort oben pfleger ist, das das Gotzhaus davon beleucht werd.“ Was übrig bleibt, soll man „dem Gotzhaus anlegen zu pesserung“; der Pfarrer u. sein Meßner sollen damit nichts zu schaffen haben. (Von 6 Siegeln fehlen 3; 2 defekt, Stadtsiegel gut.) (261) 2.

1326 Juni 13 (vreitag vor St. Veitstag). Chunrat von Chalheim verleiht zu rechtem Lehen an Chunrat von Weng u. seine Hausfrau Melzen einen Zehent in der Gastein (kastaeun), zu Lucau, Chlamraeut u. auf dem Risenberg, dann zu Remsare, auf den Reuten u. auf dem slif. S.: Chunrat von Kalheim (gebrochen). Zeugen: Her Ch. von Oberndorf, Chuen der taeyinger, Diethalben der Bessess, Hainreich der Hunkelr, Hainreich der Raeuter, Ott der sayler. (401) 3.

1328 Dez. 28 zu Hof (Bischofshofen, an der Kindlein tag ze Weinnachten). Wulfingch von Goldek, Fridrich von Goldek verleihen die Güter in dem Mül pach an dem Sleuslehen und am Distelchopf zu rechtem Lehen an Hainreich den Swartzen zu Pühel. S.: die Aussteller (2 unkenntliche Siegel). (402) 4.

1332 Febr. 25 (an St. Mathiastag, der der heiligen Zwölfpoten einer ist). Wulfing von Goldeck u. Friedreich sein Vetter beurkunden, daß Hainrich der Swarz von Pühel gekauft habe von Hainrich dem Fustling ein halbes Pfund Geldes, auf einem Gut in Mül pach in Hofener

*) Das Sacellum S. Pancratii in urbe, wurde 1785 aufgehoben; die zwei Glocken, deren eine zersprungen, die andere wegen des unförmlichen Gußes merkwürdig war, mußten über Auftrag des Konsistoriums nach Salzburg gesendet werden. Die Kapelle lag gegenüber dem Pfannhaus St. Rupert und war schon 1640 so baufällig, daß der Hofbaumeister Santino Solari beauftragt wurde, sie „bis auf den Grund“ abzutragen, was jedoch damals unterblieb. Neben dem Kircheneingang befand sich eine Marmortafel mit den Wappen der Salzburger Dompropstei und des Zisterzienser-Stiftes Salmansweiler (Salem).

Pfarre (Bischofshofen), an dem Pluemperch genannt, u. verleihen dieses halbe Pfund dem genannten Heinrich dem Swarzen u. seiner Hausfrau zu rechtem Lehen. S.: die Aussteller (beide S. verloren). (403) 5.

1340 Juni 5 (Bischofshofen, Pfingstmontag). Wulfinch von Goldek überträgt die Lehenschaft einer Alpe in Rauris im Neuwald bei der Blahütten von Nikla von Lohen auf Hainrich von Werd und seine Hausfrau. S.: d. A. (406) 6.

1343 Nov. 19 (in die bte Elizabet regine et vidue). Herman der chözlär zu Vigaun widmet von einem alten Geschäft und selgerätt zu St. Antoni Gotteshaus in Hallein 30 ♂ (Salzburger Pfennige) von den 2 ♂ die er auf Haus u. Hofstatt Friedrichs des Wayners zu Hallein liegen hat. S.: Ulrich der Paizz, Richter in Hallein (beschädigt). (248) 7.

1344 Juli 12 (St. Veit, an St. Margaretentag). Hainrich der Chlingler verkauft Hainrich dem Swartzen u. seiner Hausfrau $\frac{1}{2}$ ♂ Geldes zu Gerecham in sant Veytz pfarr. S.: Hainrich von Plahub, Richter zu St. Veit. (407) 8.

1348 Sept. 29 (an St. Mychahelstag zu Salzburg). Ulreich der Wispech gibt dem Gotteshaus St. Stephan zu Alben (Oberalm) jährlich 1 ♂ Salz. Pfennige auf der Peunt die genannt ist der Anger zu Albm, u. wer den inne hat, soll dem Gotteshaus jährlich 1 ♂ ♂ geben am St. Ruprechtstag im Herbst; dafür soll der Pfarrer täglich bitten für die verstorbenen Wispechen. S.: d. A. (beschädigt). (404) 9.

1350 Aug. 6 (an St. Syxttag). Paul der Glaser, Bürger zu Hallein verkauft an Nycla den Gruncziser, Bürger in Hallein 1 ♂ Salz. Pfennige auf dem Burgrecht, Haus, Hofstatt u. Garten enthalb des Baches, das ehemals Ulrich des Hauser gewesen ist, nebst 2 Hühner auf Weihnachten zu weisat. S.: Jakob Gollwarz (sehr gut erhalten). (268) 10.

1350 Sept. 30 (an St. Jeronimitag im Herist). Heinrich der Pretzner, Burger in Hallein verkauft auf seinem Haus u. Hofstatt, das gelegen ist in Hallein vor der Äbtissin Pfannhaus zunächst an Chunrats des Pyrlers Haus ein halb Pfund Salz. Pfennige um 5 ♂ Salzburger Pfennige an Fridrich den Lueger, puriger zu Vochendorf. S. Niklas der Paizz (unkenntlich). (36) 11.

1352 Dez. 23 (Sonntag vor Weihnachten). Christan der Choleritter und Hausfrau verkaufen an Otten von Lehn u. seine Hausfrau die Hofstatt zu Hallein gelegen oben an dem Markt zwischen des Winner Haus u. Hätschiers des Grübleins Haus um 20 ♂ Salz. Pfennige u. sollen davon jährlich 1 ♂ ♂ Zins geben an das Gotteshaus, wohin der Zins gehört. S.: Chr. der Choleritter u. Chuno der Chuchler, Hauptmann zu Salzburg (nur kleine Siegelreste). (408) 12.

1354 Mai 1 (St. Philipps u. St. Jakobstag). Seibot der Paizz, Bürger zu Hallein beurkundet, daß Chunrat, Ortolfs Sohn, Bürger zu Hallein, dem Gott genad, eine Peunt u. Garten zu einem ewigen Nachtlcht gestiftet hat, wofür Seibot der Paizz 10 ♂ ♂ auf seinem halben Haus u. Hof in Hallein, gelegen an dem Markt zunächst bei des Slicher Haus, das ehemals Chunrats des alten Hibrär gewesen ist, an das Gotteshaus St. Antoni jährlich zu zahlen hat. Dieses Licht soll in der Pfarrkirchen unter dem Wendelstein brennen, alle Abend aufgezündet u. morgens nach der Tagmeß ausgelöscht werden. Wer dieses halbe

Haus u. Hof inne hat, soll jährlich dem Zechmeister 10 ₤ ₤ dienen u. wenn das Geld verzogen oder versessen wird, soll der Zechmeister volle Gewalt haben alle Türen im Haus auszuheben oder zu sperren, oder zu pfänden. Es soll auch der Zechmeister dem Meßner „als lieb tun“, damit er das Licht anzünde u. lösche u. alles stets so verbleibe. S.: Seibot der Paizz u. die Stadt Hallein (verletzt). 13.

1355 Okt. 9 (an sand Dyonisitag). Hainreich der Oellacher verkauft an Nykla den Loch das Erbrecht auf dem Dürrnberg, genannt der Anger. Dazu sollen der obgenannte Heinrich u. seine Brüder Ulreich und Hadmar „ir gwer sein“. S.: Chunrat von Atnot, derzeit gewaltiger Amptmann. Z.: Chunrat der Anich, Lohrer der Mänzz, Hainreich der Tünstel, Chun der Pernekker. (405) 14.

1355 Dezember 13 (an sand Luzientag). Gerweig, Burger zu Hallein u. seine Hausfrau Gertraud verkaufen ihrem Sohn Nykla dem Gerweig, auch Bürger zu Hallein, u. seiner Hausfrau ein Gut, genannt in dem Vitschnach als rechtes freies Eigen u. einen Krautgarten „neben sand Jörigen perig“ (in Hallein). S. (schadhaft) d. A. 15.

1357 Oktober 31 (an aller Heiligen abent). Hainreich der Prakch, Bürger zu Hallein beurkundet, daß er Nikla dem Spähen, Bürger zu Hallein, alljährlich dienen soll $\frac{1}{2}$ ₤ saltzburger Pfennig u. 2 Weisathüner von seinem Haus und Hofstatt in Hallein enthalb des Baches, das ehemals Andre des Puben gewesen ist. S.: Chuntzmann der Paizz, Nycla der Paizz u. Fridreich der Pueb, Bürger zu Hallein (2 S. gut erhalten, das dritte defekt). (369) 16.

1358 Jänner 22 (an St. Vincentiitag). Ulreich der Paizz verkauft an Nyklan den Paizzen, Bürger zu Hallein, den Krautgarten enthalb der Alben, gegenüber Hainreichs des Oberholtzer Krautgarten, neben dem Kuchler Feld, genannt „auf der Hayd“. S.: Ulrich d. P. (Fragm.). 17.

1358 Februar 2 (an unserer frawn tag ze liechtmeß). Nicla der Remss und Margaret seine Hausfrau verschreiben ihrem Aydem Fridreichen dem Sneyder, purger ze Reychenhall 10 ₤ ₤ Salzb. Münz zu ihrer Tochter Gertraud Heiratgut und haben in die 10 ₤ ₤ „gesetzt“ 1 ₤ ₤ gelds auf dem Gut Anger am Dürrnberg, das ehemals ihr rechtes väterliches Erbe war und ein Lehengut vom gnädigen Herrn von sand Peter zu Salzburg ist und jährlich 1 ₤ Salzb. Pfennige dient. S.: Nikla d. Remß (fehlt). Z.: Ulreich Dürrnperger, Hadmar u. Hans, seine zwen Brüder, Chunrat der Planch u. a. (672) 18.

1358 Juli 12 (St. Margaretentag). Jans der Chreutzpalle, Bürger zu Hallein verkauft an Ulreich den Härder, Bürger zu Hallein 1 ₤ Salzb. Pf. ewiges Geld und ein Huhn auf seinem Burgrecht, Haus und Hofstatt zu Hallein enthalb des Bachs zunächst an des Gruber Haus, mit dem Bescheid, daß er einen Wiederkauf mit 7 ₤ ₤ darauf habe. S.: Chunrat der Planch (beschädigt). 19.

1358 Oktober 21 (an der ayndleftawsend Maydtag). Gerwaig, Bürger zu Hallein, übergibt seiner Hausfrau Gertraud sein Haus an der Urbais, den Stall u. die Hofstatt zunächst an Chunrads des Planchen Haus, u. einen Krautgarten, gelegen vor dem Turm, als Morgengabe u. für ihr Heiratgut mit dem Bescheiden, daß sie, ihre Erben u. Nachkommen jährlich davon dienen sollen 1 ₤ Geldes Salzb. Pf. u. ebenso

vom Stall u. Hofstatt auch 1 $\text{G} \text{ } \text{S}$, wovon alle Jahre für den Stifter nach seinem Tod ein Jahrtag zu halten ist. S.: Gerwaig, Chuntzman der Paizz u. Nycla der Paizz. Z.: Bruder Seyfrid von Wels, Her Charl der Rayd, Ulreich der Paizz, Görig Zächerl, Stephan der Vörsstel. (370) 20.

1359 Jänner 30 (des nächsten Mitichen vor unser vrawn tag der Liechtmesse). Nicla Geruaig, Bürger zu Hallein, verkauft seinem Schwager Fridreich Thoman, Bürger zu Salzburg das Gut genannt „in dem Vitschnäch“ das reichsfrei aigen ist u. einen Krautgarten gelegen „neben sant Jörigen perig“. S.: Nicla Gerweig (fehlt). (200) 21.

1360 Sept. 29 (an St. Michelstag). Fridol Thoman, Bürger zu Salzburg überläßt den „fünf layben“ Ulrich Prechelär aus dem Vitschnein u. Gertrud seiner Hausfrau, Jakob, Michel u. Mertein seinen Söhnen auf Lebenszeit eine Peunt, einen Baumgarten u. Krautgarten, gelegen in dem Vitschnach mit dem dort befindlichen Haus mit der Bedingung, daß die 5 leib alle Jahre davon dienen sollen 20 Schilling Salzbu. Pfennig. S. d. A. (fehlt). (9) 22.

1362 Sept. 24 (St. Ruprechtstag in dem Heribst). Zacherl, Sigleins des sintzer Sohn zu Salzburg verkauft an Chunrat den Nater, Burger zu Hallein 2 $\text{G} \text{ } \text{S}$ Salzbu. Pf., die er gehabt auf Gotschalichs des Leyter Haus zu Hallein bei der Brücke. S.: Herr Lautwein Pfarrer zu Urssen und Hartneyd der Nustorfer Stadtrichter zu Salzburg (1 S. gut). (206) 23.

1362 Juni 15 (an St. Veytstag). Bruder Jakob, Hofmeister des Nidern Hofes zu Hallein u. Bruder seyfrid, Kellner daselbst verkaufen mit Zustimmung ihres Herrn des Abtes Jakob u. des Konvents von Raitenhaslach an Jakob den Winner, Bürger in Hallein eine Hofstatt in Hallein bei seinem Haus u. an Engelbrechts Haus, gegenüber Nikla des Gruntzisers Haus mit der Belastung eines jährlichen Dienstes von $\frac{1}{2} \text{ G} \text{ } \text{S}$ und 12 S weysat an St. Marteins Tag. S. des „nidern Hofes“ in Hallein. (371) 24.

1363 Juli 12 (St. Margaretentag). Jakob Wernel der Pekch, Bürger zu Hallein, verkauft an Chunrat auf der Mauer, Bürger zu Hallein 18 $\text{B} \text{ } \text{S}$ Geldes und 4 Hühner als Weysat auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu Hallein am Markt zunächst an des Goldekker Hofstatt mit der Bedingung, daß er (Chunrad) innerhalb 4 Jahren auf Verlangen 9 $\text{B} \text{ } \text{S}$ Gelds u. 2 Hühner dem Wernel zurückzukaufen gibt, falls er aber dies in 4 Jahren nicht verlangt, so haben sich die 18 $\text{B} \text{ } \text{S}$ u. 4 Hühner als ewiges Geld verfallen u. sollen alle Jahre zu Lichtmeß gedient werden. S.: Jakob Goldwarcz, Bürger zu Hallein (da Jakob Wernel kein eigenes Siegel hat). (372) 25.

1365 März 12 (St. Gregoriitag). Jörig der Harter, Bürger zu Hallein übergibt Herrn Hansen, Pfarrer zu Hallein, von seinem Haus u. Garten „auf dem Chrautperig zwischen Gömlains des Schlipfitzer Garten und Christans des Walder Haus gelegen“ alle Jahr an St. Blasii Tag $\frac{1}{2} \text{ G} \text{ } \text{S}$ Salzbu. Pfennig zu dem Jahrtag, den weiland Vasolt aus der Metgassen, dem Got genad, zu Lebzeiten angeordnet hat, als der Garten noch sein Aigen war, wofür der Pfarrer mit seinen Gesellen einen Jahrtag für Vasolt halten soll mit Placebo, Vigil, Seelmeß u. Gedächtnis. S. der Stadt Hallein (verloren), da Jörg der Harter kein eigenes S. hat. (373) 26.

1365 Okt. 26 (an Suntag vor Symonis et Jude). Gerdrawt die Paeschlinn u. ihr wirt Martein, Bürger zu Reichenhall verkaufen dem Gotteshaus auf dem Dürrenperg zu Unser Frauen das Gut „auf dem Anger“, das zunächst bei U. L. Frauen auf dem Dürrenberg gelegen ist u. früher Nicla der Remß inne hatte. S.: Hans der Chrell, Bürger zu Reichenhall. Z.: Nicla der Schönberger, Bürger zu Reichenhall, Jörig der Dürrenperger u. Ulrich der Mencher. (412) 27.

1365 Nov. 11 (St. Marteinstag). Perchtolt der schuster, Bürger zu Hallein bekennt, daß er dem Hainrich Andren, Bürger zu Salzburg u. dessen Sohn Philipp jährlich dienen soll 6 ß 3/4 Salzb. Geld auf seinem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu Hallein bei Nycla des Gruntzisär Haus. S.: Chuntzman der Paizz, Richter in dem Hällein und Thoman der Slipfitzer (sehr gut kenntlich). (237) 28.

1365 Nov. 11 (St. Marteinstag). Hainreich Andre, Bürger zu Salzburg u. Philipp sein Sohn bewilligen Perchtolden dem Schuster ihrem Holden zu Hallein und seinere Hausfrau, daß sie ihr Recht, das sie haben auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu Hallein zunächst an Nycla des Gräntzisar Haus gelegen, nach Belieben versetzen oder verkaufen können unter der Bedingung, daß davon 6 ß 3/4 als Dienst zu leisten sind. S.: Heinrich Andre. (411) 29.

1366 Mai 12 (in die S. Pangracii). Nikla von Lohen und seine Hausfrau verkaufen an Ulreich den Merkcher auf dem Dürrenberg und seiner Hausfrau und ihren Erben ein Haus, einen Garten und eine Peunt gelegen auf dem Dürrenberg bei Unser Frauen Kirche auf dem Anger. S.: Niklas v. Lohen (beschädigt). (413) 30.

1366 Juni 24 (an St. Johannstag ze Sunwenden). Toman der Slipfitzer, Bürger zu Hallein verkauft dem Jörig Zachreisen zwen Chrautgarten, die gelegen sind unter sand Jörgen perig, einer bei der Griesstetten, bei der Chezzelgrueben u. einer zwischen des alten Gurigs und Hans Chnäusleins Garten. S.: Thomas der Slipfitzer (gut, Hausmarke). (213) 31.

1366 Nov. 29 (an St. Andresabent). Fridreich der Pueb und Hainreich Weikher, beide Bürger zu Hallein vergleichen sich wegen des Burgrechts, Haus und Hofstatt in Hallein zunächst an Jörig Zachreis Haus und an des Zwirslagen Haus, von welchem Haus Friedrich Pueb zwen tail u. H. Weikher den dritten Teil hat, mit der Bestimmung, daß sie und ihre Besitznachfolger davon alle Jahre dienen sollen dem Pfarrer zu Hallein und seinen Gesellen 1/2 ₰ Salzb. Pfennige an St. Margreten Tag, wie es unser Vetter selig Jans der Leytter darauf zu einem ewigen Selgerät (Vigil und Seelmeß) gestiftet hat. (Vgl. Nr. 35.) S.: Friedrich der Pueb (defekt) und das Burgersiegel (fehlt), weil H. Weikher kein eigenes Siegel hat. Z.: Herr Peter, Herr Chunrat, Herr Mathe, Gesellen in dem Hallein, Chuntzman Paizz, Christan Symon, beide Richter zu Hallein, Chunrat Nater, Chunrat auf der Mauer, Jörig Zachreis, Lorenz Hällinger zu Täkking, Christan Pueb, Chunrat Planch u. a. Leute. (47) 32.

1367 März 11 (Phinzttag in der Chatempper der vasten). Nycla der Gruntzisär, Bürger zu Hallein und Katrei seine Hausfrau verkaufen Mathen dem Winnär, Bürger zu Hallein, das Burgrecht, Haus u. Hofstatt oben in dem Markt, das vormalis Seybot des Chempfen gewesen

ist, dem Got gnad. S.: Chuntzmann Paizz, Richter in dem Haellein und Chunrat der Planch, Burger daselbst (gut erhalten). Z.: Nycla der Cholb, der jung Meinhart, Nycla sein Sohn, Ott der Wundrer, Hainrich Chüblär, Heinrich Weikcher, Heinrich von Alben, Heinrich Hägenel, Hermann Püntzleins Aydem, Chunrat Pretzner, Leutel Rauscher. (207) 33.

1367 April 4 (an St. Ambrositag). Fridreich der Pueb u. Hainrich Weich, beide Bürger zu Hallein, u. ihre Hausfrauen kommen überein um das Burgrecht, Haus und Hofstatt zunächst an Jörg Zachreys Haus u. an des Zwirslagen Haus, von welchem Haus Friedrich Pueb zwen Teil inne hat u. H. Weich den dritten Teil mit der Bestimmung, daß davon ewiglich dem Gotteshaus zu Hallein ein halb Pfund Salzb. Pfennige u. armen Leuten $\frac{1}{2}$ ♂ & gegeben werden soll am St. Margaretentag, wie es „unser vreunt Jans der Layter sälig“ zu einem Seelgerät gestiftet hat. (Vgl. Nr. 31.) S.: Fr. d. Pueb u. der purger sigel (etwas beschädigt). Z.: Chuntzman Paizz, Christian Symon, beide Richter zu Hallein, Chunrat Nater, Chunrat auf der Mauer, Lorenz Hällinger zu Takking. (243) 34.

1367 Okt. 21 (an der aindleffawsend Maid tag). Hainrich der Vogel, gessen zu Gadaunern, verkauft Hainreichn dem Plahuber, Bürger in der Rauris, sein halbes Gut in der Rauris, das heißt an dem Schrüfelsberg, das von Herrn Hans von Goldekk zu Lehen ist. S. (verloren) H. d. Vogel. Z.: Peter Prantel zur Zeit Wechsler in der Rauris, Seidel des Plahubers sweher, Wülfling der Weber. (190) 35.

1368 April 24 (Lauffen, an St. Görigen tag). Fridreich der Näsler, Burger zu Laufen übergibt eine Vollmacht (Gwaltsbrief) an Herrn Chunrad den Schreiber, den zween Gesellen zu Hallein, Chuntzman dem Paizzen, Richter zu Hallein, Jakobem dem Spähen, Ulreich dem Härder, Andre dem Poschlein, Niklan dem Ringsgwant u. Görigen dem Schreiber, sämtliche Bürger zu Hällein, zu taidingen mit Herrn Hansen dem Pfarrer zu Hallein um den Anspruch, den er hat gen Nyklas des Spähen Kinder, dem Gott gnad, auf eine Hofstatt, u. Baumgarten u. was dazu gehört an der Risen beim Haus Erhartz in dem Zau enthalb des Freithofs gelegen, das weiland Chunraden des Prenner gewesen ist. S.: Fr. d. Näßler. (414) 36.

1370 Febr. 2 (St. Veit, an unser Frauen Tag zu der Lichtmeß). Chunrat der Clochel u. seine Hausfrau verkaufen das Burgrecht zu St. Veit im Markt Chunraten dem laurein und seiner Hausfrau um 32 Pfund Wiener Pfennig. S.: Walther v. Ramseiden (gut erhalten). Z.: Fridreich der Feustling von Schönrain, Hainreich der Plehueber, Bürger zu St. Veit u. Jacob der lechwadel von Grafenhof. (415) 37.

1370 Febr. 4 (am Montag vor St. Dorothestag). Hainreich von Lehen übergibt seiner lieben Hausfrauen Urseln, Hansen des Lopekchn Tochter selig, ein Gut halbs das heißt Rozzruck gelegen an dem Chlingelperig in St. Veiter Pfarr und 12 ♂ Wiener Pfennig dazu als rechte Morgengab u. $\frac{1}{4}$ ♂ W. Pf. als Widerlegung ihres Heiratsguts. S.: Hartneyd von Schermperig der ältere u. Walther von Ramseyden (gut erhalten). Z.: Fridreich der fewstling von schönrain, Chunrad der Swartz von pühel, Hainrich von dem Altnhof. (209) 38.

1370 Juni 24 (St. Johannstag zu Suniwenten). Ulreich der Paizz und seine Hausfrau verkaufen an Chunrat ab der Mauer und Chuntz Diethern, beide Bürger zu Hallein und ihren Hausfrauen, eine Peunt, gelegen ob der Roßgassen neben des alten Gerweyß Lehen, genannt die Frauen-Peunt. S.: Ulrich der Paizz u. Ott der Chaufmann(ehlen). (416) **39.**

1370 Sept. 29 (St. Michelstag). Gotlieb, Nikla Thomans witib, dem got gnad, Burgerin zu dem Haellein, verkauft an Hainrich den slairerpeken, Burger zu Salzburg, 1 ♂ 3 Salz. Gelds auf ihrem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu H. in der Wisen an Wernharts des Neumaister Haus. S.: Chunzman der Paizz, Richter in Hallein. (48) **40.**

1371 Juni 10 (St. Veit, am Eritag vor St. Veytstag). Pilczel der Schneyder, Burger zu St. Veyt in dem Pongew u. seine Hausfrau Dorothea, verkaufen an Chunrat den Swartzen von Pühel u. seine Hausfrau ein Drittel des Gutes Kaiserlehen in St. Veitspfarr, das jährlich 60 3 dient u. die Weisat. S.: Walther von Ramseyden, Burger zu St. Veit u. Ulreich der Swartze von Pühel (ziemlich gut erhalten). (420) **41.**

1372 Mai 30 (Sonntag nach St. Urbanitag). Thoman der slipfficz, Bürger in dem Hallein u. seine Hausfrau verkaufen an Fridreich den Puebn, Bürger zu H. u. seiner Hausfrau das Burgrecht, Haus, Hofstatt u. Garten hinter dem Vitschnach in dem Bach. S.: Thomas der slipfitzer (gut erhalten). (417) **42.**

1373 Juli 22 (St. Maria Magdalenentag). Jörig Chnaussel, Bürger zu Hallein, verkauft an Heinrich Öchslein, Bürger zu H., seinen Krautgarten bei der Alben zunächst an Rüplen des Nater Garten. S.: Wernhart der Neumaister (beschädigt), Ott der Machenschilt, Bürger zu H. Z.: Heinrich der Haimer, Stefan Chruegel, Bürger zu H. (637) **43.**

1374 März 27 (Nächsten montag nach Ostern). Nycla Chämerl, Bürger zu Hallein u. seine Hausfrau verkaufen an Fridreich den Pöllen, Schuster u. Bürger zu H. u. seiner Hausfrau die Hofstatt in der Wisen zwischen Andre des Grafen Haus u. Ulreichs des Harder Hofstatt. S. (beschädigt): Ott der Wundrer, Bürger zu Hallein. Z.: Michel der Raitter, Dietreich der Zwickher, Ulreich Chämerl, Ulreich der Chürsner u. a. Leute. (418) **44.**

1374 April 24 (an St. Jörigentag). Chunrat der Walar, Bürger zu Hallein, verkauft Hainreichen dem Öchslein, Bürger zu H. 1 ♂ 3 Ewiggeld auf seinem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu Hallein in der Stadt, zunächst an Simon Gerungs Haus gegenüber Takking. S. (undeutlich): Chunzmann der Paizz, Richter in Hallein. Z.: Hainrich der Haymer, Stefan Chrügel, Ulreich der Scherer von Müldorf, alle 3 Bürger in H. (49) **45.**

1374 Juli 25 (St. Jakobstag). Chunrat der Zingießer beurkundet, daß er eine Hofstatt gekauft hat von Mathe dem Wiener, zunächst an dessen Haus, das weiland des Chempfen gewesen ist, gelegen hinten am Markt mit der Bestimmung, daß der jeweilige Inhaber des Burgrechtes, wenn er „eine Weingrub oder welcherlei Grub das wäre“, bauen wollte, mit der Mauer unter der Erde 3 Schuech entfernt bleibe; über der Erde kann bis zum Haus mit Zimmer oder Gemäuer gebaut werden, aber nicht auf die Hausmauer. S.: Ott der Wundrer, u. Ott der Machenschilt, beide Bürger in Hallein (gut erhalten). Z.: Fridreich

Wülfing, Ulreich der Hårdär, Hainreich der Hägnel, Nicla der lang Meindel, Bürger zu H. (195) 46.

1375 April 24 (an St. Jörigentag). Peter Toman, Bürger zu Salzburg u. seine Hausfrau verkaufen an Chunraten auf der Mauer, Bürger zu Salzburg u. seiner Hausfrau ein Gut, genannt „in dem Vitschnach bei dem Hällein nyder (unter) sand Jörigen perig“. S. (gut erhalten): Peter Thoman. (419) 47.

1375 Sept. 24 (St. Ruprechtstag in dem heribst). Christein, Witwe des Chunz Zachreich, Peter Plöndleins Schwester u. Jörig ihr Sohn verkaufen an Fridreichen dem Naslein, Bürger zu Lauffen, ein halb Pfund Wiener Pfennig auf dem Burgrecht, Haus, Hofstatt u. Garten auf dem Krautberg zu Hallein zunächst an Peter Plöndleins Haus. S. (verloren): Ott der Wundrer, Bürger zu Hallein. Z.: Ulreich der Chägringer, Hainreich stumpfek, Fridreich der schreiber. (10) 48.

1375 Okt. 24 (Mitichn vor Symonis u. Jude). Jörig der Grill, Bürger zu Hallein, verkauft an Chunrad den Pretzner, Bürger in H. ein halb Pfund Wiener Pfennig u. 2 Hühner zu Weiset auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt in der Stadt vor dem Tor jedoch mit Wiederkaufsrecht innerhalb 4 Jahren bis St. Margretentag im schnitt (Sommer) für sechsthalbe Pfund Wiener Pfennig samt Dienst u. Weiset. S. (verloren): Ott der Wundrer, Bürger zu Hallein. Z.: Ulreich der Stadler, Hainz der Rot, Peter der Wazzinger, Aidem und Chunz der Raitter auf dem Werich. (50) 49.

1376 Sept. 24 (St. Ruprechtstag in dem heribst). Ulreich der Paizz verkauft an Symon Ponreichen, Bürger zu Hallein, sein Burgrecht, Haus u. Hofstatt, gelegen zwischen Chunrat des Nater Haus u. Ulreichs des Chürsner Haus u. das weiland Ulreichs des Tennein gewesen ist. S. (beide lädiert): Ulrich der Paizz und „mein lieber Veter Chunzmann der Paizz, d. Z. Richter in Hallein.“ (187) 50.

1377 Okt. 16 (an St. Gallen tag). Mathe der Winner, Bürger in Hallein vermacht zu einem Jahrtag 7 β 3 auf seinem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu H., zwischen Chunrat des Pretzner u. Reicher des Stadler Häusern gelegen oben am Markt, in der Weise, daß der jeweilige Inhaber des Burgrechts jährlich dem Pfarrer und seinen Gesellen geben soll 7 β 3 mit Wiener Pfennig oder mit Pfennig, die da gib und gab sind in dem Land zum Jahrtag mit gesungener Vigil u. Seelmeß an Unser Frauen Abend in der Fasten. S. (gut erhalten): Chunzmann der Paizz, Richter zu H. und Fridrich der Pueb, Bürger in H. Z.: Ulreich der Härder, Hainreich Hägnel, Peter der Pfaff, Nicla der lang Meindel, Fridreich der schreiber, Christian der Nütter, Bürger zu H. (52) 51.

1377 Nov. 11 (St. Merteinstag). Mertein der Pawngartner, Bürger zu Hallein verkauft an Niclan dem Ringsgwant, Burger zu H. 1 g Wiener Pfennig Ewiggeld u. 2 Hühner zu Weiset auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt in der Stadt H. zunächst an Hainz ermetz und an Fridreichs des pueben Haus, das weiland des Smalhals was. S. (fehlt): Chunrat der Hofschreiber, Bürger zu Hallein. (51) 52.

1377 Dezember 21 (St. Thomastag vor Weihnachten). Peter Plöndel, Bürger zu Hallein verkauft seinem lieben Freunde Symon dem Pön-

reichn, Bürger in H., sein Gärtel in der Stadt bei der obern Badstube hinter des Ropfer Haus. (S. (gut erhalten): Ott der Machenschilt, Bürger zum Hällein. Z.: Christan der Mokch u. Chunrat der Niderhofer. (189) 53.

1378 Mai 12 (an St. Pangracen tag). Vasolt der Aetler, Bürger zu Hallein u. seine Hausfrau beurkunden, daß sie sich „liebleich u. frewntleich bericht u. vertaidingt haben mit ihrem sun Hansen dem Ätler“ u. dessen Hausfrau um das Burgrecht zu Hallein an dem Bach, mit Haus u. Hofstatt, Padstubb u. Baumgarten, das Vasolt der Ältere auf Lebenszeit zur Hälfte und sein Sohn Hans u. dessen Hausfrau auch zur Hälfte nutznießen sollen. S. (erhalten): Hainreich der Haymer, Bürger zu Hallein. (117) 54.

1378 Aug. 13 (an sand Pölten tag). Stefan Schüzzinger, Bürger zu dem Hellein beurkundet, daß Nicla der Ringsgwant, Bürger ebenda einen Schuldbrief besitzt lautend auf 1 ⌘ ⌘ u. 2 Hühner auf dem Burgrecht, Haus und Hofstatt in der Stadt enthalb des Bachs, das weiland Pauln des Gläser gewesen ist, mitsamt dem Baumgarten u. allen Rechten. Nun ist dieser Brief von Nicla dem Grunziser u. seiner Hausfrau an Nicla den Ringsgwant gekommen und das Pfund Gelds u. die 2 Hühner zu weiset haben sich mit kaufen und taydingen gar und gänzlich verfallen als Ewiggeld in die Gewalt Nikla's des R. u. wer fortan das Burgrecht inne hat, soll davon jährlich dienen 1 ⌘ Salzb. Pfennige, die dann gib und gab sind u. zu Weihnachten 2 Hühner zu weiset. S. (verletzt): Hans der Oberholzzer, Bürger zu dem Hällein. (Vergl. 51.) (53) 55.

1378 Nov. 27 (St. Veit, Samstag nach St. Kathrein tag). Hainrich der Chlocher u. seine Hausfrau verzichten auf das Burgrecht zu St. Veit in dem Markt, da sein Bruder Chunrat der Chlocher aufsaß, so daß sie keinen Anspruch mehr darauf haben gegen Chunratn dem Flecklein, der Chunrats des Chl. Tochter gehabt hat, und der 3 ⌘ ⌘ für das Burgrecht gezahlt hat Das ist der Spruchbrief, den die 4 Erben gemacht haben um das Recht, das Hainrich der Chlocher u. sein Schwager der Fleckl miteinander hatten, u. das unter die vier gekommen ist: hinder Fridreichen dem Feustling u. hinder Walther von Ramseyden u. hinter Friedrich dem Wiertlein u. hinter Otten dem Chogler, die haben den Brief alle vier gemacht. S. (Rest): Chunz der Plähueber. (421) 56.

1379 Jänn. 30 (Sonntag vor liechtmeß). Katrein, des Schintaisen wirtin auf der tueten (Dienten) verkauft ihre dortigen Güter: Peilstain zunächst bei der Kirche u. Niederlehen, beide gelegen in Taspacher Pfarr an Chunrat den swarzen um 20 ⌘ Wiener Pfennig. S. (gut): Ulreich der swartz (Ulricus Niger) dacz Pühel. Z.: Heinrich der Plehueber zu St. Veit, Fridreich der Feustling von schenrain u. Fridreich von Rermos. (422) 57.

1379 Mai 3 (an des hl. Chräuttag als es funden ward). Elspet die Zöpflinn, Bürgerin zu H. verordnet $\frac{1}{2}$ ⌘ ⌘ Ewiggeld zu einem Jahrtag mit Vigil u. Seelmeß zu St. Antoni, $\frac{1}{2}$ ⌘ ⌘ zu einer ewigen Meß zu Unser Frauen auf dem Dürrenberg, $\frac{1}{2}$ ⌘ ⌘ den Sundersiechen zu H. im Siechenhaus, davon soll man jährlich Leintücher kaufen u. unter

sie verteilen zu St. Ruprecht im Herbst. Diese 12 ß Gelds sollen jährlich gedient werden von dem Burgrecht in H. das sie jetzt inne hat, gegenüber Jörigen Benungs Haus. Dieses Burgrecht samt Zugehör vermacht sie ihrem „Enikchlein katrein“, der Tochter ihres Sohnes Haintzlein des Zöpfleins selig. Dieser Enkelin Kathrein vermacht sie weiters 30 ℥ ſ u. alle Habe und Hausrat, was sie hinterläßt, mit der Bedingung, daß sie davon „meiner Tochter Urseln der Chämerlin“ 10 ℥ ſ geben soll. S. (deutlich): Chunzman des Paizzen, Richter i. H. u. Hansen des Oberholzzer, Bürger. Z.: Fridreich Wulfing, Chunrat der Hofschreiber, Nicla der Ringsgwant, Stephan Chrügel, Bürger zu Hallein. (54) 58.

1379 Mai 15 (Suntag vor dem Auffarttag). Arnolt, des Grünwaltz Bruder, Pfanhauser zu dem Hällein, verkauft Fridreichen dem Puebn, Bürger zu H. 15 ſ Ewiggeld auf dem Gärtlein in dem Vitschnach zunächst des Chörbler Garten. S. (gut): Hans der Oberholtzer. (55) 59.

1379 Sept. 20 (an St. Matheus abent). Jakob der Pawr, Bürger zu H. beurkundet, daß er „etlich Chrieg und stozz gehabt mit Fridreichen dem Pueben, Bürger zu H.“ wegen einer Mauer, die letzterer zwischen beider Häuser aufgeführt an der Brücke. Mehrere Nachbarn haben nun zwischen beiden einen Vergleich zustande gebracht des Inhaltes: Friedrich der Pueb kann eine Tür durch die Mauer haben und „einen Gang (Durchgang) über unser fletz durch unser Haus zum Salztragen, auch chuffen und chüffel zuetragen bis an die Bahn“. Diese Tür soll er aber zu nichts anderm als nur „zum Salz“ benützen u. soll dieselbe beiderseits (er in seinem Haus u. wir in dem unsern) mit Ketten u. Schlössern verwahrt werden. Es ist auch getaidingt, daß Jakob der Pawr die genannte Mauer höher bauen kann, wenn er will. S. (gut): Wernhart der Newmaister, Bürger zu H. (423) 60.

1380 März 8 (pfinztag vor St. Gregörigen tag in der vasten). Vasolt der Aetler u. seine Hausfrau verkaufen an ihren lieben Sohn Hansen den Atler u. seine Hausfrau ihren Anteil auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu H. in dem Bach hinter des Pfarrers Baumgarten mitsamt der Badstube u. beiden Gärten, doch das $\frac{1}{2}$ ℥ ſ , das darauf liegt, sollen sie jährlich davon dienen. S. (schadhaft): Hans der Oberholtzer, Richter zu Hallein. (424) 61.

1380 August 10 (an sand Laurententag). Chunrat der Alt, Bürger in H. beurkundet, daß Heinrich der Prüfer und seine Hausfrau Margret, beide verstorben, in ihren letzten Tagen verordnet haben, $\frac{1}{2}$ ℥ Salz. Pfennige Ewiggeld auf dem Burgrecht, Haus, Hofstatt und Grund, gelegen an dem Markt zu H. dessen Inhaber dieses Geld jährlich Micheln dem Prüfer, ihrem Sohn, Bürger zu H. u. seiner Hausfrau dienen soll. Dieses $\frac{1}{2}$ ℥ ſ soll Michel der Prüfer u. seine Nachkommen armen Leuten austeilen. S. (Rest): Jakob der Goldwart, Bürger zu H. (da Chunrat d. A. kein eigenes Siegel hat). Z.: Chunzman der Paizz, Nycla der Paizz, Ulrich der Haslinger, Stephan der Vörsstel, Jans Erhart, Jacob der Per, Heinrich der Drizzelchind, Nycla und Ott, seine zwei Söhne u. andere Leute. (46) 62.

1381 April 2 (Eritag vor St. Ambrositag). Chunrat der chlich u. seine Hausfrau überlassen Fridrichen dem Wietinger, Bürger zu H. die

Frauen-Peunt, gelegen zwischen der Roßgasse u. der Au „ob des Hällein“, die sie zu Erbrecht haben von ihrem Lehenherrn Ulreich dem Zünglein, auf 12 Jahre zur Nutznießung gegen Entrichtung der Steuer an den Lehenherrn. S. (beschädigt): Chunrat der schätzler, Richter in dem Chucheltal. (433) 63.

1381 August 28 (St. Augustintag). Philipp an der Risen, Bürger zu H. beurkundet, daß ihm u. seiner Hausfrau von Herrn Erhart dem Pachmayr, Pfarrer zu Hallein zu rechtem Burgrecht auf ewig verliehen wurde sein und seiner Kirche Haus und Hofstatt mit Garten hinten dran, gelegen zu H. an der Risen, das früher „datz dem Prenner“ geheißen hat u. wofür er dem Pfarrer jährlich 12 β ʒ dienen soll. 4 S. (gut): Philipp an der Risen, Friedreich der Pueb, Chunrat der Hofschreiber, Hans der Oberholzzer. (56) 64.

1381 Okt. 9 (St. Dyonisitag). Ulreich der Paizz, derzeit Pfleger zu Frankenburg, verkauft an Jörgen dem Hurnein und Katrein seiner Hausfrau u. Elspeten Hädlein, des Hürnein Tochter u. Fridreichen dem Pueben, Fridreichen dem Wietinger u. Wernharten dem Newmaister, Bürger zu H. 6 β ʒ golds aus den 14 β golds, die er besitzt auf Seydlein des Schusters Haus an dem Chlapf zu H, wie die Briefe darüber lauten, deren einer von Nicola Gerweig und einer von Ulreichen dem Tennen ist („den baiden got genadt“) u. er hat diese 6 β gegeben wegen der Peunt, die er vormals von ihnen gekauft hat u. die gelegen ist bei dem Mühlgraben, enthalb der Alben für die 5 β golds, die sie darauf gehabt haben u. sie haben auch die vorgenannten 6 β bezahlt. S.: Ulreich der Paizz u. Hans der Oberholtzer, Richter zu H. (425) 65.

1381 Dezember 6 (an St. Niklastag). Lipp Andre, Bürger zu Salzburg verkauft an Hansen Erhart den Bürger in Hallein 6 β ʒ Ewiggeld auf dem Haus u. Hofstatt in H. hinten am Markt, das Entzlein des Turn ist, zwischen Tholein des Fleischhacker u. des vorgenannten Erharts Haus. S.: Philipp Andre. (11) 66.

1382 August 15 (an unser Fwntag zu der schiedung). Symon Gerung, Bürger zu H., verkauft an Niclan den Ringsgwant, Bürger in H. 2 ʒ Salzb. Pfennig Ewiggeld auf dem Burgrecht, Haus, Hofstatt und Garten zu Hallein am Markt*) gegenüber dem Hof zu Takking u. zunächst an des Walder Haus. 2 S. (schadhaft): Fridreich der Pueb u. Ruprecht der Nater, Bürger zu H. (12) 67.

1382 Dezember 21 (an St. Thomastag des Zwelfboten). Erhart der Pachmayr, Pfarrer zu Hallein beurkundet, daß ihm Hans Erhart, Bürger in H. 4 ʒ übergeben hat auf seinem Burgrecht, Haus und Hofstatt zu H. hinten am Markt, damit für ihn alle Wochen am Mittwoch eine Messe gehalten werde in der Kirche auf „sand Görigen perig“ zu Hallein „nach der tagmeß und vor der fruehmeß“. S.: Erhart der Pachmayr, Pfarrer zu H. (gut) u. seines lieben gnädigen Herrn Otten, Abt von St. Peter in Salzburg (fehlt). (57) 68.

1382 Dez. 21. Hans Erhart, Bürger zu H., übergibt Herrn Erhart den Pachmair, Pfarrer zu Hallein 4 ʒ Ewiggeld usw. (wie Nr. 68). S.: Großes Stadtsiegel (defekt) und Fridrich von Restfäuchten, Richter

*) Später Zinngießerhaus genannt.

zu H. (gut erhalten), da Hans Erhart „derzeit nicht aigen Insigel hat“.

(58) 69.

1383 Mai 25 (St. Urbanstag). Herman Ebengang, Bürger zu H. verkauft an Chunrat auf der Mauer, Bürger zu H. 2 ℥ Salz. Pfennig u. 4 Hühner zu Weisat auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu H. an der Urbaiß zunächst an des Haymar und an des Grenssen Häusern. S. (Rest): Jörig Zachreis, Bürger zu H.

(6) 70.

1383 Juni 15 (St. Veitstag). Katrey, Hainreichs des Zöpfleins Tochter, Burgerin zu H. beurkundet, daß ihr Andel (Großmutter) Elspet die Zöpflin selig geschafft hat $\frac{1}{2}$ ℥ ℥ Ewiggeld zu Unser Frauen auf dem Dürrenperg zu einer ewigen Messe, wenn diese gestiftet wird; dieses Geld soll gedient werden von ihrem Burgrecht, Haus und Hofstatt, „da sie ehmalen wesentlich inn was“ u. das gelegen ist in der Stadt gegenüber Görigen Romungs Haus. Wird aber die Messe nicht bestätigt, so soll man für sie u. ihre Vorfahren u. Nachkommen jährlich um dieses Geld eine gesungene oder gesprochene Messe frumen (bestellen) in Unserer Frauen Kirche. S. (beschädigt): Fridrich von Restfäuchten, Richter in H. u. Hans der Oberholzzer. Z.: Fridreich Wülfing, Chunrat der Hofschreiber, Nicla der Ringsgwanter u. Stefan Chrügel.

(145) 71.

1383 Juli 12 (St. Margaretentag). Herman der alt Ebengang, Bürger zu H. verkauft dem Maister Niclan „meines Herrn von Salzburg pogner“ (Bogenspanner?) derzeit zu Salzburg 1 ℥ ℥ Ewiggeld auf dem Burgrecht Haus und Hofstatt in H. zunächst an der Zöpflinn Haus an dem Eck. S. (beschädigt): Fridrich von Restfäuchten, Richter zu Hallein. Z.: Hainreich Gästlein, Paul der Gläser, Jacob Freytag u. a. (NB.: Indorsat: „sagt um 1 ℥ ℥ ad missam rudperti natter dominica die legenda ad S. Annam“.)

(59) 72.

1383 August 16 (Sonntag nach unser Frauentag der schiedung). Nikla der Ringsgwant, Bürger zu H. hat mit „Herrn Erharten dem Pachmair, Pfarrer daz dem Hällein getaidingt“ um eine ewige Wochenmeß, die alle Montag für den Stifter u. seine Hausfrau zu halten ist, wie der Brief lautet, den der Pfarrer darüber ausgestellt u. wofür er ihm 4 ℥ ℥ Ewiggeld gegeben und 4 Hühner nämlich 2 ℥ auf Symon Gerungs Haus an dem Markt, 1 ℥ Geld und 2 Hühner auf Stephan Schützingers Haus und 1 ℥ Geld u. 2 Hühner auf Mertein des Pawn-garter Haus nach Inhalt des Briefes der darüber ausgefertigt worden ist. S. (gut erhalten): Nikla der Ringsgwant und Chunrat der Hofschreiber, Bürger zu H.

(5) 73.

1383 Sept. 24 (St. Ruprechtstag im Herbst). Pangraz der Speher beurkundet, daß Frau Diemut Hansen des Leitter sel. witib 1 ℥ ℥ gestiftet habe zum Gotteshaus Sand Antoni zu Hallein zu dem Bau, auf ihrem Burgrecht Haus und Hofstatt zu H. an der Brucken, da sie selber wesentlich inn gesessen ist, u. daß er nun dieses Ewiggeld 1 ℥ ℥ mit Zustimmung des Richters u. der Bürger zu H. von dem obgenannten Burgrecht an der Brucken abgelegt u. „es überlegt da es also wol leit“ auf sein eigenes Burgrecht Haus und Hofstatt in H. zunächst an Chunracz des Hofschreibers Haus, das weiland Chunracz des Sybrer gewesen ist, an der Urbaiß, so daß künftig von diesem

Burgrecht dem Gotteshaus jährlich 1 ₰ 3 zu dienen ist. 2 S. (gut): Pangraz der Speher und „mein lieber swager Hans der Oberholzer“.

(247) 74.

1383 Sept. 24 (St. Ruprechtstag in dem Herbst). Pangraz der Speher beurkundet, daß Frau Diemut, Hansen des Leitter sel. Witib 1 ₰ 3 verschafft hat dem Pfarrer zu H. zu einem ewigen Jahrtag auf ihrem Burgrecht, Haus und Hofstatt zu H. an der Brücke, wo sie selbst wesentlich inne gegessen ist. Dieses Pfund Pfennige hat nun Pangraz der Speher von dem obgenannten Burgrecht an der Brücke abgelegt und auf sein eigenes Burgrecht übertragen zu H. „zunächst an Chunratz des Hofschreiber Haus, das weiland Chunrat des Sybrer gewesen ist an der Urbaiz“ u. verpflichtet sich, dem Pfarrer jährlich 1 ₰ 3 zu entrichten auf St. Ruprecht in der Fasten. S.: Pangraz der Speher und Hans der Oberholzer (fehlt).

(3) 75.

1384 Jänner 10 (Sonntag nach St. Erhardstag). Ruprecht der Nater, Bürger zu H. hat mit Herrn Erharten Pfarrer zu H. „getaidingt“ um eine ewige Wochenmesse am Sonntag alle Wochen in der neuen Kapelle in dem Freithof zu H. nach der Tagmeß und vor der Frühmeß. Es ist auch zu merken, weil die genannte Kapelle noch nicht vollendet u. geweiht ist, so soll man die Wochenmeß sprechen in der Pfarrkirche auf dem Fronaltar in dem Chor. Dazu übergibt er dem Pfarrer 4 ₰ 3 ewiges Geld, das gelegen ist in der Stadt H. u. zwar 1 ₰ 3 auf Jacoben des Pawrn Haus an der prukk, 1 ₰ 3 auf Hainreichen des Zwirslagen Haus sel., gelegen an der Urbaizz u. 2 ₰ 3 auf des Stifters eigenem Burgrecht, Haus und Hofstatt an der Urbaiß zwischen Cristan Tändleins und Jöbstleins des Atnater Häusern. S. (verloren): Ruprecht der Nater u. Stadtsiegel. Z.: Herr Prawn, Pfarrer zu Pirchuelden, Fridreich der Pub, Hans der Oberholzer, Stephan Chrügel, Peter der Pfaff, Fridreich, der Schreiber.

(220) 76.

1384 Febr. 6 (St. Dorothee Tag). Zachreis der Alt Chriechpawm zu Hallein beurkundet, daß er zu rechtem Erbrecht bestanden habe von Ulreich dem Zünglein ein Gut zu H. in dem Vitschnach mit Haus, Hofstatt u. Baumgarten von welchem er 18 β 3 dienen soll. S. (beschädigt): Fridreich der Pub u. Chunrad der Hofschreiber Bürger zu Hallein. (60) 77.

1384 März 12 (St. Gregorgentag in der Vasten). Thoman Tündel, Bürger zu H. u. seine Hausfrau beurkunden, daß Peter der Pfaff, Bürger zu H. einen Brief hat, „der sagt von Hansen dem Chranzpallen her umb 1 ₰ 3 ewiges Geld“ auf dem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu H. enthalb des Baches, zunächst an des Grueber u. an Mätlein (Märtlein?) des smitz (Schmids) Häusern, und „sag ewiger losung, es war dann, ob man denselben Dienst verzüg an dem rechten Dienstag, so hat es sich verfallen für ewigen Gelt. Derselbe Dienst ist als oft verzogen worden, daß es sich vor manigen Jar vil u. oft in ir Gwalt verfallen hat für ewigen Gelt. u. habe ihnen das auch nicht anders gedient, denn für ewigen Gelt. Nu habent si darinn unser notdurft angesehen u. ir gewizzen und habent uns durch treue Freundschaft ein Gelt herzu geben, daran uns wohl genügt und damit sie uns ein ewiges Pfunt Wiener pfennig geltz wohl und völliiglich auf unserem ehgenannten Burgrecht ervollet u. vergolten haben treulich u. ohne Gefähr, daß wir ihnen das vorgenannte Pfund

Wiener pfennig gelts u. ihren alten Brief mit dem gegenwärtigen Brief bestät und geewigt haben mit gutem willen also mit der beschaiden, daß wir oder wer unser Burgrecht inne hat, hinfür jährlich davon dienen sollen 1 ℥ Wiener Pfennig.“ S. (gut): Ruprecht der Nater, Bürger zu H. Z.: Stephan Chrügel, Hainreich der Haymer und mein Bruder Christan Tündel. (230) 78.

1384 Juni 2 (an St. Erasmi Tag). Fridreich Wülfiſing, Bürger zu H. hat mit Herrn Erharten dem Pachmair, Pfarrer zu H. getaidingt um eine ewige Wochenmeß alle Samstag in der neuen Kapelle im Freithof. Weil aber diese noch nicht vollendet u. geweiht ist, soll die Wochenmesse am Frauenaltar in der Pfarrkirche gehalten werden. Hiezu übergibt er dem Pfarrer 3 ℥ ewiges Geld auf seinem Burgrecht, Haus u. Hofstatt an der Brücke, das weiland Thoman des Slipfizer gewesen ist u. wovon alle Quatemberstage 6 ß gedient werden sollen. S. der Stadt H. (fehlt) u. Chunrat des Hofschreibers (gut erhalten). Z.: Herr Christan, derzeit Verweser des siedlen ze takking, Herr Prawn, Pfarrer zu Pirchuelden, Fridreich der Pueb, Hans der Oberholzer, Stephan Chrügel, Fridreich der schreiber. (61) 79.

1384 Juni 2 (St. Erasmi Tag). Fridreich der Pueb, Bürger zu H. übergibt Herrn Erharten dem Pachmair, Pfarrer zu H. 5 ℥ ewiges Geld auf dem Burgrecht u. Besitz zu H. an der Brücke, das er selbst jetzt wesentlich inne hat, dann auf dem Haus u. Hofstatt hinter der Au, das weiland Götschlein des leyttler gewesen ist, ferner auf dem Gut Trübenbach innerhalb der Brucken zunächst bei der Peunt, die weiland Plänchleins was u. die in den obern Hof gehört, u. wer diese Hab u. Burgrechte besitzt, soll dem genannten Pfarrer u. seinen Nachfolgern die 5 ℥ zu den 4 Quatemberzeiten jährlich dienen jedesmal 10 ß u. der Pfarrer soll dafür alle Wochen am Eritag eine Meß haben in der neuen Kapelle am Freithof, u. weil diese noch nicht fertiggestellt ist, soll die Wochenmeß in der Pfarrkirche am St. Niklasaltar gehalten werden. S.: Fridreich des Pueb, der Stadt H. (gut erhalten) u. Hans des Oberholzer (fehlt). Z.: Christan, Verweser des Siedlen zu Takking, Herr Prawn, Pfarrer zu Pirchuelden, Herr Mathe Gesell zu Hallein, Stephan Chrügel u. Fridreich der Schreiber. (62) 80.

1384 Juni 2 (St. Erasmi Tag). Nicla der Tuechscherer, Bürger zu H. u. Katrey seine Hausfrau beurkunden, daß ihnen u. ihren Kindern Bartholome, Christein, Erasm u. Christann der ehrbar Herr Herr Erhart der Pachmayr Pfarrer zu H. zu rechtem Leibgeding verliehen hat auf „unser obgenannten 6 leiben unser lebtag u. nicht länger“ sein u. seiner Kirche Haus u. Hofstatt zu H. in der Kirchgasse zwischen der Freythofmauer u. Heinrich Schörndleins Haus u. daß sie ihm davon jährlich dienen sollen 12 ß u. ein Weiset, das 32 ß wohl wert sei. S.: Friedreich von Restfäuchten, Richter zu H. u. Hans der Oberholtzer (letzteres fehlt). Z.: Herr Christan, Verweser zu Takking, Herr Praun u. Herr Mathe diezeit Gesellen zu H. u. Friedreich der Schreiber. (374) 81.

1384 Juni 15 (an St. Veicztag). Ulreich der Züngel u. Frau verkaufen an Friedreich den Wietinger, Bürger zu H. u. Herrn Petren seinen Sun die fronpeunt gelegen ob des Hallein zwischen der Roßgassen und der Au. S.: Ulreich der Züngel (fehlt). (426) 82.

1385 Jänn. 22 (an St. Vincenzentag). Zachreys der Chriechpaum u. seine Hausfrau Katrey u. seine Tochter Elspet beurkunden, daß sie bestanden haben zu rechtem Leibgeding von Herrn Mathen, derzeit Gesell zu Hallein, einen Baumgarten zu H. an der Risen zwischen des Lippen und Ekchart Pfändleins Gärten u. davon jährlich 6 β ſ dienen sollen. S.: Fridreich von Restfäuchten, Richter zu H. Z.: Heinrich der Hägnel u. Hans der Winner. (63) 83.

1385 Aug. 5 (St. Oswaltztag). Erhart der Pachmair, Pfarrer zu H. beurkundet, daß er Görigen dem Chörbler, Diemuten seiner Hausfrauen, Christan und Hansen, ihren Söhnen, Elspeten u. Margreten, ihren Töchtern zu ihren 6 leiben zu rechter leibgeding gelassen hat den Krautgarten, der gelegen ist ob des Hällein und St. Görigenperig unterhalb des Abtes Mühle von St. Peter, wovon sie jährlich dienen sollen 82 ſ . S. (gut): Pfarrer Erhart der P. (375a) 84.

1385 Aug. 5 (St. Oswaltztag). Görig der Chörbler u. Diemut seine Hausfrau, Christan und Hans ihre Söhne, Elspet u. Margret ihre Töchter beurkunden, daß sie von Herrn Erharten dem Pachmair Pfarrer zu H. „bestanden haben zu rechtem leibgeding den Krautgarten ob des Hällein u. St. Görigenperig niderhalb des Abts Mül von St. Peter u. dem Pfarrer davon jährlich dienen sollen 82 ſ . S. (fehlt): Otten des Machenschilt, Purger zu H. (375b) 85.

1385 Okt. 16 (St. Gallen Tag). Görg der schreiber, Bürger zu H. verkauft der Frauen Chunigunden, Ulreich des Pütschner sel. Witib, Bürgerin zu H. das Burgrecht, Haus, Hofstatt u. Garten, gelegen zu Öd ob der Stadt Hallein H. zwischen Andre des Chitel Haus u. des Öder. S.: Fridreich von Restfäuchten, Richter zu H. Z.: Friedrich der Wietinger, Stephan Chrügel, Nicla Chäml, Jacob der schreiber, Stephan schützinger, lentel Nörwein, Ulrich der Mair. (427) 86.

1385 Nov. 11 (St. Martestag). Elspet Chunzmann des Paizzen sel. witib, Bürgerin zu H. beurkundet, daß ihr „voderer wirt Görig der Zachreiber sel.“ gestiftet hat ein ewiges Licht, das brennen soll zu H. in der Pfarrkirchen St. Antoni „ob der taufpotigen“ mitten in der Kirche. Das Licht soll alle Abend angezündet werden zu Nachtzeit u. brennen die ganze Nacht u. des Morgens alle Tag, bis daß man in der Pfarrkirchen „gar gesingt“. Hiezu widmet sie: „den Garten, der gelegen ist zur rechten Hand niden bei der Stiegen, da man auf St. Görigenperig geht“ und den Heinrich schörndl inne hat u. davon 15 β ſ dient, dann „einen Garten in der tenken (linken) Hand“ dort gegenüber, den die Erhartin inne hat u. davon $\frac{1}{2}$ ſ dient, und einen Garten zunächst an demselben Garten, den Fridel der Schuster jetzt inne hat und $\frac{1}{2}$ ſ dient, ferner ein Haus u. Garten enthalb der Albm gegen des Oberholzer Garten, den Jakel der Akerer zu Erbrecht hat u. jährlich 6 β ſ dient. Das vorgenannte Geld soll der Zechmeister einnehmen und das ewige Licht damit unterhalten. S.: Fridreich des Pueb u. Chunrat des Hofschreiber, beide Bürger zu Hallein (beide gut erhalten). (Von außen: Der Stiftbrief umb das ewig liecht vor der tauffpoting dacz Sand Antoni von Elspeten der Paissin darzu man dient dnr β XVIII ſ XX von chrautgärten und häusern.) (210) 87.

1386 Jänner 25 (St. Pauls tag als er bechert ward). Chunrat der Chlich u. seine Hausfrau verkaufen an Fridreich den Wietinger, Bürger zu H. ihr Erbrecht auf der Fronpeunt ob des Hällein enthalb der Brucken zwischen der Roßgasse und der Aw. S. (defekt): Chunrat des Hofschreiber, Bürger zu H. (428) 88.

1386 April 24 (St. Görgentag). Jacob der Rerer beurkundet, daß er zu rechtem Erbrecht bestanden hat von der erbern Fwn Frawn Elspeten Chunzmann des Paizzen sel. witib ihren Garten enthalb der Alben gegenüber Hansen des Oberholczzzer Garten u. daß er ein Haus darauf gebaut u. jährlich davon dienen soll 6 B 3/4 S. (gut): Chunrat des Hofschreiber, Bürger zu H. (133) 89.

1386 Mai 4 (St. Florianitag). Chunigund, Ulreichs des Pütscher sel. witib u. Nicla ihr Sohn verkaufen an Mathen den smid, Bürger zu H. ihr Burgrecht Haus u. Hofstatt zu H. zwischen Andre des Chitel u. des Öder Häusern. S. (gut): Fridreich von Restfeuchten, Richter zu H. Z.: Hans der Oberholtzer, Stephan Chrügel, Peter der pfaff, Nicla Meindel, lentel Nörwein. (429) 90.

1387 April 24 (St. Görgentag). Haug von Goldeck beurkundet, daß Hans der Plahueber vor ihm erschienen ist u. geklagt hat, Chunrad der Deckher habe sich seines väterlichen Erbes, das er von Haug v. G. zu Lehen hat, unterwunden, weshalb er (Hans) ihn um Recht anrufe, worauf Haug Chunrat den Deckher zurecht stellt. Nun erscheint dieser mit erbaren Leuten u. begehrt auch Recht; darum bescheidet Haug beide Teile u. für sich selbst seinen Mair auf St. Georgentag „gen mein Hof“ (Goldegg) mit der Weisung, daß jeder Teil mit seinen Briefen und Urkunden erscheinen soll. Nun erscheint zum bestimmten Tag Hans der Plähueber mit Vorsprechern vor Haug u. ruft ihn um das Recht an; ChunratDeckher kommt aber nicht noch auch sein Vertreter. Da sagt das Recht, Hans der Plähueber hiet das Recht gehabt Bei dem Rechten sind gewesen die erbern Leut; Hainrich der Graf von Schermperg, Walther der Ramseider, Chunrat der Jung Graf, Chunrat der Eysenstang, Richter zu Wakchrain, Fridrich swartz, Ulreich swartz, Chunrat swartz, Chunrat Plähueber, Eberhart obchircher, Nicla Purdaun, Hainrich Wisinger, Meinhard ab dem Puchperg, Nikl schalkch, Nikla, Hainrich und Hans die Gräfenperger, Chunrat Nörl, Fridrich Mezzer von Höch, Chunrat Moser, Chunrat von Rain, Rudl u. Ott die . . . ? . . ., Örtl eysenstang, Nicla von Mairhof, Rüpl u. Partl aus der Tünttn, pilcz von Wakchrain, Hainrich u. Mertl die Chlainleitter, Hainrich von der Tächsen, Chunrat der Ruegin von Rawris. S. (defekt): Haug von Goldegg. (430) 91.

1387 Nov. 6 (St. Leonharditag). Heinrich der Chublär, Bürger zu H. u. katreys seine Steufmutter, Hans, Chunrat und Chunigund ihre Kinder, vergleichen sich miteinander vreuntlich um das Burgrecht, Haus u. Hofstatt, das ihrem alten Vater Heinrich dem Chublär gehörte, dem Gott gnad, u. das gelegen ist zu H. zunächst an des Ermalhalz Haus u. sie haben sich an 4 erbare Mann gewendet, daß sie entscheiden. Diese 4 Mann Lorenz Hällinger zu Täcking, Fridreich pueb, Jörig Zachreyz, Fridreich Wülfig sprechen, daß genanntes Haus ein Drittail Hainrich des Chubler ist, ain Drittail katrein seiner steufmutter u. ain Drittail den benannten 3 Kindern (mit näheren Bestimmungen über deren Ableben, Erben, Nach-

kommen etc.). S.: Lorenz Hällinger zu Täkking (fehlt), Friedreich der Pueb (gut), Jörig Zachreys (fehlt). (431) 92.

1388 Jänner 13 (Montag nach St. Erhart). Hans Perer begibt sich seiner Rechte auf das Burgrecht etc. zu H. an der Brücke, gelegen zwischen den Häusern des Hainrich Hagnlein und Wackl des Vitztum zu Gunsten des Jakob Lembrein. S. (gut): Heinrich der Haimer, Bürger zu H. Z.: Heinrich der Gastel, Fridrich der Schreiber, Georg Paumgartner, Peter der Baumgartner. (600) 93.

1388 April 19 (Sonntag vor Georgi). Jakob Lembrein verkauft an Heinrich Gästlein eine ewige Gilt von $\frac{1}{2}$ ₰ ʒ u. 2 Hühnern von seinem Haus an der Brücke um 8 ₰ ʒ zur Befriedigung alter Gläubiger (Heinrich Hagnlein u. Hans Perer). S. (gut): Heinrich der Haimer u. Ott der Machenschilt, Bürger zu H. Z.: Heinrich der Hagnel, Peter der Baumgartner, Görg der Pauer. (601) 94.

1388 April 24 (St. Görgentag). Nicla „meins Herrn von Salzburg Pogner“ zu Salzburg, verkauft Virgili dem Gündlein, Bürger zu Salzburg 1 ₰ ʒ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu Hallein in der Stadt zunächst an der Zöpflinn Haus an dem Eck in dem Maß, wie er es selber von Herman Ebengang sel. gekauft hat. S. (defekt): Friedreich von Restfeuchten, Richter zu Hallein. (64) 95.

1388 Juni 1 (St. Veit [?] an sand Erasmi abent). Chunrat der Plehuber, Bürger zu St. Veit u. seine Hausfrau Erintraud beurkunden, daß sie sich mit ihrem lieben swager Hansen dem Hawser geeint haben wegen der Ansprüche auf den Hof zu Chumbencz auf dem pichl, der von Heinrich dem Leimpüchler herkommen ist. S. (defekt): des Chunrat Plähuber u. des edlen würdigen Herrn Hr Wolfhart von Stainvels (Ernuels?). (432) 96.

1388 Juni 24 (St. Johannstag ze Sunbenten). Chunrat Diether, Bürger zu H. verkauft an Herrn Erharten den Pachmair, Pfarrer zu H. 3 ₰ ʒ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu Hallein in der Stadt an der Urbaizz zwischen Chunrat des fretter und Andre des Wietinger sel. Häusern, mit dem, daß der jeweilige Inhaber dem Pfarrer jährlich 3 ₰ ʒ dienen soll. S. (etwas defekt): Chunraten des Hofschreiber u. Otten des Chaufmann Bürger zu H. (da Chunrat Diether kein eigenes Siegel hat). (Von außen: Ira. pro 3 ₰ m Conr. Diether de domo — zahlt ein pfleger alhier von der spächen behausung. modo Reverendissimus von Herzog Ernten hauß 3 fl. [ad missam ducis Arnesti]). (65) 97.

1388 Juni 24 (St. Johanstag ze Sunwenten). Virgili der Gundel, Bürger zu Salzburg und seine Hausfrau widmen zu Unser Frauen Kirche auf dem Dürrenperig zu einer ewigen Messe 1 ₰ ʒ ewiges Geld auf ihrem Burgrecht, Haus u. Hofstatt zu Hallein in der Stadt, zunächst an der Zöpflin Haus an dem Eck. Dieses Pfund Geldes geben sie dem Gotteshaus auf Anordnung Hainreich Öchslein sel., des darum gedacht soll werden. Sigillum Virgilii Gundel (sehr gut erhaltene Hausmarke). (146) 98.

1388 Juli 12 (St. Margareten Tag). Elspet, Chunzmann des Paizzen sel. Witib beurkundet, daß ihr wirt Chunzmann der Paizz sel. bei Lebzeiten einen Garten gewidmet hat zur Kirche am Dürrenperg zu Unser Fraw zur ewigen Meß, der ist gelegen enthalb der Albn bei dem Mühlgraben an dem Anger ob der nidern Mül, den Görg der Müllner sein lebttag inne haben und davon jährlich 5 β ʒ dienen soll. S.: Friedreich von

Restfeuchten, Richter zu H. (defekt) u. Sigillum Friderici Pubonis (Pueb, gut erhalten). (147) 99.

1389 Febr. 24 (St. Matheustag). Chunrat der Nater, Bürger zu H. u. Ann seine Hausfrau und lienhart, ihr beider Sohn, verkaufen an Symon Pönreichen, Bürger zu H., die Stallung in der Stadt vor ihrem Haus an des genannten Simon Pönreichs Haus. S. (gut): Ch. d. Nater u. Fridreich von Restfäuchten, Richter zu H. Z.: Hans der Oberholtzzer, Heinrich der Hägnel u. Ruprecht der Nater. (434) 100.

1389 Juli 25 (St. Jakobstag). Fridreich der Cholprenner verkauft an Hansen den Winner Bürger zu H. $\frac{1}{2}$ ₰ ewiges Geld auf seinem Burgrecht etc. u. Baumgarten, das gelegen ist auf dem Krautberg zu H. zwischen dem Mühlgraben u. dem Baumgarten Hans des Winner. S.: Hainrich Haymer, Bürger zu H. Z.: Hans Hagnel, Michel der Raitter, Hans der pechh vor dem tor. (376) 101.

1389 Juni 24 (St. Johannstag zu sunbenten). Chunrat der Gollir verkauft an Herrn Erharten den Pachmair, Pfarrer zu H. 1 ₰ ewiges Geld auf seinem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt an der Urbaizz zwischen Hansen des spähen u. Diether stallinger, gegenüber Chunraten des fretter Haus, mit dem, daß der jeweilige Besitzer dem Pfarrer jährlich 1 ₰ geben soll. S. (gut): Hans des Oberholtzzer u. Ott des Chaufmann Bürger zu H (da Gollir kein eigenes Siegel hat). (377) 102.

1390 Jänner 8 (St. Erhartz tag). Hainreich der Schörndel, Bürger zu H. u. derzeit Zechmaister der Pfarrkirchen St. Antoni, bestätigt, daß er von Herrn Erharten dem Pachmair, Pfarrer zu H. 30 ₰ empfangen habe, wofür die jeweiligen Zechmaister den St. Dorothen Altar, den der genannte Pfarrer neu erbaut u. gestiftet hat, mit einem ewigen Nachtlcht beleuchten sollen. S. (gut): Fridreich der Pueb u. Chunrat der Hofschreiber Bürger zu Hallein. (188) 103.

1390 Mai 4 (Salzburg, an St. Florian tag). Wir Pilgreim von gotes gnaden Erzbischoff ze Salzburg, legat des Stuels ze Rom, bechenn öffentlich mit dem brieff dacz Chunrat der Swarcz von Püchel Hannsen dem Plahuber zu Agnesen seiner Tochter ze heyratgut die güter, die hernach geschriben stent, die von uns u. unßerm goczhaws lehen sind, mit Unsr Hant und gunst gemacht hat und pat uns, dacz wir im di verlihen, dacz haben wir getan, als verr wir zerecht sullen und mügen und sind dew guter also genant, ein gut auf dem Staintrit achzehen schilling pfenig, Item daz Chayserlehen dint sechs schilling pfennig, Item ein zehent dacz Pühel auf dreyn gütern dint zway pfunt pfennig, Item dacz Plahub ain pfunt gelts. Urchund dicz briefs. Geben zu Salczburg an sand Florian tag nach Christi gepurd drewzehenhundert Jahr darnach in dem Newnczigisten Jar. (Rotes Hängesiegel des Erzb. Pilgrim, ziemlich defekt). (435) 104.

1390 Nov. 11 (St. Marteinstag). Erhard Pachmair, Pfarrer zu H. gibt 50 ₰ ewiges Geld u. 2 Hühner, die gelegen sind zu Hellein hinter dem Vitschneich in dem pache auf einem Haus u. Garten, das der Chörbler jetzt inne hat u. 15 ₰ ewiges Geld auf einem Garten auch daselbst, den Arnold Wilhalm jetzund inne hat, seiner Chirichen und seinen Nachfolgern als Pfarrer zu den 2 ₰ ewiges Geld auf Lewtleins am Chlapfhaws gelegen, die er zu dem Salue regina, das man singt alle nacht in der

vasten in der Pfarrkirchen vor Unser Frauen Altar, vormalen gegeben hat, wie in dem Stiftbrief geschrieben steht. Also beträgt das Geld zu dem Salve regina 18 β und 5 ⸏ u. 2 Hühner u. die sollen also getailt werden: dem Pfarrer 54 ⸏ u. die 2 Hühner, den 4 Gesellen jedem 48 ⸏, dem Gesellen zu Alben 30 ⸏, dem Schulmaister 45 ⸏, dem Meßner 24 ⸏, bleiben noch 6 β 20 ⸏ übrig, die soll der Pfarrer alle teilen unter seine Kapläne. Es ist auch zu merken, daß die im Stiftbrief angegebene Austeilung keine Geltung haben soll u. dafür die Verteilung des gegenwärtigen Stiftbriefes beizubehalten ist. S. (gut) des Pf. Erhart. (124) 105.

1391 Sept. 29 (St. Michelstag). Heinrich Lilig verkauft an Herrn Erharten Pfarrer zu H. $\frac{1}{2}$ ♂ Wiener Pfennig ewiges Geld auf seinem Haus u. Hofstatt, das er selbst jetzt wesentlich inne hat, gelegen zu H. in der Wysen zwischen Peter Pfaff und Görg Ermetz Häusern. S. (sehr gut): Stadt u. Chunrat des Hofschreiber. (378) 106.

1391 Dezember 13 (Goldegg, St. Lucein Tag). Tisl Jans aus der Tünten u. seine Hausfrau geben dem Ulrich von Chlinglperg das Baumannsrecht auf ihrem Gut zu Pichl, Pfarre St. Veit mit dem Bescheid, daß er ihnen u. ihrem Herrn dem Abt von Admund jährlich auf sand Pölten Tag dienen sollen 3 β ⸏ u. zu rechter Dienstzeit 2 ♂ ⸏ als Dienst u. in die Stift 2 Hühner u. 2 ♂ Schmalz u. zu Ostern einen Spätling u. 84 Eier. Sollte aber Tisl Jans des obgenannten Gutes bedürfen, oder selbst wesentlich darauf sitzen, so soll er ihm das Baurecht wieder zurückgeben. S. (gut): Ulreich der Swartz von sand Veit u. Hnr. der Wiesinger Brobst und Richter dacz Goldekkerhof. Z.: Hans Plähueber von Pichl, Ulrich Plähueber von St. Veit, Chunrat Dürrenpacher. (440) 107.

1391 April 9 (Sonntag nach St. Ambrositag). Hans der Winner, Bürger zu H. u. seine Hausfrau beurkunden, daß sie von Pfarrer Erhart dem Pachmair sein und seiner Kirche Haus, Hofstatt, Baumgarten u. Garten auf dem Krautberg, das weiland Ott der Gerstetter von ihm innehatte zunächst an Hans des Winner Baumgarten u. gegenüber St. Görigen Krautgarten, der „in der Gazzen leit und auch gegenüber dem Garten, der zu dem Vitschnach gehört und den kleinen Garten dazu, der an Heinrich des Cholprenner Garten leit gein dem lostamph“ zu Erbrecht erhalten haben u. davon jährlich 1 ♂ Wiener Pfennig dienen sollen. S. (sehr gut): Chunrat des Hofschreiber u. Hans des Oberholtzzer, Bürger zu Hallein. Z.: Friedreich der Pueb, Stephan Chrügel, Peter der Pfaff, Bürger zu H. (66a) 108.

1391 April 9 (Sonntag nach Ambrositag). Erhart der Pachmair, Pfarrer zu H. übergibt Hans dem Winner zu Erbrecht sein u. seiner Kirche Haus, Hofstatt, Baumgarten und Gärtel zu H. auf dem Krautberg, das weiland Ott der Gerstetter inne gehabt, zunächst an Hans des Winners Baumgarten u. gegenüber St. Görigen Krautgarten, der in der Gasse liegt u. auch den Garten gegenüber, der zu dem Vitschnach gehört u. den kleinen Garten dazu, der neben Heinrich des Cholprenners Garten liegt gegen die Lohstampf zu, mit der Bedingung, daß er jährlich 1 ♂ ⸏ dienen soll. S. (sehr gut): S. Erhardi plebani in Salina. Z.: (wie bei Nr. 108). (66b) 109.

1391 Juli 13 (Pfinztage nach St. Margretentag). Christan Tündel, Bürger zu H. verkauft Dyetreichen dem Modlär, Bürger zu H. $\frac{1}{2}$ ♂ ⸏ ewiges Geld auf seinem Burgrecht etc. zu H. an der Urbaiz zwischen Steffan Chrügels u. Ruprecht des Nater Häusern. S. (gut): Walthasar der Rot,

Bürger zu H. Z.: Wernhart der Maurer, Jacob der Chuech, Chunrat der Modlär. (287) 110.

1391 Sept. 29 (St. Michelstag). Hainreich Lilig verkauft 12 β Wiener Pfennig ewiges Geld auf seinem Haus etc., das er selbst jetzund wesentlich inne hat, u. das gelegen ist zu H. in der Wisen zwischen Petern Pfaffen und Görig Ermetz Häusern. Diese 12 β ſ haben ihm Chunrat der Hofschreiber u. Ott Chaufmann, Bürger zu H. auf Anordnung Herrn Prawn selig, der weiland Pfarrer zu Pirchuelnd gewesen ist, gänzlich bezahlt mit der Bestimmung, daß der jeweilige Besitzer des Gutes dem Pfarrer zu H. jährlich 12 β ſ zahlen soll. S. (defekt) der Stadt Hallein u. Chunrat des Hofschreibers. [: von außen: pro A(nniversario) dni brunonis höchenperger 12 β ſ .:] (379) 111.

1392 Jänner 13 (Samstag nach Erhartz tag). Arnolt Wilhalm, Pfanhauser zu H. beurkundet, daß er von Chunrat dem Nater, Bürger zu H. u. Margret der saygerin seiner Schwester zu Erbrecht erhalten hat einen Garten, Haus u. Hofstatt zu H. im Bach zunächst bei des Chörblär Garten und heißt das Frewdenekk, wovon jährlich gedient werden soll 80 ſ u. am Weihnachtsabend 2 Hühner zu einem Weiset. S. (fehlt) Heinrich des Haymer, Bürger zu H. (436) 112.

1392 Jänner 25 (St. Pauls tag als er bechert ward). Erhart Pfarrer zu dem Hällein beurkundet, daß er alle Jahre am Tage nach St. Mathiastag in der Pfarrkirche einen Jahrtag halten soll für Herrn Prawn den Höhenberger, dem Gott genad, der etwan Pfarrer zu Pirichfelden gewesen ist, abends mit einem Placebo auf dem Grabe u. morgens mit gesungener Vigil und Seelmeß. Dazu hat man gestiftet 12 β ſ ewiges Geld auf Heinrich Liligs Haus u. Hofstatt zu H. Verteilung: Pfarrer $\frac{1}{2}$ ſ , 4 Gesellen, jedem 24 ſ , des Pfarrers Kaplan der die Burgermeß spricht 12 ſ , Schulmeister 20 ſ , Meßner 16 ſ , dem Zechmaister zum Gotteshaus 60 ſ . S. (gut) des Pfarrers Erhart u. Friedrich des Puben, Bürgers zu H. (125) 113.

1392 Juni 2 (an dem heiligen Pfingstag). Hans der Winner, Bürger zu H. stiftet mit 1 ſ einen ewigen Jahrtag in der Pfarrkirchen St. Antoni auf Montag oder Dienstag nach dem hl Auffahrttag morgens mit einer gesungenen Vigil u. darnach Umgang um die Kirche mit Prozess(ion), singen u. sprengen räuchern u. Placebo vor dem Karner, auch in den Karner sprengen u. räuchern u. dann das Seelamt singen. Dafür erhält der jeweilige Pfarrer 1 ſ Gilt auf dem Burgrecht, Haus und Hofstatt, das Thoman Tündlein gehört enthalb des Bachs zwischen dem Haus, das weiland des Gruber war u. an Mätlein des Smitz Haus. Verteilung: Pfarrer 60 ſ , die 4 Gesellen jeder 20 ſ , des Pfarrers Kaplan 10 ſ , dem Kaplan, der die Burgermeß hat 10 ſ , Schulmeister 10 ſ , Meßner 10 ſ , zu der Kapelle ob dem Karner 30 ſ , dem Gotteshaus auf St. Görgenberg auch 30 ſ . S. (gut) Chunrat des Hofschreiber, Bürger zu H. (da Hans W. kein eigenes hat). Z.: Peter der Pfaff, Görg Erhart u. Friedrich der Schreiber, Bürger zu H. (380) 114.

1393 Jänner 30 (Freitag vor Maria Lichtmeß). Görig, des Vokken aydem, Bürger zu H. verkauft an das Gotteshaus Unser Frauen auf dem Dürrenberg $\frac{1}{2}$ ſ Wiener Pfennig ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu Hallein zwischen Hans des Schusters u. Pangratzen des Spech Häusern gegenüber dem Pfannhaus auf dem Werch. (NB. Auf diesem Gut lastet über-

dies für Ulreich den Paizzen eine Gilt von 1 Ɔ ſ u. 2 Hühnern.) S. (defekt): Chunrat des Hofschreiber, Bürger zu H. (143) 115.

1393 April 1 (St. Veit, Eritag vor dem Ostertag). Chunrat der swarzz zu Püchel u. seine Hausfrau Katrey überlassen ihrem lieben aydem Hansen dem Plehabr u. seiner Hausfrau Agnesen (Chunrats Tochter) das Bau-recht das sie haben vom gnädigen Herrn von Salzburg da zu Püchel zu-nächst ob sand Veit. Da Chunrat es aber in der Hand behalten will, so lange er lebt, so soll es sein Eidam erst nach seinem Tode erhalten u. wenn der Eidam früher stirbt, soll Agnes es ihren Kindern aufbehalten. Hans der Plehaber soll auch, solange Chunrat lebt, jährlich säen „zwelf sechter traydes, vier sechter waitzz, vier Chorn und 4 Haber“ und Chun-rat wird ihm dazu den Samen geben. Er soll auch Chunrat u. seine Haus-frau bei ihm im Hause behalten u. für sie eine Kuh halten bei seinem Vieh Winter und Sommer, auch ein Schwein u. Hühner Kraut und Rüben u. auch „Furanten“. Nach dem Ableben Chunrats soll Katrey im Hause verbleiben können, so lange sie lebt, u. Hans ihr auch die Aussaat besorgen und die Nutzung geben, wie oben steht, falls sie aber einen „Chonman“ nähme (heiraten würde), so soll Hans der Plä-huber ihr in Jahresfrist 20 Ɔ Wiener Pfennig geben u. so anlegen, daß sie die Nutzung davon hat, aber nach ihrem Tode soll das Geld wieder ihm anheimfallen. S. (sehr gut): Unser lieber Vetter Ulreich der swartz (Ulricus Niger) Bürger zu St. Veit. Z.: Wyden Chuntzz, Ulreich Ple-haber, Heinrich Lechner, alle 3 Bürger zu St. Veit. (273) 116.

1393 Aug. 4 (St. Oswaldenabend). Margret die Winnerin, Bürgerin zu H., Katrey u. Elspet ihre Töchter, stiften für sich u. besonders für Mathe u. Hansen den Winner 1 Ɔ ſ zu einem Jahrtag in St. Antoni Pfarrkirche zu H. (Placebo, Vigil, Seelamt) u. übergeben dem Pfarrer Erhart 1 Ɔ ſ Ewiggelt auf dem Burgrecht etc. zu H. oben an dem Markt zwischen Andre des Pretzner u. weiland Reicher des städlers Häusern. Verteilung: Pfarrer 60 ſ , 4 Gesellen, jedem 21 ſ , dem Kaplan des Pfarrers 10 ſ , dem Kaplan der die Burgermeß hat 10 ſ , der die Meß auf dem Dürren-berg hat 10 ſ , der die Meß zu Albm hat 10 ſ , dem Schulmeister 12 ſ , Meßner 12 ſ , Pfarrkirche 32 ſ . S.: Görig des Püchsenmaister, Richter zu H. (gut) u. Chunrat des Hofschreiber (defekt) Bürger zu H. Z.: Peter der Pfaff, steffan Chruegel, Görig Erhart, Bürger zu H. (14) 117.

1393 Aug. 19 (Eritag vor St. Bartholomestag). Margret die Winnerin, Bürgerin zu H. übergibt Herrn Erhart den Pfarrer zu H. und seinen 4 Ge-sellen 1 Ɔ ſ ewiges Geld u. zwar $\frac{1}{2}$ Ɔ ſ auf Chunrat Ermetz Haus etc. enthalb des Bachs zwischen Hainreichen des Gastager u. Ruprechten Psemay Häusern, u. $\frac{1}{2}$ Ɔ ſ auf Hainreichen des Cholprenner Burgrecht etc. zu H. auf dem Krautberg zwischen dem Mühlgraben u. dem Baum-garten der Marg. Winnerin. Verteilung: Pfarrer 48 ſ , 4 Gesellen jedem 48 ſ , wofür sie alle Sonntage an allen hochzeitlichen Tagen u. Unser Frauen Tagen gedenken des Mathe und Hansen des Winner u. ihrer Hausfrauen etc. u. sollen ihnen frümen ein Aue Maria; im Unterlassungs-falle sollen sie 1 ſ Sundersiechen zu H. zahlen. S. (fehlt): Nycla des Görig Erhart, Bürger zu H. (215) 118.

1393 Aug. 21 (Pfinztage vor St. Bartholomes Tag). Engel, Fridreichen Wülfings sel. Tochter beurkundet, daß ihre Mutter Mass (?) u. ihr Bruder

Fridreich sel. zu Lebzeiten zu einem Jahrtag 1 ⷀ ⷿ gestiftet haben auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Brücke bei Fritz sämsleins Haus u. an der Salzach u. obgenannte Engel soll dem Pfarrer Erhart jährlich 1 ⷀ ⷿ dienen. (Verteilung wie Nr. 119.) S. (defekt): Hans des Oberholtzer u. Hainreich des Haymer, Bürger zu H. (67) 119.

1393 Sept. 17 (St. Lamprechtstag). Chunigund die Drüsselchindin, Bürgerin zu H. übergibt mit Zustimmung ihrer Tochter katrein dem Pfarrer zu H. zu einem Jahrtag 1 ⷀ ⷿ ewiges Geld auf ihrem Burgrecht etc. zu H. an dem Markt zwischen dem oberen Brunnen u. weiland Hainreichen des Pantzleins Haus. Der Pfarrer soll von dem Pfund Pf. jährlich 30 ⷿ unter arme Leute verteilen u. 30 ⷿ der Kirche zahlen zu den 4 Kerzen beim Jahrtag. S. (fehlt): Hainreich der Haymer u. Ruprecht der Nater, Bürger zu Hallein. Z.: Herr Ulreich der Mülner, Gesell zu H., Hainreich der schörndel, Ulreich der Chramer, Walthasar der rot, Bürger zu Hallein. (68) 120.

1393 Sept. 19 (Freitag vor St. Mattheustag). Hainrich der Gastel, Bürger zu H. stiftet einen Jahrtag mit 19 β ⷿ auf seinem Burgrecht et. zu Hallein an der Brücke bei Fritz sämsleins Haus nach Inhalt der Stiftbriefe. Von den 19 β ⷿ sind 75 ⷿ besonders bestimmt „den erbern Aribaitern den fudertragern zu dem Hällein in ir Zech u. Bruderschaft“ u. wenn der Pfarrer diese 75 ⷿ nicht auszahlen wollte, so haben die Fudertrager volle Gewalt das Burgrecht zu sperren u. die darin sind, zu pfänden. S. (gut): Hansen des Oberholtzer, Bürger zu H. Z.: Hainrich der Hägnel, Fritz sämsel, Jacob der Pawer, Bürger zu H. (13, alt Nr. 1) 121.

1393 Sept. 19 (Freitag vor St. Mattheustag). Hainreich der Gastel, Bürger zu H. stiftet einen Jahrtag in der Pfarrkirche zu H. (gesungene Vigil u. Seelamt) mit 19 β ⷿ Ewiggeld auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Brücke an fridreichen des sämsleins Haus gegenüber dem Haus Chunzman des Paizzen. Verteilung: Pfarrer 3 β ⷿ, 4 Gesellen jedem 20 ⷿ, Schulmeister 12 ⷿ, Meßner 15 ⷿ für das Läuten, der Pfarrkirche 30 ⷿ zu 4 Kerzen bei Vigil u. Amt, dem Zechmeister 13 ⷿ, den 4 Gesellen noch 6 und 5 β ⷿ damit sie alle Sonntag bitten für Heinr. Gastlein, dessen Hausfrau u. Kinder u. sollen ihnen frümen ein Aue Maria. Ferner 60 ⷿ zur Kapelle ob dem Karner, 24 ⷿ gen Unser Frau auf dem Dürrnberg, 75 ⷿ den Fuedertragern u. 15 ⷿ den Sundersiechen. S. (unkenntlich): Hans der Oberholzer, Hainreich der Haymer, Rueprecht der Nater, Bürger zu H. Z.: Hainreich der Hägnel, Fridreich der sämsel, Jacob der Pawr, Bürger zu H. (13) 122.

1393 Sept. 19 (Freitag vor St. Mattheustag). Hainreich der Gastel, Bürger zu H. u. Hausfrau stiften mit 19 β ⷿ einen Jahrtag usw. (gleichlautend mit Nr. 117, nur am Schlusse anders): den Fuedertragern 75 ⷿ, dafür sollen sie zum Jahrtag 4 Kerzen leihen. S. u. Z. (wie bei 117). (13 V 20) 123.

1394 Febr. 20 (Freitag vor St. Mathyastag des Zwelifpoten). Jakob der Chalha, Bürger und Chueffer zu H. verkauft der Kirche U L Frau am Dürrnberg 1½ ⷀ ⷿ Ewiggeld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt hinten auf dem Wege zwischen Heinreich des Mawrer u. weiland Otten des türprechn Häusern. S. (sehr gut): Chunrat des Hofschreiber, Bürger zu H. (144) 124.

1394 Juni 1 (Montag nach St. Urbans Tag). Andre der Pretzzner, Bürger zu H. verkauft an Mathe dem Leinan, derzeit gesell zu H. 10 β 8 Ewiggeld auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Urbaizz zwischen Andre des Geschray u. sygmund des Nater Häusern. S.: Chunrat des Hofschreiber (fehlt) u. S. Rudberti dicti Nater (gut). (69) 125.

1394 Juni 5 (Freitag nach St. Erasmi Tag). Rudolf, Jacob Ruger des Schuster sel. Sohn, verkauft an Chunraten den Ruger, Burger u. Pfanhauser zu H. sein Burgrecht etc. zu H. am Chlapf zwischen karlein des Pircher und lienharten des Chremser Häusern. S. (defekt): Görig des Püchsenmaister, Richter zu H. Z.: Peter Plöndel, Görig Poneys, fridel der Schuster am Chlapf, Michel der Purger, Bürger zu H., Nycla der fronpot daselbst u. a. (437) 126.

1394 Dez. 23 (an Mitichen nach St. Thomas Tag). Nikla der langmeindel, Bürger zu H. u. Hausfrau stiften für sich und für Jakob den Gündlein u. dessen Hausfrau Penditen (Juditen?) einen Jahrtag mit 1 8 8 Ewiggeld auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Urbaizz zwischen Andre des Geschray u. weiland smältzleins Häusern. Es soll auch 1½ 8 Wachs gekauft, zu Kerzen gemacht u. gebraucht werden beim Jahrtag u. was von der Verteilung (Pf. 60 8, 4 Gesellen 3 β 8, Schulmeister 12 8, Meßner 8 8, Kirche 30 8) übrig bleibt, soll den Armen gegeben werden. S. (fehlt): Nikla des Langmeindlein u. Ruprecht des Nater, Bürger. (15) 127.

1396 Mai 23 (Eritag in den Pfingstfeiertagn). Ich Haug von Goldeck vergich für mich u. für alle meine Erben u. Nachkommen offenlich mit dem Brief umb das gut genant dacz dem Tor, gelegen auf dem Emppach, da Christan u. Hans der Völkl aufgesessen sind, das meine Vodern zu dem prunn unter gutkat geaigent habn u. ist zwelif schilling geltz. Dasselb gut mit aller Zugehörung han ich geben u. geaigent zu der newen Capellen daz dem Hällein, gelegen auf sand Antoni freithof, allen gläubigen Seelen zu einem ewigen Licht u. han das getan Got ze lob u. zu ehr aller himlischen Heer u. durch mein u. meiner Vorvodern u. allergelaubigen Seelen Heil willen. Auch ist zu merken, daß ein pfarrer oder seine Gesellen dacz dem Hällein in sand Antoni Gotshaus all suntag oder veirtag, wan man um andere stifter auf dem lekker pitt, um mein u. meiner Vorvodern Seel auch pitten sollen. S. (gut) des Haug v. G. (438) 128.

1396 Juli 11 (St. Margaretenabent). Erhart, Pfarrer zu H., beurkundet, daß er jährlich einen Jahrtag halten soll für Chunrat den Flixrädlein, dessen Frau etc. „am nächsten Tag nach Unser Frauen Tag zu der Chündung in der Vasten“ (gesungene Vigil u. Seelmeß), wofür ihm Chunrat der Flixradel sel. einen Krautgarten übergeben hat, gelegen zu H. in der Roßgassen. Davon soll der Pfarrer seinen Gesellen, dem Schulmeister u. Meßner und der Kirche ausbezahlen, was von Alter herkommen ist. S. (defekt) Erhart des Pfarrers zu H. Z.: Peter der Pfaff, steffan Chruegel, Nycla der langmeindel, Eberhart der Chöppel, Heinrich der schörndel, Bürger zu H. (381) 129.

1397 Jänner 11 (Pfinztag nach St. Erharts Tag). Wir fuedertrager ze dem Hallein u. alle die mit uns in unsrer Zech sind oder noch darein choment, verjeñh u. tun kund offenbar mit dem gegenwärtigen brief, daß

wir mit gutem Willen unter uns erfunden haben ein zech und prüderschaft, got dem almächtigen ze lob u. ze er ze hilf u. trost uns, unser vorvoderen u. nachkomen u. allen glaubigen Seelen, also in der beschaiden, waz wir unter uns erfinden, damit die Zech u. Bruderschaft gefüderet u. gepezzert werd, daß das hinfür ewichleich beleiblich sey u. auch unser keiner nicht widerreden soll Das loben u. versprechen wir alle an aidez stat, auch, welche wir unter uns fuedertragern erwählen, es sein 4, 6 oder mehr u. den(en) wir empfehlen unser Zech notdurft ze auzrichten mit einnemen u. ausgeben nach unserem erfinden u. rat u. die uns gut darum sein; denselben wollen u. sollen wir auch gern gehorsam sein in allen sachen u. das der Zech nuzz u. gut ist, treulich on alles gefar; u. welcher der unter uns ist, der das überfert, er sei reich oder arm, in wietaner Weis das beschiebt, der ist zestet aus der Zech u. hat auch hinfür nichts mehr darauf zu sprechen in kainer Weis, es sei denn, das er genaden begert u. pitt sich wieder drein ze chauffen als ein anderer gemainer Man nach der andern pruder rat u. willen. Auch welcher der unter uns ist, der sein pfennig u. andere Forderung, die dann in der Zech aufgesetzt wird, nicht ausricht, von Ostern untz auf die Weihnachten, oder hinnach in 4 Wochen, in welchem Jar das geschieht, der ist aber gänzlich aus der Zech in aller der Maß als vorgeschrieben steht. Dannoeh soll er alles das ausrichten, was er versaumt hat ohn alle Widerred, u. das die Ordnung u. die verschriben artikel also stet u. unzerbrochen bleiben, darüber zu einem Urkund der Wahrheit geben wir den offen brief versiegelt mit des erbern Herrn Hr Erhartz Pfarrer zu dem Hällein anhangendem Insigl u. zu einer mehrern Sicherheit mit der erbern 4 Man Hansen des Oberholzzer, derzeit Richter zum Hällein u. Hans des Hünkerlein u. Otten des Chaufmann u. Ruprechten des Nater, purger daselbst anhangenden Insigeln. (5 defekte Siegel.) (439) 130.

1397 März 13 (Eritag nach St. Gregorigentag). Hainreich der schörndel, Burger zu H. u. derzeit Zechmaister der Pfarrkirche beurkundet, daß das Gotteshaus einen Brief hat über Hans Präntleins Burgrecht etc. zu H. in der Wisen um 2 ₰ 3 Gelds u. 4 Hühner, welches Geld Nicla thoman verkauft hat an Chunraten auf der Mawr, wie der Brief lautet. Dieses Geld u. der Brief sind bestimmt zu einem ewigen Licht in der Pfarrkirche. Nun sind dem vorgenannten Hans Präntlein die 4 Hühner gelassen worden mit Zustimmung des Pfarrers gegen Bestätigung der vorgenannten 2 ₰ 3, die Hans Präntel der Kirche jährlich dienen soll. S. (defekt): Hans der Oberholtzer, Richter zu H. u. Ruprecht der Nater, Bürgermeister daselbst. Z.: Herr Erhart, Pfarrer zu H., Hainreich der Hagnel, Eberhart der Chöppel, Görig der püchsenmaister, Görig erhart, Bürger zu H. (132) 131.

1398 Nov. 12 (Eritag nach St. Martinstag). Ulreich der Plümel, Burger zu H. verkauft an Herrn Erharten den Pachmair, Pfarrer zu H. sein Burgrecht etc. zu H. an der Brücke hinter Jakobn des pawrn u. weiland des slipfitzer Häusern und daselbst ein Haus u. Hofstatt, Pfiesel u. Roßstatt, das weiland götschlein des Leiter gewesen ist, u. das Haus u. Hofstatt zunächst an fridreichen des prakken Haus mit 5 ₰ 3 Ewiggeld, die fridreich der pueb sel. dem genannten Herrn Erhart darauf gegeben hat zu einer ewigen Wochenmeß, wie der Brief lautet, den sie dar-

über von ihm haben. Nachdem nun Pfarrer Erhart dieses Burgrecht u. Zugehör ganz u. gar vergolten hat, so daß Ulreich keine Forderung mehr darauf hat, so hat er hiefür als redliche Gwerleith u. fürstand gesetzt die erbern zwen Man Balthasar den Boten u. Wolfgang den Wietinger, Bürger zu Hallein. S. (rest): Balthasar der Bot, Ortolf der Zagler, Richter zu H. u. Hans der Oberholzer, Bürger. Für Ulreich den Plumel u. Wolfgang den Wietinger, welche derzeit nicht eigene Insignien haben, sind reder u. taydinger gewesen: Hans der Hunkerl, Peter der pfaff, Eberhart der Chöppel, Bürger zu Hallein. (216) 132.

1398 Juli 17 (an St. Alexen tag). Erhart Pachmair, Pfarrer zu H. stiftet von dem Geld, das ihm Gott gegeben u. das er von seiner Kirche erübrigt hat u. wofür er etliche ewige Giltten gekauft hat, einen ewigen Jahrtag für sich in der Pfarrkirche H. u. bestimmt dazu 3 ₰ 8 Ewiggeld auf Chunrat Diethers Haus, 1 ₰ 8 auf Chunrat Gollirs Haus zu H. u. widmet es auf Sand Dorothee Altar, den er selbst in der Pfarrkirche erbaut u. erhoben hat auf daß der jeweilige Pfarrer alle Wochen am Sonntag eine gesprochene Meß lese zehend nach dem Sprengen (nach dem Asperges). Man soll auch am Weihetag dieses Altars dort die Frühmesse singen u. der Priester nach dem Evangelium sich umkehren, den Antlaß verkünden u. ein offenes Gedächtnis haben für den Stifter. Der Pfarrer soll dafür den Priestern, die diese Meß singen, jedem 12 ₰ geben u. dem Schulmeister, der die Messe singen hilft mit den Schuelern, 12 ₰, dem Meßner 6 ₰. Item 2 ₰ 8 Ewiggeld auf Lewtleins am Chlapf Haus, enthalb des Bachs, wofür der jeweilige Pfarrer mit seinen Kaplänen u. Gesellen, mit dem Schulmeister u. Schülern jährlich alle Nacht in der Fasten zur Completzeit vom Aschtag bis zum Ostertag zu Lob u. Ehr UL Frau vor dem Frauenaltar die Antiphon Salve regina etc. singen u. darnach eine Kollekte sprechen soll von Unser Frauen; hierauf den Psalm De profundis u. zum Schluß die Kollekte: Beati Petri apli tui etc. Hiefür soll der Pfarrer 50 ₰, die 4 Gesellen jeder 48 ₰, der Schulmeister 45 ₰, Meßner 23 ₰, der Gesell zu Albm 30 ₰ erhalten; die übrigen Pfennige von den 2 ₰ nämlich $\frac{1}{2}$ ₰ 20 ₰ soll man unter die Kapläne verteilen, jedem gleichviel. Item 1 ₰ 8 Geld auf dem vorgenannten Haus zu H. enthalb des Bachs für seine Nachfolger die Pfarrer von Hallein, damit sie für ihn an seinem Todestag einen Jahrtag halten auf St. Dorotheen Altar, wofür der Pfarrer 60 ₰, die 4 Gesellen jeder 15 ₰, Schulmeister und Meßner jeder 12 ₰, Zechmeister 36 ₰ erhalten sollen, die übrigen 60 ₰ sollen unter die Kapläne u. den Gesellen in Albm verteilt werden. — Item $\frac{1}{2}$ ₰ 8 Ewiggeld auf Heinrich Liligs Haus zu H. damit der jeweilige Pfarrer für sich selbst, seine Kapläne u. Gesellen mit dem Schulmeister alle Jahre am St. Antonitag 3 ₰ 8 und 18 ₰ um Wein zum Mittagstisch geben soll u. dem Meßner 12 ₰. Dafür sollen die Gesellen u. Kapläne mit dem Schulmeister jährlich am St. Antonitag zu rechter Mettenzeit löblich Metten singen von St. Antoni, was sie bisher nicht getan haben. Die vorgenannten achthalb Pfund Pfennige übergibt der Stifter der Kirche von H. u. den Pfarrern, seinen Nachfolgern dortselbst, damit alles getreulich ausgerichtet werde bei Androhung einer Pön von 3 ₰ Wachs zur Pfarrkirche, falls etwas unterlassen wird. S.: Ott, Abt von St. Peter zu Salzburg (fehlt) als Lehensherr der Pfarrkirchen St. Antoni, Erhard Pachmair, Pfarrer zu H. (gut) u. das Stadtsiegel von H. (fehlt). (221) 133.

1398 Nov. 12 (Eritag nach St. Merteinstag). Erhart der Pachmair, Pfarrer zu H. beurkundet, daß Fridreich der Pueb sel. u. dessen Hausfrau mit 4 ℥ ſ eine ewige Wochenmesse gestiftet haben, die jeden Eritag in der Kapelle auf dem Freithof zu halten ist, u. daß sie 1 ℥ ſ Ewiggeld von Fridrichen Wülfing sel. übergeben haben. Diese 5 ℥ ſ sind verschrieben auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Brücke in der Gasse hinter Jacoben des Pawren u. weiland des slipfizzer Häusern, u. auf einem Gütlein enthalb des Hällein ob der Roßgasse, Trübenpach genannt. Da nun Ulreich der Plümel Bürger zu H. gebeten hat, daß die genannten 5 ℥ ſ auf dem vorbezeichneten Burgrecht mit Zubehör allein lasten mögen u. das Gütl zu Trübenbach von dieser Last ledig u. frei gesprochen werde, so will Pfarrer Erhart mit gegenwärtigem Brief auf dieses Gütl verzichten und keine Forderung darauf mehr erheben. S. (sehr gut): Erhart des Pachmair u. Hans des Oberholzer, Bürger zu H. Reder und Taidinger: Hans der Hünkerl, Peter der Pfaff, Eberhart der Chäppel, Bürger zu H. (7) 134.

1398 Juli 31 (an Mitichen vor St. Oswaltztag). Andre der Pretzner, Bürger zu H. verkauft an Haintzman den Leinein, Bürger zu H. $\frac{1}{2}$ ℥ ſ Ewiggeld auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Urbaizz zwischen sygmund des Nater u. des Geschray Häusern gegenüber dem Haus unsers Herrn von Salzburg u. bekennt daß er dieses $\frac{1}{2}$ ℥ ſ von Heintzman erhalten hat aus dem Hab u. Gut des Herrn Mathe des Leinein selig. S. (defekt): Ruprecht des Nater u. Heinrich des Haymer. (270) 135.

1398 Juli 15 (Montag nach St. Margareten Tag). Symon Pönreich, Bürger zu H. ist mit Pfarrer Erhart dem Pachmair übereingekommen wegen einer ewigen Wochenmesse an jedem Montag in der neuen Kapelle am Freithof zu H. auf St. Margareten Altar (den Simon Pönreich darin gebaut hat) u. widmet hiezu das Burgrecht etc. zu H. in dem piesgarten zwischen des Pfarrhofs Garten u. Hansen des stopfers Haus u. dazu 1 ℥ ſ Ewiggeld auf dem Burgrecht etc zu H. in der Zaglaw auf dem Graben bei Hans des Talhamers Haus gegenüber Hans des Maurers Haus. Wenn der Pfarrer die Messe unterläßt, so hat er zur Pön 3 ℥ Wachs an die Kirche u. ebensoviel nach St. Peter in Salzburg zu entrichten. S. (defekt) der Stadt Hallein u. S. Simonis Pönreich (gut). Z.: Hans der Oberholzer, Heinrich der Hägnel, Eberhart der Choppel. Bürger zu H. (382) 136.

[NB. Berthold Pürstinger, Pfarrer zu H. ließ die Echtheit des Stadtsiegels am 5. Mai 1494 durch Joh. Auer Fröhmesser in Salzburg u. Kanonikus Konrad Reinhard in Salzburg bestätigen. :]

1398 Juli 15 (Montag nach St. Margretentag). Erhart der Pachmair, Pfarrer zu H. bestätigt, daß Symon der Pönreich, Bürger zu H. mit ihm getaidingt hat um eine ewige Wochenmesse alle Montag in der neuen Kapelle am Freithof auf St. Margareten Altar, den Symon P. darin gebaut hat usw. (wie Nr. 136). S. (gut): Ott, Abt zu St. Peter in Salzburg u Pfarrer Erhart Pachmair. Z.: Herr Hans Prior, Herr Chunrat der Guster, Herr Hans derzeit Verweser zu Täkking, Hans der Oberholtzer, Hainrich der Hägnel, Eberhart der Chöppel, Bürger zu Hallein. (383) 137.

1398 Mai 16 (St. Veit, am hl. Aufferttag). Hainreich der Lehnär (Lechner?), Bürger zu St. Veit und Ursl seine Hausfrau für sich und im Namen

ihrer Brüder Jakob u. Nicla die lehner, verkaufen an Hansen den Plähueber von Püchl ein halbes Gütl, genannt Roßbrukk, gelegen auf dem Chlingelberg in St. Veits Pfarre u. dient $\frac{1}{2}$ ₤ ₤, zu weysat 32 Ayr u. ein Hennen, mit Zustimmung des Erzbischofs Gregori zu Salzburg, von dem es zu Lehen ist. S. (gut): Ulreich der Swartz von St. Veit, Hainrich der Wirsinger. Z.: Nicla und Heinrich, Brüeder die Plähueber, Hans von der tächsen, Lantrichter zu St. Veit, Nicla Mülbacher u. Michel von swartzach. (441) 138.

1398 Juli 18 (Pfinztag vor St. Maria Magdalena tag). Fridreich der Schuster, Bürger zu H. verkauft an Larentzen den Ledrer, gesessen zu H. vor der prukken an dem griez, das Burgrecht etc. zu H. in der Wisen zwischen Görig ermetz u. Chunratn des Vigawner Häusern. S. (defekt): Ortolf des Nägler, Richter zu H. Z.: Walchan der sneyder Balthasar der rot, Görig der Prezzner, Jakob der fokk, Rudel der Hirdegen der smid, Chunrat der jung Pockstecher, Bürger zu H. (442) 139.

1399 April 12 (Sampztag vor St. Thiburcii u. Valeriani Tag). Wolfgang der Wietinger, Bürger zu H. verkauft an Ulreichen den Mülnner, derzeit Gesell zu dem Hällein u. an Chunraten den Gnas, dem Müllner, gesessen enthalb der Alben, 10 ₤ ₤ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in dem Markt zwischen Hainreichen des purgers u. Pfembtzer Häusern. S. (defekt): Hans des Hunkerlein u. Nicla des langmeindel, Bürger zu H. Z.: Jacob der Fretter, Ulreich der Per, Bürger zu H. (70) 140.

1399 April 22 (Eritag vor St. Görigen Tag). Peter der Zewner, gesessen enthalb der Alben erhält von Heinrich dem Schörndel, Bürger zu H. u. derzeit Zechmaister des St. Antoni-Gotteshauses zu Erbrecht das Burgrecht etc. enthalb der Alben u. den Krautgarten hinten dran, gelegen zwischen dem Mühlgraben u. Heinrich des Berer Burgrecht, das dem Gotteshaus St. Antoni frei eigen u. jährlich mit 5 ₤ ₤ dienstbar ist. S. (fehlt): Heinrich des Haymer, Bürger zu H. Z.: Ott der Chaufmann, Hans sein Bruder, Bürger zu H., Hans Werndel, Chunrat der Zewner, Görig Plätzzel. (443) 141.

1399 April 24 (St. Veit, an St. Jörgen Tag nach Ostern). Hainrich, Chunrat des Plahueber selig aydem, Bürger zu St. Veit, übergibt nach Anordnung seiner Hausfrau Katrein selig, des vorgenannten Chunraten Plahubers Tochter, dem Gotteshaus zu St. Veit 2 Peunten, eine genannt das Lederjauch, gelegen auf der Swartzach, die andere, die auch ein Jauch ist, gegen den Widem, mit der Bestimmung, daß man dem Herrn von Salzburg dvon jährlich dienen soll 3 ₤ ₤ u. Aufsatz oder Steuer, wie von anderen seinen Burgrechten. Dafür sollen in der Kirche von St. Veit jährlich eine gesungene Vigil mit Seelenmesse gehalten werden. Verteilung: dem Pfarrer 60 ₤, Meßner 6 ₤, Kirche 32 ₤, zur Armenspende 52 ₤ zu Brod u. Käse. S. (gut): Ulreich des Swartz, Bürger zu St. Veit. Z.: Herr Andre, diezeit Vicari zu St. Veit, Albel Prüfflekh, Meinhart, Bürger zu St. Veit, Nicla Cristan, Jörig Gravenberger, Herr Ulreich Meingas, beide Gesellen zu St. Veit. (444) 142.

1399 Juli 26 (Samstag nach Jakobi in dem snit). Elspet, Hainreichen des Hewrether sel. Witib, Burgerin zu H., Christan und erasm ihre Söhne u. Christein die Winkchlärin verkaufen an Frau Margreten die elderlin, peckchinn und Katrein ihrer Tochter 6 ₤ ₤ Ewiggeld auf dem

Burgrecht etc. zu H. in dem Rosengarten zwischen Fridreichen des vern-
timer und Hansen des Chramer Häusern. S. (defekt): Ruprecht des
Nater u. Hainrich des Haymer, Bürger zu H. Z.: Hainrich der gästel,
Fridreich der Turn, Görig der Pretzner, Ulreich der Per, Bürger zu H.
(384) 143.

1399 Aug. 7 (St. Affretag). Ott der Abt, Johans der Prior u. der ganze
Konvent des Stiftes St. Peter zu Salzburg beurkunden, daß Herr Ulreich,
Pfarrer zu Sützenheim, dem Gotteshaus St. Peter sein Burgrecht, Häu-
ser u. Hofstätten übergehen hat, die gelegen sind zu dem Hellein in der
Kirchgasse zwischen Pfarrhof u. des Machenschilz Haus, (die sein väter-
liches Erbe waren, auf welches er auch geweiht wurde*) u. das er spä-
ter mit seinem eigenen Gelde abgelöst hatte) und 8 ₰ „darumb es
sein Vater verchumert und verchaufft hat, dar abpracht u. chaufft hat”
... mit der Bestimmung, daß das Stift vorgenanntes Burgrecht samt
Zugehör nutzen und niessen könne u. damit handeln tun u. lassen mag
wie es ihm gefällt ausgenommen die 2 ₰ Geldes, die er darauf zu
einem Jahrtag nach seinem Tod gestiftet hat und dreier Pfennig Geldes,
die man jährlich am Weihnachtsabend dem Richter zu H. als Burgrecht
davon geben soll. Hingegen soll das Stift St. Peter dem Pfarrer Ulreich
jährlich sein Lebtage lang zahlen 12 ₰ Münz, zu jeder Quatember
3 ₰ u. nach seinem Tode sollen in die Oblay des Gotteshauses St. Peter
jährlich 1 ₰, u. dem Pfarrer zu H. auch 1 ₰ gezahlt werden für 2
Jahrtäge, die er auf genanntem Burgrecht gestiftet hat. S.: Ortolf Näg-
ler, Burger u. d. Z. Richter zu H. (fehlt) u. Otten, Abtes v. St. Peter
(defekt). Z.: Hertneid Vischacher, Fridreich Reinperger, Peter Pfaff,
Steffan Chrügl, Bürger zu H. u. a. ehrbare Leut. (205) 144.

1399 Nov. 3 (Montag nach Allerheiligentag). Ulreich der Plümel, Bür-
ger zu H. verkauft an Herrn Erharten den Pachmair, Pfarrer zu H.
50 ₰ ewiges Geld u. 2 Hühner auf dem Burgrecht etc. zu H. hinter
dem Vitschnach in dem Bach, wo der Chörbler jetzund inne sitzt, u.
15 ₰ ewiges Geld auf einem Garten, den Arnold Wilhelm jetzt inne
hat. S. (defekt): Hans des Hünkerlein, Bürger zu H. Z.; Peter der Pfaff,
erasm der Sämself, Bürger zu H. (71) 145.

1400 Juni 24 (Sunwendtag). Hans Chaufmann derzeit Richter in dem
Kucheltal beurkundet, daß er mit Willen u. Gunst des ehrwürdigen,
gnädigen Herrn Engelmar, Bischof zu Chiemsse verhandelt hat mit Frau
Margareten krapfen des Hofpekchn zu Salzburg Hausfrau wegen der An-
sprüche des Herrn Ekhartens Bischof zu Chiemsee, selig, auf 2 Häuser
in H. bei Wieting, die vormals der Pulerin gewesen sind u. wofür Frau
Margret 4 ₰ bezahlt hat. S. (fehlt): Hans Chaufmann. (446) 146.

1400 Juli 27 (Eritag nach St. Jakobstag). Hainrich der Prakk, chlätwz-
zer zu dem Hällein u. seine Frau beurkunden, daß ihnen Eberhart der
Chöppel, Bürger zu H. zu Erbrecht gelassen hat sein Burgrecht etc.
enthalt des Bachs zwischen Hainrich des Gastager u. weiland Rüpel
Quinay (?) Häusern wovon jährlich zu zahlen ist 1 ₰ zu Weihnach-
ten u. 2 Hühner zu einer Weysat u. den Klosterfrauen zu Perichters-
gaden ½ ₰ u. dem Pfarrer zu H. ½ ₰. S. (defekt): Hans des
Hünkerlein, Richter zu H. u. Ruprecht des Nater, Bürger zu Salzburg.

*) Titulus patrimonialis zur Priesterweihe (Tischtitel).

Z.: Ulreich der Plümel, Chunrat u. Michel die Rämpel, Jacob der Pab, Hainrich der Wenger. (16) 147.

1400 Nov. 12 (Freitag nach Merteinstag). Laurentz der Ledrer, gesessen vor dem Hällein an dem Griezz, verkauft an Frau Margreten die elderlin u. ihre Tochter katreyn sein Burgrecht etc. zu H. in der Wisen, zwischen Görig Ermets u. des Vigawner Häusern. (Keine Summe genannt!). S. (gut): Hans der Hunkerlein, Richter zu H. Z.: Hainreich der Gästel, Fridreich der turn, Rüpel der ledrer, fridel Drüsselchind, Hainreich der Gläser, Bürger zu H. (445) 148.

1401 Jänner 20 (St. Sebastiani u. Fabiani Tag). Gregori, Erzbischof von Salzburg verleiht auf Bitte der Kathrey, Chunrats des Swartzen Hausfrau, Chunrat ihrem Wirt, ihr selbst, ihrem Enkel Niklen dem Plabhuber u. allen ihren Erben, Söhnen u. Töchtern ein Gut in dem Mülpach zu Lehen, dient 1 G Gelds, ein Gut, das Wolframslehen, dient fünfthalb Schilling Pfennig u. ein halbes Gut zu Distelkopf, dient vierthalb Schilling Pf. u. einen Zehent zu Salchekg u. Vigawn, ist 1 G Gelds, u. zu Hausstet 9 S Geldes. Item zu Paulstain 12 B S , zu Arllehen $\frac{1}{2}$ G S , die sie von weiland Haugen von Goldekg zu Lehen hatten, wie der vorgewiesene Brief dartut, welche Lehen vom Goldecker ledig geworden u. an das Erzstift („an unser Gotshaws“) gekommen sind. S. (defekt): des Erzbischofs Gregor. (120) 149.

1401 Febr. 24 (St. Mathyastag). Christan der Nütter und Ortolf der Nögler, Bürger zu H. beurkunden, daß sie „einen hinderganch getan haben hinter die erbaren Leute Hainrichen den Hagnlein, Walchan den sneyder, Ulreichen den Plümlein, Hansen den Püntzlein, Görigen den Pretzner, Chunraten den Geschray, wegen der stöss u. chrieg, die sie miteinander gehabt in erbschaft weis auf das Burgrecht, Haus u. Hofstatt u. auf fahrende Hab u. Hausrat“ zu Hallein hinter den alten Fleischtischen gegenüber dem Syeden von Goldegg, das weiland des Chempfen gewesen ist. Vorgenannte Männer haben dieses Burgrecht Christan dem Nütter zugesprochen, so daß Ortolf der Nögler nichts mehr davon zu beanspruchen hat. Letzterer hat noch dazu dem Nütter 1 G S ewiges Geld mit einem guten Brief zu übergeben, welche Gilt u. Brief dieser dann der Fudertrager Zech u. Bruderschaft zu H. übergeben soll. Jener der beiden Teile, der sich an diesen Spruch nicht kehrt u. ihn nicht einhält, soll zur Pön geben dem gnädigen Herrn von Salzburg 12 fl, dem Hauptmann zu Salzburg 10 fl, dem Richter zu Hallein 5 fl u. zur Kapelle daselbst 5 fl. S. (Rest): Hans der Hünkerlein, Richter zu Hallein. (281) 150.

1401 März 1 (Pfinztage in den vier Tagen in der vasten). Christan Tawsenperger verleiht zu Erbrecht an Chunrat den Seylär das Gut zu Wankchaym in der Herrschaft Liechtentann, wovon jährlich zu dienen sind 12 B S u. in die Stift 4 Hühner zu weiset, zu Ostern $\frac{1}{2}$ G Eier u. sonst nichts mehr als 24 S Anlait. S. (fehlt): Christan des Tawsenperger. Z.: Mertein von Halwang u. Chunrat der alt sayler. (136) 151.

1401 Sept. 21 (St. Mattheus Tag). Christan, Meinharten des Weinchoster Sohn von Lintz u. Bürger zu H. verkauft an Herrn Erharten, Pfarrer zu H. $\frac{1}{2}$ G S ewiges Geld auf dem Burgrecht zu H. in der Chlapf zwischen Michel des Purger u. weiland der Pintlärin Häusern,

gegenüber dem Mesenhaus, u. Pfarrer Erhart widmet das $\frac{1}{2}$ ₰ Geldes zur Kirche Unserer Frauen auf dem Dürrnberg zu der Messe, die die Perchläut (Bergleute) dort gestiftet haben. S. (fehlt): Hans des Hunkerlein, Richter zu H. Z.: Peter der Pfaff, Stephan Chrügel, Walchan der sneyder, Ulreich der plümel, Bürger zu H. (148) 152.

1402 Febr. 24 (St. Mathyastag). Ortolf der Nägler, Bürger zu H. beurkundet, daß er das Pfund Pfennig, welches ihm von Christan dem Nütter durch die Spruchleute zuerkannt wurde (auf dem Burgrecht etc. zu H. hinter den alten Fleischtischen) der Fuedertrager Zeche u. Bruderschaft übergeben habe, so daß diese damit schaffen u. handeln kann wie mit anderem Bruderschaftsgut. S. (defekt): Ortolf des Nägler u. Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Spruchleute u. Taidinger: Hainreich der Hägnel usw. (wie sub Nr. 150). (282) 153.

1402 Febr. 24 (St. Mathyastag). Christan der Nütter, Bürger zu H., bekennt, daß er 1 ₰ 3 auf seinem Burgrecht etc. zu H. hinter den alten Fleischbänken „gegenüber dem Syeden zu Goldekk“, das weiland des kempfen gewesen ist, u. das Ortolf dem Nägler zugesprochen wurde, diesem u. seinen Nachfolgern jährlich zu dienen schuldig ist mit Pfennigen, die dann gib u. gab sind. S. (fehlt): Hans d. Hünkerlein, Richter zu H. u. Ruprecht des Nater, Bürger zu H. Zeugen u. Spruchleute (wie bei Nr. 150). 154.

1402 April 24 (St. Görgentag). Ruprecht der Hawbolt, Bürger zu H. kauft von Hans dem Maurer selig das Burgrecht etc. an der Urbaizz zwischen Älblein des Grueber und Jäkel empleins Häusern gegenüber Gilig Gündlins Haus u. verspricht jährlich hievon dem Pfarrer zu H. 1 ₰ 3 zu zahlen zum Jahrtag für Margreten die Parärin, die Görig Chnawzleins sel. Hausfrau gewesen ist. S. (fehlt): Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Hans der Oberholtzer, Peter der Pfaff, erasm der sämsel, Bürger zu H. (17) 155.

1403 April 23 (St. Görigen abend). Erhart der Pachmair, Pfarrer zu dem Hällein übergibt zu Erbrecht dem Christan Hatzes, Mertel Hatzes Sohn, Kufer zu H. die zwei Burgrechte etc. zu H. an der Brücke zwischen Jacoben des Pawrn u. weiland des slipfizzer Häusern, die Fridreichs des Pueben selig gewesen sind, der darauf 5 ₰ 3 gelegt hat zu der Wochenmeß, die man alle Eritag hat in der Kapelle zu St. Antoni auf dem Freithof. Von diesen 2 Burgrechten sollen dem Pfarrer alle Quatember jährlich 10 β 3 gedient werden. S. (Reste): Erhart des Pachmair Pfarrer u. Hans des Hunkerlein Richter zu H. Z.: Peter der Pfaff, steffan Chrügel, Fritz sämsel, görig Chüttel, Hans Pürkkel, Bürger zu H. (20) 156.

1403 Juli 9 (Montag vor St. Margretentag). Margret, Hansen des krapfen sel. witib, Burgerin zu Salzburg u. Margret ihre Tochter, verkaufen an Hans Häwblein, Bürger u. Chueffer zu H. ihre 2 Burgrechte etc. zu H. in der Stadt in der Zaglau zwischen dem Pfannhaus zu Wieting und Ulreich des störer Haus, wovon dem Pfarrer in H. jährlich 6 β 3 zu dienen sind. S. (Rest): Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Heinrich der Hägnel, Görig Präntel, Görig Chüttel, Bürger zu H. (385) 157.

1404 Jänner 14 (Montag vor St. Antonitag). Agnes die Ringsgwantin,

Burgerin zu H. stiftet für sich und Fridreich den smidinger u. Nycla den Ringsgwanz u. Vorfahren mit 9 ß ʒ einen Jahrtag in der Pfarrkirche zu H. mit gesungener Vigil u. Seelenamt u. übergibt dem Pfarrer Erhart diese 9 ß ʒ auf ihrem Chlāwzhaus u. Hofstatt zu H. an der Urbaizz zunächst an Paul Lawreins Haus u. ihrem Haus gegenüber, das weiland Symon des Chueffier gewesen ist. Verteilung: Pfarrer 60 ʒ, 4 Gesellen à 21 ʒ, Pfarrkaplan 10 ʒ, Kaplan der Bürgermesse 10 ʒ, Meßkaplan am Dürrnberg 10 ʒ, Meßkaplan zu Alben 10 ʒ, Schulmaister 12 ʒ, Meßner 12 ʒ, Pfarrkirche 62 ʒ. S. (defekt): Kaspar der Westerburger („ir lieber Aydem“) und Hans der Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Peter der Pfaff, Steffan Chrügel, Lewtel Nörbein, Bürger zu H. (239) 158.

1404 März 28 (Freitag nach St. Ruprechtstag in der Fasten). Hans der Hunklerl, Richter zu H. beurkundet von Gerichtswegen daß, als er saß auf offener Schranne zu H., Peter der Golser von Salzburg vor ihm erschienen u. Klage geführt habe gegen Hainrichen den maister den stozz sel. wegen des Burgrechts zu H. in der Zaglaw, darauf er $\frac{1}{2}$ ₰ ʒ Geldes liegen hatte. Als Zeugen erschienen: Steffan Chrügel, Hans der snappinger, Hans der Maurer, Ulrich der Hawser, Peter Stirning u. das Urteil lautet: wer das genannte Burgrecht besitze, soll Peter dem Golser u. seiner Hausfrau u. Erben ewiglich dienen 6 ß ʒ ewiges Geld ohne alle Widerrede. S. (defekt) Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Hans der Oberholtzzer, Peter der Pfaff, Eberhart der Chöppel, Ulreich der Plümel, Walchan der sneyder, Hans Pautzel, erasm der sämsel, Steffan schützzing, Görg der Pretzner, rüpel Gawbold, Fridreich der türner, Steffel Urban, Caspar pfembert, Chunrat rudlinger, Görig Chüttel, mertel und Nicla, beide Vorsprecher u. a. m. (447) 159.

1404 Juni 25 (Mitichen nach St. Johannstag zu Sunwenten). Cristan der Mitter (Nütter?) Bürger zu H. verkauft an Martein Andre Härtniden u. Hansen den Hawnsperger 1 ₰ ʒ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt zwischen der Schranken und Jörgen des Pretzners Haus gegenüber Goldekk u. ist genannt „auf der Hofstatt“. S. (defekt): Hans des Hünkerlein, Richter zu H. u. Ruprecht des Nater, Bürger zu H. (fehlt). Z.: Jörig Pränzel, Caspar der smid, beide Bürger zu H. und Ulreich der Streicher. (75) 160.

1404 Nov. 6 (St. Lienhartztage). Hans der Rapolt, Burger u. Pfannhauser zu H. verkauft an Chunrat den Schreiber, Bürger zu H. $\frac{1}{2}$ ₰ ʒ ewiges Geld u. 2 Hühner auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt enthalb des Bachs zwischen des Paizzen u. des stiers Häusern gegenüber der Wässin Haus. S. (defekt): Ruprecht des Nater, Bürger zu H. Z.: Ulreich der Prannter, Walchan der tändel, Görig der Grummer, Bürger zu H. (240) 161.

1404 Nov. 7 (Freitag nach St. Lienhartz Tag). Lienhart der Härder, Görig Pränntel, Bürger zu H. u. dessen Hausfrau Christein beurkunden, daß Frau Margret die Härderin ihre „Steuftmutter“ sel., mit Zustimmung des Vaters Ulreichen des Härder sel., 1 ₰ ʒ ewiges Geld gewidmet habe zu einem Jahrtag in der Pfarrkirche St. Antoni zu H. mit Placebo, Vigil u. Seelenamt. Dieses Geld, das Margret H. dem Pfarrer vermacht hat, liegt auf dem Burgrecht etc. zu H. in der

Wiesen zwischen Hans des Oberholtzzer und Pränntleins von Münichen Häusern. S. (fehlen) Hans des Hünkerlein, Richter zu H. und Ott des Chaufmann, Bürger daselbst. (184) 162.

1405 Sept. 30 (an Mitichen nach St. Michelstag). Martein der Hawn-sperger übergibt Herrn Erhart, Pfarrer zu H. 1 ₰ ewiges Geld auf dem Burgrecht, das Christan des Nütter ist, zu H. in der Stadt zwischen Jörgen pretznars Haus u. den alten Fleischtischen gegenüber dem, Sieden zu Goldekk u. ist genannt „auf der Hofstatt“ mit der Bedingung, daß Christan Nütter u. seine Rechtsnachfolger jährlich 1 ₰ dienen sollen zu einem Jahrtag in der Pfarrkirche zu H. für Marteins Mutter Margret die Hawn-spergerin u. seinen Vater Michel den Hawn-sperger u. für den Stifter selbst mit Vigil u. gesungener Seelenmesse. (Verteilung: Pfarrer 50 ₰, 4 Gesellen à 20 ₰, Pfarrkaplan 10 ₰, Bürgermeßkaplan 10 ₰, Dürrnberger Meßkaplan 10 ₰, dem Gesellen zu Oberalben 10 ₰, Schulmaister 12 ₰, Meßner 12 ₰, Kirche 46 ₰). S. (fehlt) Martein des Haunsperger. (21) 163.

1406 Febr. 5 (Freitag nach Unser Frauen Tag zu Liechtmeßen). Ich Hans der Hünkerl, derzeit Richter ze dem Hällein, vergich von gerichtswegen u. tue chunt daz für mich chöm auf recht, da ich saz ze dem Hällein in offner schrann, die erbern aribeiter die fudertrager u. chlagten mit vorsprechern hintz Hannsen den Drumer und auf sein Burgrecht um 1) ₰ ewigs Geld, darum sie einen guten Brief in irer Zech u. Bruderschaft hieten u. dasselbe Pfund er inen nicht dient nach ires briefs laut u. sag u. nämen auch dez großen schaden. Da pracht frag volig urtail u. das Recht, der prief scholt gelesen werden u. geschäch hinnach was recht wär. Das geschah, der brief ward gelesen, da pracht frag volig urtail u. das recht: seind Hans der Drumer der ehgenannten Zech und Bruderschaft nicht dient zu rechter Dienstzeit, so möchte sich die genannte Zech und Bruderschaft das Burgrecht, darauf sie das Pfund Gelts hiet, wohl unterwinten an aller irrung u. das stifften u. stören nach ihres briefs laut u. sag u. sollt ich ihnen das also einantworten mit Gerichtshand; das han ich also getan u. sagt auch frag volig urtail u. das Recht, ich scholt der ehgenannten fuedertrager Zech u. Bruderschaft der gerichteten sach mein brief geben von gerichtswegen, den ich ihnen gib zu einem Urkund der wahrheit versigelt mit meinem des obgenannten Hansen des Hünkerlein aigen anhangenden Insigel mir u. allen meinen eriben on schaden. Bei dem Rechten sind gewesen die erbaren Leut: Hans der Oberholtzer, Ott der Chaufman, Hans sein pruder, Peter der Pfaff, Ulreich der Plümel, Steffan Chrügel, Eberhart der Chöppel, Kaspar der Westerburger, Hans kaspies, Hans Pautzel, Nycla der swartz, Ortel Männel, Hainreich purger, Walchan sneider, Görig pretzner, steffan schützing, Chunrat Rüdlinger, Ulreich empel, steffel Urban, Mertein u. Nycla paid Vorsprecher u. andere erbare Leut genug. Der Brief ist geben des negsten Freitag nach unserer Frauen Tag zu Liechtmessen nach Christi Geburt 1406. (S. undeutlich.) (202) 164.

Gerichtsbrief, vgl. Nr. 150 (281).

1406 Juni 25 (Freitag nach St. Johannstag zu Sunnbendn). Erhart der Pachmair, Pfarrer zu H. beurkundet, daß er mit Hansen dem kässpis u. dessen Frau übereingekommen ist um einen ewigen Jahrtag für

Ortolf den Nagler mit gesungener Vigil u. Seelenamt für 1 ₰ ½ ewiges Geld auf Toman Herwärts des Smids Burgrecht etc. zu H. in der Wiesen. S. (gut) Erhart des Pachmair, Pfarrer zu H. Z.: Hans Hunkerl, Richter zu H., Ulreich Plümel, Ruprecht Hawbolt, Bürger zu H. (76) 165.

1406 Juli 13 (Eritag nach St. Margretentag). Christan der Pachmair der Goltsmid, Bürger zu Salzburg und Christein seine Hausfrau verkaufen „den aribaitern den fuedertragern ze dem Hällein“ 2 ₰ ½ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu Salzburg in der trágassen zwischen des Aufnär u. des Zändleins Häusern gegenüber des Rāwtter Haus. S. Christan des Pachmair (fehlt) u. Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Herr Erhart der Pachmair, Pfarrer zu H., Heinrich der Purger, Chunrat der schreiber, Bürger zu H., Peter der querntein, ruprecht der Venedier, Bürger zu Salzburg. (291) 166.

1406 Nov. 25 (St. Kathrein Tag). Ott Painas (?) Bürger zu H., verkauft an Martein u. Andre Gebrüder die Hawnsperger 60 ½ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt zunächst an Jacob Präckhleins Haus in der Rāwschen. S. (gut) Hans des Chaufmann, Bürger zu H. Z.: Chunrat der Chöberl, Nicla der Grummer und Sigmund der Schreiber. (386) 167.

1407 Febr. 10 (Pfinztag nach St. Dorotheitag). Peter der elter Ebengang, Burger und Chueffer zu H. verkauft an Herrn Herrn Nyclasen Trunerl (?) derzeit Capellan zu H. 6 β ½ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt hinten auf dem Weg zwischen Heinrich des Mawrer u. des schoppenschuech Häusern, das weiland des Zingießer gewesen ist. S. (defekt) Hans des Hünkerlein, Richter zu H. u. Caspar des Westerbürger, Bürger daselbst. Z.: Nicla der Waikchsn, Bürger zu H.; Hanns Grünbalt, Peter der jünger Ebengang. (77) 168.

1407 Aug. 19 (Freitag nach Unser Frauen Tag der schidung). Präntel der Gräsler, Bürger zu H. verkauft dem Herrn Erharten dem Pachmair, Pfarrer zu H. 14 ₰ ½ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. u. „auf den zwain pfieseln u. behalter u. auf dem Stall dabei“ zu H. in der Stadt in der Wiesen zwischen Nycla Seyfrids u. weiland Hans des Oberholzer Häusern. S. (defekt) der Stadt Hallein u. Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Peter der Pfaff, steffan Chrügel, Eberhart der Chöppl, Bürger zu H. (4) 169.

1407 Sept. 19 (Montag vor St. Matheus Tag des hl. Zwelfboten). Haintzman der Leinein, Hans, Hainreich, beide Hainreich Hagnleins sel. Söhne, Bürger zu H. stiften in der Pfarrkirche zu H. einen Jahrtag für Herrn Herrn Mathe den Leinein mit Placebo, Vigil u. Seelenamt u. übergeben hiezu dem Pfarrer Erhart dem Pachmair zehen und siben schilling pfennig ewiges Geld auf Hansen des Pretzner Burgrecht etc. zu H. an der Urbaizz zwischen Nycla des spähen u. Michel Chüttleins Häusern. Ferner wollen sie für Herrn Mathe den Leinein u. Angehörige auf alle Sonntage Frauentage u. hochzeitliche Tage ein ewiges Gedenken auf der Kanzel stiften u. ihm ein Aue Maria frümen, wozu sie dem Pfarrer 6 β 20 ½ ewiges Geld auf des genannten Hansen des Pretznern Burgrecht an der Urbais widmen. (Verteilung wie gewöhnlich; dazu für die Jahrbitte dem Pfarrer 40 ½, den 4 Gesellen à 40 ½.) S. (defekt) Hans

des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Peter der Pfaff, Eberhart der Chöppel, Hainreich der Purger, Bürger zu H. (387) 170.

NB. Von außen: Pro anniversario D. Leinein presbyteri 14 ß Gilt u. Stift.

1407 Nov. 15 (Eritag nach St. Marteinstag). Katrey die Elderlin, Burgerin zu H. vermacht um ihrer Seele Heil willen den „erbern aribaitern den fudertragern“ in ihre Zeche u. Bruderschaft $\frac{1}{2}$ ₰ 8 ewiges Geld auf ihrem Burgrecht etc. vor und hinten zu H. in der Wiesen zwischen Görig ermetz u. Chunraten des Vigawners Häusern. S. Hans des Hünkerlein, Richter (fehlt) u. Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. (defekt). (101) 171.

1407 Nov. 24 (St. Katrein abent). Ulreich der Störer, Bürger zu H. bekennt, daß ihm Hanns Hawbel, Burger und Chueffer zu H. zu Erbrecht gelassen hat sein Burgrecht etc. zu H. hinten an dem Weg zwischen der beiden vorgenannten Ulrich des Störer u. Hans Haublers Häusern, ausgenommen die zwei keler, die in demselben Haus aufeinander stehen; doch soll er ihm den Ein- u. Ausgang bei seiner Tür weder bei Tag noch bei Nacht wehren u. vom genannten Burgrecht jährlich 6 ß 8 dienen u. am hl. Weihnachtsabend „ain viertail osterweins zu einem weysat“. S. (fehlt) Ulrich des Störer. Z.: Walchan der sneider, Ulreich der plumel, görig der pretzner, Caspar pfembter, Burger zu H. (22) 172.

1408 Febr. 15 (Pfinztag nach St. Valenteinstag). Pawl und Ulreich, Gebrüder die Wietinger, Bürger zu H. verkaufen an die „erbaren zwain mannen Bartholome dem Wasserknecht und Christoffen dem Wasserknecht seinem Vettern, Bürger zu H., ihren Krautgarten u. eine Peunt, gelegen zu H. „vor dem nydern tor“. Der Krautgarten ist gelegen zwischen des vorgenannten Bartholome des Wasserknecht und Nycla des Mawter Krautgärten u. die Peunt ist gelegen daselbst „herngegen ob des wegs“. S. (defekt): Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Görig Ermet, steffel Urban, Hans Hägnel, Bürger zu H. (192) 173.

1408 Okt. 23 (Eritag vor St. Simon u. Judastag). Christan der Pachmair, Burger zu Salzburg beurkundet, daß er übereingekommen ist mit Herrn Christan dem Pfaffen, Pfarrer zu H. um eine ewige Wochenmesse am Freitag unter der Frühmesse in der neuen Kapelle beim Pfarrhof, die Herr Herr Erhart der Pachmair, dessen Vorfahrer sel., erbaut hat. Hiezu übergibt er Herrn Christan Pfaffen 4 ₰ 8 ewiges Geld, das Erhart Pachmair sel. gekauft hat von Pränlein dem Gräsler auf dem Burgrecht etc. zu H. zwischen Niclasen Seifrieds u. weiland des Oberholzer Häusern. S. (defekt): Christan der Pachmair, Bürger zu Salzburg. Z.: Hans Hünkerl, Richter zu H., Ulrich Plümel, Erasm Sämsel, Hainrich Burger, Hainrich Waykcher, Niclas Swarz, Bürger zu H. (185) 174.

1409 April 8 (Montag vor St. Thiburtii u. Valeriani Tag). Hainrich der purger, Hainrich Waikcher, beide Bürger zu H. u. Zechmeister der Pfarrkirche St. Antoni daselbst beurkunden, daß Christan der Pachmair, Bürger zu Salzburg 36 ₰ 8 übergeben hat, damit in der neuen Kapelle beim Pfarrhof zu H., die Herr Erhart der Pachmair sel. erhoben u. gestiftet hat, ein ewiges Nachtlicht unterhalten werde. S. (defekt) Wernhart des Wärleich, Richter zu H. u. Kaspar des Westerburger, Bürger daselbst. (448) 175.

1409 März 6 (Mittwoch vor Gregori). Heinrich Gastel, Bürger zu H. verleiht an Christan Tälklein zu Erbrecht sein Burgrecht etc. in der Stadt zunächst an Hans des Slegel Haus gelegen um eine jährliche Gilt von 22 $\text{ß } \text{ſ}$ u. 32 ſ Weiset zu Weihnachten. S. (gut) Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Jakob der Fretter, Sigmund der Schreiber, Nicia der Späch u. Kaspar der Watzinger. (602) 176.

1409 (wie 176). Christan Tälkel, Bürger zu H. übernimmt das Erbrecht auf dem Burgrecht etc. des Heinrich Gästel usw. (wie 176). S. u. Z. wie 176. (603) 177.

1410 Mai 26 (Montag nach Gotzleichnam). Kathrey, Jacob des Värsteyger sel. witib, Bürgerin zu H. u. Nicla, ihr Sohn, beurkunden, daß sie „mit Heyrat gechert haben zu Micheln, Cristan Sun von puch, dem sie ihre Tochter Junchfwn Margreten“ als Hausfrau gegeben haben u. ihm dazu als Heiratsgut verschreiben das halbe Burgrecht etc. zu H. zwischen Petern des Wilczn(er?) u. Jacob Phenberz Häusern. S. (defekt) Kaspar des Westerburger, B. zu H. Z.: Michel Treysel, Hans Hückhel, Mertel Vorsprech, und Chunrat der Vorsprech. (193) 178.

1410 Mai 28 (an Mitichen nach Gotzleichnamtag). Kathrey, Jacob des Värsteyger sel. Witib, Burgerin zu H. u. Nicla ihr Sohn beurkunden, daß sie „mit Heyrat gechert haben zu Fridreichen ihrem aidem, dem sie ihre Tochter Junchfwn Annen zu einer rechten ehelichen Chon- und Hausfrau geben haben“ u. dem sie als Heiratsgut verschreiben das halbe Burgrecht etc., das ihnen mit rechter Teilung zugefallen ist mit dem Vorbehalt für sich u. ihren Sohn, daß sie ihr Lebttag darin ihr Wohnungsrecht haben sollen. S. (defekt) Caspar der Westerburger, Bürger zu H. Z.: Michel Troysel, Steffan Polan, Caspar Härder, Ulreich Voydel, Cristan Wydel, Jacob Treysel u. Sigmund der Schreiber. (272) 179.

1410 Okt. 29 (Mitichen vor Allerheiligen). Mertein der Pawmgartner, Bürger und Chueffer zu H., Margret, Chunraten des Paumgartters sel. witib, Bürgerin zu H., Margret, Chunrat, Görig, ihre Kinder verkaufen den fuedertragern zu H. 6 $\text{ß } \text{ſ}$ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. enthalb des Bachs zwischen Lewtlein des Gurnärs u. Heinrich des Baumgartners Häusern u. erhalten dafür von den Fudertragern 18 ſ bar. S. (defekt) Wernhart des Wärleich, Richter zu H. u. Kaspar des Westerburger, Bürger daselbst. Z.: Walchan der sneider, Hainreich der purger, steffel Urban, Bürger zu H. (104) 180.

1411 März 12 (St. Gregori in der Fasten). Chunrat der alt Wäckherl zu Oberalm verkauft an Hans Seleyter, Bürger zu Oberalm die Lapeunt, zunächst an Sankt Stephans Peunt gelegen, gegen einen jährlichen Dienst von 15 ſ an das Gut, das er von der Abtissin Gnaden hat. S. (gut) Simon Schatzel, Pfleger zu Guetrat. Z.: Ulreich Scherer, Bürger zu H., Ulreich Präl, Chuntz Eisengrein, Ulrich Mindel. (638) 181.

1412 Mai 29 (Sonntag nach Urbani). Taiding zwischen Jakob, Sohn des Jakob Vilsen u. Paul, Sohn des Jakob Fretter einerseits u. deren Muhme Margaret Gastlin u. Ulrich Gamperlein andererseits wegen eines Hauses an der Brücke, das ihnen von Heinrich Gastel letztwillig zugesprochen wurde. S. (defekt) Kaspar des Westerburger. Taidinger: Jörg Pränrtl, Nicla Späch, Jakob Fretter. Z.: Kaspar Wätzinger, Christan Feydel, Nicla Menberger. (604) 182.

1412 Okt. 11 (Mittichen nach St. Dionys). Mertein der Pawmgarter, Burger zu H. u. Chueffer, Margret Chunraten des Paumgarter sel. Witib, Burgerin zu H., Margaret, Chunrad, Görig, ihre Kinder, verkaufen den Fuedertragern zu H. 60 ₤ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. enthalb des Bachs zwischen Lewtlein des Rurnars u. Heinrich des Baumgarten Häusern. S. (defekt) Hans des Hinkerlein, Richter zu H. Z.: Walchan der sneider, görig der pretzner, Hans der Maurer, steffel Urban, Bürger zu H. (103) 183.

1412 Nov. 26 (Samptztag nach St. katrein Tag). Hainreich, Christans Sohn von Wurmbinkchel verkauft an Peter den Käspacher, gesessen in der Kuchler Pfarre sein Erbrecht auf dem Stain, gelegen in der engen Taukkel in der Kuchler Pfarre. S. (defekt) des edlen u. vesten Ritter Hans des Layminger, Pfleger zu Müldorf. Z.: Nycla der Nerawter (Neureiter?), Nicla von Hasenperig, Christan ab dem Fürsteinsperig, Görig der swartzenpacher, Hans der Augerlär. (196) 184.

1413 Febr. 4 (Sampztag nach unser Frauentag zu Lichtmeß). Chunrat der schörkel, Chlāwtzer zu H. beurkundet, daß er gelten soll 16 ₧ ₤ den besteholtzern u. Chläuzzern zu H. in ihre Zech und Bruderschaft. S. (defekt) Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. Z. Wulf (?) Laurein, Chunrat sein Bruder, Nicla der späch, Christian Öldel, Bürger zu H. (208) 185.

1414 August 24 (St. Bartholomeustag). Jakob der Jud und Christian der Jud bekennen, daß sie gelten sollen zur Bruderschaft der Besteholzer den Chläuzern achthalb Pfund Pf. u. verpfänden dafür alle Hab u. Gut auf dem Erbrecht zu H. vor der Brücke an dem Gries zwischen Peter des Yricher u. weiland Fridreich des Ruckchenstain sel. Häusern. S. (gut) Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. Z.: Wul (?) Laurein, Cristan Vinger, Cristan Zawid, Jacob Hylchrain und Ösel Wul. (212) 186.

1414 Sept. 22 (Samstag vor Ruperti im Herbst). Mathe der Smid, Bürger zu H., verkauft den Fuedertragern zu H. sein Burgrecht etc., das er gekauft hat von weiland Chunigunde, Ulrich des Putschners witibn u. von Michel ihrem Sohn, gelegen zu Öd ob der Stadt H. zwischen Peter des Ponesser u. des Öder Häusern. 2 S. (gut): Hans des Hünkerlein, Richter zu H. u. Kaspar des Westerburger, Bürger daselbst. Z.: Hainrich Waikcher, Görig der Pischof, Rudel der smid, Bürger zu H. (211) 187.

1414 Sept. 24 (St. Ruprechtstag in dem Heribst). Nycla Sumerl, derzeit Purgermesser zu H. ordnet an, daß alle Jahr vierstund (an jedem Quatembersonntag) der Pfarrer oder Kaplan gleich nach der Purgermeß auf demselben Altar eine Seelmesse mit 3 Kollekten halten u. nach dem Evangelium bitten soll für den Stifter, dessen Vater Andre u. Diemut seine Mutter mit einem Ave Maria. Dafür bekommt der Pfarrer jedesmal 20 ₤, der Kaplan, der die Messe singt 10 ₤, die 3 Schüler, die die Messe singen helfen 6 ₤, die Kirche 6 ₤, Meßner 3 ₤, zusammen 6 β ₤, welche auf Peter Ebengangs Burgrecht etc. liegen, zu H. hinten am Weg zwischen Hainreichen des Mawrer u. des schoppenschüchs Häusern. S. (defekt): Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. Z.: Ulreich der Plümel, Görig der Pretzner, Nicla der Wackhsin, Bürger zu H. (78) 188.

1415 Mai 3 (an des hl. Kreuz Tag, als es erfunden ward). Peter des brantstetar sun verkauft an lippen und Urselen seiner Hausfrau, Jörigen

Chliebholcz Tochter von Hallein sein Burgrecht zu Puches, wie er es von Tysel Jakobem in der Tünten gehabt. S.(rest) Ulreich des Plahuber, Bürger zu St. Veit. Z.: Chunrat Plahuber, Bürger zu St. Veit, Hans an der Tachsen, Meindl ab dem Puechperg. (449) 189.

1415 Nov. 6 (St. Lienhartztage). Ulreich der Wietinger, Bürger zu H. verkauft der Frau Margreten der alten Weikcherin, Bürgerin zu H. sein Gut, genannt die Frawnpeunt ob des Hällein zwischen der Roßgasse u. der Aw. S. (defekt): Hans des Hünckerlein Richter zu H. u. Christian des Tewsenerperger, Landtrichter in dem Chucheltal. Z.: Ulreich der Plümel, Caspar der Westerburger, Anthoni der Pawer, Bürger zu H. (194) 190.

1416 Febr. 6 (St. Dorotheatage). Ulrich der Plähuber u. Chunrat Plähuber, Gebrüder, beide Bürger zu St. Veit beurkunden für sich u. ihren lieben Bruder Niclan den Plähuber, (der diezeit bei dem Land nicht gewesen ist), daß sie um den Anspruch, den sie „hincz ihrem lieben Freunde Hans dem Plähuber gehabt haben“ wegen des Burgrechts, das Heinrich in der lakken sel. von Chunraten dem Plähuber seinem Sweher sel., inne gehabt hat, sich geeinigt haben, nachdem die Taidinger ihnen „von gelimphens wegen u. nicht von rechtswegen“ 6 ₰ für den gemachten Anspruch zuerkannt haben. Dafür verzichten sie auf alle Ansprüche u. auf alle Habe, die Heinrich in der lakchen sel. von Chunrat dem Plähuber seinem sweher u. von seiner Tochter kathrein sel., die Hainreichs in der lakchen Häusfrau war, inne gehabt hat. 2 S. (gut): Peter der Taufchind, diezeit brobst zu Werfen, u. Ulreich der swartz, diezeit amptman in dem Weng. Z. u. Taidinger: Chunrat Dürrenpacher, Nicla Plähuber, Heinrich Plähuber, Widem Nikel, Virgili ekkel, Nikla pischoff, Chunrat Chürsnär, alle Bürger zu St. Veit. Hans von der tächsen, Mertel Haress, Bürger zu Hallein. (450) 191.

1416 Sept. 1 (St. Giligentage). Ulreich der Tündel, Bürger u. Chueffer zu H. verkauft den Fuedertragern zu H. $1\frac{1}{2}$ ₰ ewiges Geld auf seinem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt an der Urbaizz zwischen Hans Chrüg-leins u. weiland Ruprechten des Nater Häusern gegenüber der Paissin Haus. 2 S. (defekt): Hans des Hünckerlein, Richter zu H. u. Ulreich des Plümel, Bürger daselbst. Z.: Hans Pänntzel, Chunrat Diether, Chunrat der schuster, Hans der Paumgarter, Bürger zu H. (288) 192.

1417 Mai 4 (St. Florianitage). Christoff Newnhouer, Bürger zu H. verkauft an Nicla Seyfriden, Bürger zu H. seinen Teil der Peunt, wie sie mit Marchen ausgezeigt ist u. den Krautgarten dazu, beide gelegen zu H. vor dem nidern tor; der Krautgarten ist gelegen zwischen Bartholome des Wazzerchnecht u. Nicla des Mautter Krautgarten u. die Peunt (unser tail) daselbst herentgegen ob des wegs. S. (defekt) Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. Z.: Heinrich Weikcher, Hainreich Aydem von Weng, Ruprecht Haubelt, Michel Paneys, Chunrat Waltel. (452) 193.

1417 Mai 12 (Pangracytage). (Urkunde schadhaft.) Hans Prantter, Burger zu H. bekennt, daß ihm der erwirden Her zu Erbrecht gelassen . . . ein Burgrecht — „hinter des Syedens auf dem werich, zwischen . . . salynen Häuser u. des weiland Mertlein des paumgartners Haus u. daß er hievon jährlich dem Pfarrer zu H. 1 ₰ dienen soll u. 2 Hühner

zu Weihnachten. S. (fehlt): Hans der Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Mathe Täudel, Ulreich Chämerl, Ulreich pranntter. (217) 194.

1417 Mai 12 (St. Pangracytag). Chunrat Laurein, Bürger zu H. verkauft an Herrn Christan, Pfarrer zu H. sein Erbrecht auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt hinten in dem Markt zwischen Peter Ewengang u. Chunrat Göldleins Häusern. S. (defekt) Hans Hünkerlein, Richter zu H. Hans Angrer, Pfarrer zu St. Veit in dem Pongew, Görg der Pretzner u. Hans der Mawrer, beide Bürger zu H. (451) 195.

1417 Mai 17 (Montag vor dem Awfferttag). Hans Witich, Bürger zu H. bekennt, daß ihm der ehrwürdige Herr Cristan, Pfarrer zu H. das Burgrecht etc. zu H. in der Wiesen zwischen seinem (des Hans W.) u. Nicla des Waykchlin Häusern, das sein (des Pfarrers) rechtes väterliches Erbe gewesen ist, zu Erbrecht überlassen habe, wofür er dem Pfarrer jährlich von diesem sowie von seinem eigenen (des Hans W.) Burgrecht, das zwischen Heinrich des Viztums Haus u. dem vorgenannten (des Pfarrers) gelegen ist zehen u. neun schilling Pfennig ewiges Geld dienen soll. S. (defekt) Hans des Hinkerlein, Richter zu H. Z.: Herr Hans Angrer, Pfarrer zu St. Veit, Herr Ulreich Mülner, Herr Cristan Männdel, beide Gesellen zu H., Görg der Pretzner, Burger daselbst. (226) 196.

1417 Mai 17 (Montag vor dem Auffertag). Christan, Pfarrer zu H. überläßt Hansen dem Witichen, Bürger zu H. das Burgrecht etc. zu H. in der Wiesen zwischen des genannten Hans des Witichen u. Nicla des Waickchlin Häusern, das sein eigenes väterliches Erbe ist, gegen Bezahlung einer jährlichen Gilt von 19 β ſ von diesem u. Hansen Witichens Burgrecht. S. (defekt) des Pfarrers Christian Pfaff. (227) 197.

1417 Juni 2 (St. Erasmitag). Antoni der Pawer, Bürger zu H. bekennt, daß Herr Christan, genannt der Pfaff, Pfarrer zu H., seinem Vater Jacoben dem Pawren das Burgrecht etc. genannt die saltzgemach, darin die drei pfiessel u. den behalter u. die stosstat, was alles weiland Friedreichen des Pueben gewesen ist, gelegen zu H. an der Brücke zwischen Herrn Christan u. seines, Antoni des Pauern, Häusern, zu Erbrecht verliehen hat u. nunmehr ihm (Anton P.) ebenso wie es sein Vater Jakob inne gehabt, verliehen habe mit der Bedingung, daß der jeweilige Inhaber des Burgrechts u. saltzgemachs jährlich dem Pfarrer 12 β ſ dienen soll. S. (defekt) Nycla des Swartz, Bürger zu H. Z.: Görg der Pretzner, Erasm der sämssel, Caspar der Harder, Bürger zu H. (8) 198.

1417 Juli 4 (St. Ulreichstag). Görg Männssel, Bürger zu H. beurkundet, daß ihm Herr Christan, Pfarrer zu H. zu Erbrecht verliehen hat das Burgrecht etc. zu H. in dem Pyesgarten zwischen dem Pfarrhof u. der oberen Badstuben, wovon er jährlich 17 β ſ u. 2 Hühner als Weisat zu dienen hat. S. (defekt) Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. Z.: Herr Ulreich der Müllner, gesell zu H., Görg Preczner und Ruprecht Haubolt. (390) 199.

1417 Juli 4 (St. Ulrichstag). Christan, Pfarrer zu H. übergibt (wem? cf. Nr. 199) zu Erbrecht sein Burgrecht etc. in dem Pyesgarten usw. (wie 199). S. (defekt): Christan, Pfarrer zu H. Spruchleute: (wie Nr. 199). (389) 200.

1417 Juli 13 (Eritag nach St. Margaretentag). Christan Pfaff, Pfarrer zu H. stiftet für sich u. seine Eltern Peter den Pfaffen u. Kathrein dessen

Hausfrau sel. zum Pfarrhof 9 β 10 ⸏ ewiges Geld auf Hansen des Witichen beiden Häusern zu H. in der Wiesen zwischen Nicla des Waichsin u. Hainreich des Vicztum Häusern, zu einem ewigen Jahrtag mit Vigil, Seelenamt u. Bitte (Vater unser u. Ave Maria). Verteilung: Pfarrer 60 ⸏, die 4 Gesellen à 20 ⸏, der Gesell zu Albm 13 ⸏, den 5 Kaplänen à 10 ⸏, Schulmeister 15 ⸏, Meßner 12 ⸏, Kirche 50 ⸏. S. (gut): Christan Pfaff, Pfarrer. (388) 201.

Duplikat von Nr. 201 mit Indorsat: „Niclas späch dient von seinem Haus in der Wiesen 1 ⸏ ⸏ in den Pfarrhof, der Kirche 50 ⸏, Christan pfaff, Pfarrer, Jartag 50 ⸏“. (388) 202.

1417 Nov. 4 (Pfinztag vor St. Leonhartstag). Hans Hilkgrem zu Öd bekennt, daß er von Chunrat dem Gmas, Fritz dem Rayter, Ulreich dem Gmerkker, Andre dem töll, alle 4 derzeit Ausrichter der Fuedertragerzeche, zu Erbrecht erhalten habe das der genannten Bruderschaft gehörige Burgrecht etc. zu Öd, zwischen Petern des Ponesser u. des Harrer Erbrechten, wovon er jährlich 12 β ⸏ dienen soll. S. (defekt) Ulreich des Plümel, Burger zu H. Z.: Görig der Pretzner, Burger zu H., Mertel der startzzer, Fridel der Jud u. a. (289) 203.

1418 Juni 14 (Erichtag vor St. Veitztag). Palban Vinger, Bürger zu H. bekennt, daß er von fridreich Türn(er), laurenz türnn, Engel und Antoni die türnn (Söhne der ersteren), Michel Pancys u. Hans Pancys, seinen Brüdern, alle 6 Bürger zu H., ihr Burgrecht etc. zu Erbrecht erhalten habe, gelegen zu H. in der Zaglau, „nyder Ulreichen des Wietinger u. gegenüber Michel Greysleins Haus“, wofür er jährlich 12 β ⸏ u. zwar 1 ⸏ ⸏ in den Pfarrhof u. 6 β dem ältesten unter ihnen (obgenannten) zahlen soll, damit dieser jährlich „ain Zellfart damit ausrichten“ kann u. 60 ⸏ armen Leuten. S.: Kaspar der Westerburger, Bürger zu H. Z.: Herr Ulreich der Mülner, Gesell zu H., Wernl Laurein, Cristan Vinger, Görg Vitztum, Ulrich Wietinger. (392) 204.

1418 Okt. 14 (Freytag vor St. Gallentag). Görg der Silberberger verkauft an Unser Frauen Gotteshaus auf dem Dürrenberg $\frac{1}{2}$ ⸏ ⸏ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. an der klapf. S. (gut) Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Lienhart der Hötrtr, Chunrat der schreiber, Christan lylig, Chunrat Pränntel, alle 4 Bürger zu H. (149) 205.

1418 Okt. 16 (St. Gallen Tag). Lienhart der Unglawb bekennt, daß er von Nicla dem Waixsen u. Hans dem Pader, beide Bürger zu H. u. Zechmaister der Pfarrkirche zu Erbrecht erhalten habe, das der Kirche gehörige Burgrecht etc. zu H. auf dem Krautberg zwischen Mätlein des smids u. Ulreich Empleins Baumgarten, wofür er dem Gotteshaus jährlich 1 ⸏ ⸏ zu dienen hat. S. (defekt) Hans des Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Görig der Pretzner, Andre der Golbart, Hans kolerlescher, Bürger zu H. (251) 206.

1419 Jänner 8 (sampztag nach St. Valentein). Katrey die Elderlin, Bürgerin zu H. bekennt, daß sie Chunraten dem Zerer, Chueffer zu H. u. seiner Hausfrau katrein auf Lebenszeit das Burgrecht etc. zu H. in der Wiesen zwischen Görig ermets u. lienhart des Sparer Häusern, um jährl. 6 β ⸏ zu Erbrecht überlassen hat. S.: Kaspar der Westerburger, Bürger zu H. Z. Heinrich der Pawmgartner, Chunrat der Schreiber,

Mertein der Hatzes, Perchtold der töll, Andre der kurtzz, Jakob der Czokel (Zokel). (296) 207.

1419 Jänner 17 (St. Antonitag). Ulreich der Störär, Bürger zu H. u. seine Hausfrau kathrey, Dietreichen des Modler sel. Tochter, verkaufen an Hans den Pader zu H. $\frac{1}{2}$ ₰ ½ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. das weiland Christan Tündlein sel. inne hatte, gelegen zu H. an der Urbaiss zwischen weiland Steffan Chrüggleins u. Nicla Männsleins Häusern. S.: Ulreich der Störer. Z.: Heinrich der Mödler, liendel Seydel und Hans der Jokk. (235) 208.

1419 März 17 (St. Gerdraudentag). Heinrich Zerär, Bürger zu H. bekennt, daß er von dem ehrwürdigen Herrn Peter, Lehrer geistlicher Rechte u. Pfarrer zu Hallein den Krautgarten, den er auf St. Görgenperg gehabt hat u. der gelegen ist „nyderthalb der mittlern mül zwischen Görg des Chriechpaum Garten u. des pachs“ gegen Leistung einer jährl. Gilt von 82 ½ zu Erbrecht erhalten habe. S. (gut) Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. Z.: Herr Ulreich Mülner, Herr Cristan Männel, Walkan Tändel, Hans Häperger u. Hans Pader. (224) 209.

1420 Febr. 9 (St. Apolloniatag). Peter Golbart, Bürger zu H. bekennt, daß er mit Zustimmung des Pfarrers, Richters u. der Bürger von Nicla dem Waikhsen u. Hans dem Pader, beide Bürger u. Zechmeister der Pfarrkirche, das Burgrecht etc. zu H. in der Stadt hinten an dem Weg zwischen Hans des Chölerlescher u. fridreichen des Juden Häusern, das weiland Görg Golbartz sel. gewesen ist, zu Erbrecht erhalten habe u. davon jährlich 60 ½ der Pfarrkirche entrichten soll. S. (fehlt) Kaspar des Westerburger, B. zu H. Z.: Görg der Pretzner, Ruprecht Hawbold u. Andre Golbart. (454) 210.

1420 März 3 (St. Chunigudentag). Paul der Pogner, gesessen zu Laufen, verkauft an Chunrat den Chalha, kueffer zu H., sein Burgrecht etc. zu H. in der Stadt an dem Markt zwischen Helyas des kramer und der Örtelmändlin Häusern um 1 ₰ ½ ewiges Geld u. mit dritthalb Hofstattpfennig. S.: Hans der Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Görig der Pretzner, erasm der sämssel, Hans Hägnel, Chunrat Diether, Ulrich der Pichler, Bürger zu H. (79) 211.

1420 Juni 11 (Erichtag nach Gotzleichnamstag). Virgily Gündel verkauft an Virgily den Wagenchläffel, Bürger zu Salzburg 6 β ½ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. „in der Zagelaw nacht äwischen (links hinten) Rüdlein des Smids u. weilent Nicla Öleins Häusern, das vormalen Hainreichen des maister Stössär gewesen ist u. das nu Jacob der Smid ynne hat“. S. (defekt): Virgily Gundel. (393) 212.

1420 Sept. 17 (St. Lamprechtstag). Görig der schauer, Bürger zu H. bekennt, daß ihm Frau Margret die alt Weykcherin, Bürgerin zu H. das Erbrecht auf ihrem Burgrecht etc. verkauft habe, gelegen zu H. an der Urbaiss zwischen Görigen des Zwirslagen und der kässpiessin Häusern, um eine jährliche Gilt von 2 ₰ ½ und 2 Hühner als Weysat. S. (defekt) Hans des Hünkerlein, Richter, u. Kaspar des Westerburger, Bürger zu H. (fehlt). Z.: Ulreich der Plümel, Wenzla Vannauer, erasm der sämssel, alle 3 Bürger zu H. (391) 213.

1420 Okt 29 (Eritag vor Allerheiligen). Peter der Hayginger, Pfarrer zu H. beurkundet, daß Anthoni der paur ihm kundschaft getan hat, wie

Herr Christan Pfaff, Pfarrer zu H. vor Zeiten ihm das Burgrecht, Haus u. Hofstatt u. die Gassen u. die lakken dabei zu Erbrecht gelassen hat, das gelegen ist zu H. an der Brücke u. zum Pfarrhof gehört u. früher fridreich der pueb inne hatte. Nun hat Antoni der pawr sein Erbrecht auf dieses Burgrecht etc. verkauft an Nycla den Spähen, Bürger zu H., weßhalb der Pfarrer diesem nun „mit Rat seiner Herren u. des Richters“ von H. das genannte Burgrecht mit Zugehör zu Erbrecht überläßt gegen eine jährliche Zahlung von 2 ₧ ʒ an den jeweiligen Pfarrer zu H. S.: Peter der Hayginger, Pfarrer. (23) 214.

(NB. Hievon eine gleichzeitige Abschrift auf Papier vorhanden, ohne S.) 1420 Nov. 4 (Montag nach Allerheiligen). (Baustreit.) Ich Hans der Hünckerl, derzeit Richter zum Hällein bekenn von gerichtswegen öffentlich mit dem brief, das für mich kom auf recht, da ich saß ze dem Hällein in offener Schranne, Hans Pader, derzeit Zechmaister sand Görgen Gotzhaws ze dem Hällein auf sand görigen perig und clagt mit Vorsprechen von des ehgenannten gotshaus wegen hincz Görig Mergarten, wie daselbs bei seinem Haus ain hofstatt läg und raichet heraus nachen garten untz an die Straß und wär ein rechte Frei, und auf derselben Frei wollt Görig Mergart zu St. Görigen gotshaus nichts niederlegen lassen weder Stain, kalich, sampt und mörträr (Sand u. Mörtel) noch zimerholz und des näm das Gotszhaus groß schäden; da antwurt Görig mergart mit Vorsprechen und sprach, die hofstat die wär sein und gehörte auch zu seinem Haus und wär auch nicht am Frey; und begerten auf paiden tailn einer Weisung mit dem Gericht und mit frume läwten. Die weisung die geschach, darnach komen paid tail wider auf recht, da öffnet yetweder tail seine recht. Da pracht frag volig urtail und das recht, das Gericht scholt sein Gewissen sagen, wie es geweist sey, denselben frommen Leuten sprach ich zu auf ir aid; die sagten auf ir aid, es wär also geweist: die Hofstat, die bei Görig Mergarts Haus läg und raichet heraus nach den gärten zu baiden seit untz an die Straß, die wär vormalen jedem frei gewesen von alter her, jedem Mann zu seiner Notdurft u. auch dem Gotzhaus daselbs auf sand Görigenperig. Da bracht frag volig urtail und das recht nach der frumme leut sag und weisung, scholt auch nu dieselb hofstat hewt und hinfür ein rechte Frei sein, dem obgenannten sand Görigen Gotshaus zu aller seiner notdurft und auch andern leuten und ob Görig Mergart dieselb freie Hofstatt nicht eingefangen hiet, es sei mit Stain oder mit Holz, das sollt er auch unuerzogenleich naher tun und fuder rawmen an alle widerred und ob auch auf die ehgemelte Frei pawm gepfeltzt wärn oder noch hinfür gepfeltzt, dieselben Baum mit-samt der Frucht, die dann da wachst, schol auch jedem Mann frei sein, on alles widersprechen, und sagt auch frag volig urtail und das recht; ich scholt dem obgenannten sand Görigen Gotzhaus auf sand Görigenperig und der gemayn der gerichtten sach und des behabten rechten mein brief geben von gerichtswegen, den ich in gib zu ainem urkund der Warheit versiegelten mit meinem des obgenannten Hansen des Hünckerlein aigen anhangenden Insigel, mir und allen meinen eriben on schaden. Pey dem rechten sind gewesen die erbarn Leut und haben auch das Recht ertailt auf ir aid: Ulreich der Plümel, Hans Pänntzel, erasm der samsel, görig der Pretzner, Caspar der Westerbürger, Hainreich Weykcher,

Caspar der Härder, lienhart der Hötrer, ruprecht Haubelt, andre Golbart, fridel schützzing, Peter stainmülner, Christan Vol, Christan Höterl, Mertein vorsprech und andre erbare Leut genug. Der Brief ist geben des nachsten montag nach allerheyligen tag nach Christi Geburt 1420. (S. verletzt.) (453) 215.

1422 Jänn. 10 (Freitag nach St. Erhartstag). Dorothe, Hansen des Schuster sel. witib, Bgrin zu H., verkauft die 13 β ♂ ewiges Geld, die Hans der Rauter, Bgr zu Salzburg, auf ihrem Burgrecht etc. zu H. an der prukken bei dem nydern prunn zwischen Görig kämerleins u. Görig des künding Häusern gehabt, an Hansen den Pader, Bgr zu H.; S. (gut): Hans der Hünkerlein, Richter zu H. Z.: Erasm der sämssel, Hans Hägnel, Andre Töll, Bgr zu H. (394) 216.

1422 März 24 (Erichtag vor St. Ruprecht in der Vasten). Chunrat Enczman, Bgr zu H., verkauft zu Erbrecht mit Zustimmung des Pfarrers u. der Pfarrleute an Erasm Sämssel, Bgr zu H. u. Jacob Haymel pergmaister auf dem Dürrnberg, diezeit beide Zechmaister des Gotteshauses auf dem Dürrnberg, das Burgrecht etc. zu H. in der Stadt an der Urbaiß zwischen des Paissen u. Hans Chrüggleins Häusern, wovon der genannten Kirche jährl. zwen und newn schilling pfennig zu dienen sind. S. (defekt): Kaspar der Westerburger und Ulreich der Plümel, Bgr zu H. Z.: Hans Hünckerl, Caspar Härder, Hans Snäppinger, liendel hötrer, Chnr. Pernekker, Paul Herwart, Chnr. Hädel u. Hans Würm. (150) 217.

1422 Juli 11 (Sampztag vor St. Margretentag). Christan der Chünding, Bgr zu H. bekennt, daß er von Witich, diezeit Diener zu sand Peter zu Salzburg ein Haus u. Hofstatt zu Erbrecht erhalten habe, das gelegen ist zu H. in der Stadt bei dem Bach zwischen Hans des prantner und Christan des Scharn Häusern, gegen eine jährl. Gilt von 1 ₰ ♂. — S. Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. (Rest). Z.: Görig prezner, Görig Chämerl, Walkan Tändel, Hans Chirichpawm u. Hans Pader. (80) 218.

1422 Nov. 26 (phinztag nach sand kathreintag). Oswald der Payzz verkauft dem erbern man laurenzen dem Altman, Bgr zu H. u. seiner Hausfrau Chunigunden sein halb pfunt pfennig ewigs gelts u. 4 hünere, auf 2 purkrechten etc. u. pauwngärten zu H. in der Stadt, die gelegen sind am Ättlerpach. S.(rest) d. A. Z.: Görg der Prezner, Erasm Teyssinger, Erasm Gächnecht und Wernhart der jung laurein. (81, alt Nr. 17) 219.

1422 Dez. 23 (an Mitichen nach St. Thomastag des hl. Zwelfboten). Nyclas Wytich, Bgr zu Salzburg verkauft an seinen lieben Vettern Hansen dem Wytichen, Bgr zu H., 1 ₰ ♂ ewigs Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt bei dem pach zwischen Hans des prannter und Cristan des Schorn Häusern. S. (sehr gut): Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z.: Hans der Mawrer, Ruprecht Häwbolt u. Christan Gilig. (234) 220.

1423 Jänn. 3 (Sampztag vor St. Erhartstag). Peter Golbart, Bgr zu H., bekennt, daß er mit Willen und Rat des Pfarrers, Richters u. der Bürger von Hans dem Pader, Bgr zu H. u. dzt Zechmaister des Gotteshauses St. Antoni zu Erbrecht erhalten hat das Burgrecht etc. zu H. in der Stadt hinten an dem Weg zwischen Christoffen des Chalachen u. des obgenannten Peter Golbarts Häusern, das weiland Hansen des Chölerlescher gewesen ist, gegen einen jährl. Dienst von 3 β ♂. S. (etwas

defekt): Kaspar der Westerbürger. Z.: Erasm der Sämssel, Görg Pretzner, Hans Snäppinger. (455) 221.

1423 Jänn. 20 (Dienstag nach Antoni). (Die Pekken und Pöckenknecht Zöch- und Bruderschaft Ordnung alhie zum Hällein.) — Wir die Pekkenknecht und die Maister die Pekken ze dem Hällein und alle, die mit uns aus der Gemain in unserer Zech und Pruderschaft sind, Man und frawn, oder noch darein kommen, veriehen offenleich mit dem gegenwärtigen brief u. tun kunt allen den, den er fürkumbt, das wir mit gutem Willen u. wolbedachtem Mut und einträchtlich unter uns erfunden und erdacht haben ainer ordnung unsrer Zech u. Bruderschaft, Gott dem allmächtigen u. unser frawn zelob u. ze ern und allem himelischen Her und zehilf u. zetrost uns, unsern vorvodern und nachkomen und allen geläubigen Seelen. Also in der beschaiden, was wir unter uns erfinden mit Rat, damit die Zech und Bruderschaft gefüert und gepessert werde und nicht gehindert und daß das auch hinfür also beleiblich sey und auch uns kainer nicht widerreden schol oder well in kainer weis, das loben und versprechen wir all unverschaidenleich mit unsern treun an aidesstat. Wir schüllen aus unsrer Zech erwelen zwen pekkenknecht aus der Gemain und aus den Maistern einen pekken, den schüllen wir empfelhen ernstleich auf ir treu unsrer Zech notdurft auszurichten mit einnehmen und ausgeben nach unserm erfinden und rat und die uns auch gut darumb sein, denselben schüllen und wellen wir auch gern gehorsam sein in allen sachen und der Zech nutz und gut ist, treulich und on gwär; und welcher der unter uns ist, der der Zech oder den(en), die der Zech Maister und Ausrichter sind, nicht gehorsam ist oder will sein und der das überfert, er sei reich oder arm, Mann oder Frau, in wietaner Weis das geschieht, der ist zestet aus der Zech und hat auch hinfür nichts mehr darauf zu sprechen in keiner Weis, es sei denn, das er genaden begert und pitt, sich hinwieder einzukaufen als ein ander gemainer Man nach der andern Brüder Rat und Willen. Auch welcher der unter uns ist, der sein pfennig oder vodrung, die dann der Zech ze nutz aufgesetzt wird, nicht ausrichtet, es sei alle Wochen, alle Monat, alle Quatember oder alle Jar auf die Weihnachten oder hinnach in einem Monat, der ist gäntzlich aus der Zech in aller der maß, als vorgeschriben stet. Dannocho schol er alles das ausrichten, was er versaumt hat on alle widerred und on all auszug. Mer ist auch ze merken alles das, das wir in unser Zech ze dem Hällein zu einander pringen, es sei Wachs, Öl, beraitschaft oder andere Dinge, wie das alles genannt ist, nichts ausgenommen, das alles schol auch daselbs pey der Stat zu dem Hällein beleiben in der Zech und schol auch daselbs angelegt werden nutzleich. Und das die Ordnung u. die obgeschriben artikl also stet und unzerbrochen bleiben ... geben wir den offen brief versigelten mit der erbern weisen Hansen des Hüngkerlein diezeit Richter zu dem Hällein und Ulreichen des Plümlein purger daselbs payder anhangenden Insigeln, die sie durch unser fleißiger pet willen an den brief gehalten haben zu ainer bestätigung, in u. allen iren Eriben on schaden. Darunder verpinden wir uns pekkenknecht und die Maister die pekken ze dem Hällein mit unsern treuen an Aidesstat alles das stet zu halten u. ze volführen, das der brief lautt, der geben ist des negsten Eritag nach sand

Antoni tag nach Christi Geburt viertzenhundert iar und darnach in dem dreyundzwaintzisten Jar. S.: Hans d. H. (defekt) u. Ulr. Plümel (fehlt). (605) 222.

1423 Nov. 5 (Radstadt, Freytag nach aller Selen tag). Hans Ris, Burger zu Radstat beurkundet, daß ihm Hans Plähuber von St. Veyt, dzt Lant-richter in dem Pongäw zu einem ewigen bestand gelassen hat sein Haus u. Hofstatt, das er von Ihrer Gnaden hat u. das liegt zu Rastat in der stat zwischen Hainreichen des Schalmann u. Hansen Mandelperig(er) Häusern, unverzigen unsers gnädigen Herrn von Salzburg Hofstatpfennig u. andere Rechte u. Forderungen darauf. Von diesem Haus etc. soll er dem Plähuber jährl. 2 ₰ 3 u. 12 3 zu Weysat dienen zu dem Jartag, den Jacob der Schalich und Hans Weyß sel. auf das genannte Haus etc. gestiftet haben. S. (fehlt): Ruedolff Grommer, dzt Pfleger zu Rastat. Z.: Murr Jacob, Hainreich Veyal, Jacob Päwerl, alle 3 Bgr zu R. (456) 223.

1424 Juni 23 (St. Johannis abent zu Sünwenten). Nicla der Gastager, Bgr zu H. u. Agnes, s. Tochter, bekennen, daß sie sich „liebleich und frewntlich bericht haben mit ihrem lieben Stewfuater Petern dem Stayn-mülner, Bgr zu H. umb all krieg, stöß, Handlung u. vordrung, die sie hintz in gehabt von väterlichen u. mütterlichen Eribtails u. von geschäfts guts wegen“ u. daß sie weiter keinen Anspruch mehr erheben wollen. S. (defekt): Hans der Hünkgerlein, Richter zu H. Z. u. Taidinger: Ulreich Plümel, Görig Pretzner, Erasm Sämpsel, Hainreich Weikcher, Ulreich Wietinger, Andre Golbart, alle 6 Bgr in H. (458) 224.

1424 Okt. 16 (St. Gallen tag). Elspet, Ulreichen des Sweller sel. Tochter, Bgrin zu H., verkauft an Hans den Pader, Bgr zu H. ihr Burgrecht etc. zu H. in der Wisen zwischen der Abtessin hofstat und Walkan des Leynein Haus u. gegenüber Hans Äugleins Haus, wofür er dem Gotteshaus St. Antoni jährl. $\frac{1}{2}$ ₰ 3 u. dem Richter am Weihnachtsabend 5 Hofstat Pfennige zu zahlen hat. S. (defekt): Hans der Hünkgerlein, Richter zu H. Z.: Hans Swoller, Hainreich Nötel der smid, beide Bgr zu schellenperig, Michel der Rayter, Peter der jünger Ebengang, Görig Hägnel, alle 3 Bgr zu H. (457) 225.

1424 Dez. 12 (Eritag vor St. Lucein tag). Michel kämpffel, Bgr u. kueffer zu H. bekennt, daß ihm Herr Peter der Hayginger, Pfarrer zu H. zu Erbrecht verliehen hat sein Burgrecht etc., das gar baufällig was u. den Baumgarten hinten dran, gelegen zu H. im Markt zwischen Peter Ebengangs und der fuedertrager Häuser, gegen eine jährl. Gilt von 3 ₰ 3 an den Pfarrer. S. (gut): Hans Hünkgerlein dzt Richter zu H. Z.: Ulreich der Plümel, Hainreich Weykcher, Bgr zu H. (304) 226.

1425 März 28 (Samstag nach Ruperti in der Fasten). Lienhard der ffrömd Bgr zu H. verkauft seinem Schwager Chunraten dem Stainhawser vierdhalben schilling pfennig ewigs gelts auf seinem Burgrecht etc. zu H. in der stat bei dem niedern Prunn zwischen Georg Chamerleins Haus und des syedens in dem Haus. S. (fehlt): Kaspar der Westerburger Bgr zu H. Z.: Rueprecht Stainhawser, Hans Pänzel, Görg Chamerl, Andre Golbart. (219) 227.

1425 Aug. 30 (Pfinztag vor sand Giligen tag). Hainrich lober, Bgr zu H. verkauft an Ruprechten den Aygner, Bgr zu Salzburg 1 ₰ 3 ewiges

Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt an der Urbaiß zwischen Stefan Seydleins und Hansen des Schuler Häusern. S. (defekt): Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z.: Hainreich und Hans gebrüder die Gaemüllner, Thoman Smittner, Hainreich Murawer, alle 4 Bgr zu Salzburg u. Walchan Püchsenmaister Bgr zu H. (269) 228.

1426 Nov. 14 (an Mitichen nach St. Marteinstag). Görg Chämerl, Bgr zu H. verkauft an Chunraten den Stainhawser 6 β ♂ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt bei dem Nyderen Prunn zwischen des obgenannten Görg Chämerleins Haus u. des Syedens in dem Haus. S. (defekt): Kaspar der Westerburger. Z.: Herr Ruprecht stainhawser, Hans Püntzl, Andre Golbart, Sigmund der schreiber. (459) 229.

1427 März 22 (Sampztag vor St. Ruprechtstag in der Vasten). Jacob Houer, gesessen ze pogengarten auf der hayd, verkauft an Ortolfen den Strohouer, Bgr zu Oberalben, fünf äckherl; Item der(en) sind zway gelegen in dem Strubueld, das ain gelegen an der Chunrat(er) akcher pey dem Panzawn, das ander gelegen an den Eysengräm auf der haydstetten. Item ain äkcherl gelegen in dem Chirichueld zwischen des Geczler u. des eysengräm, Item zway äkcherl auf der wysen, ains gelegen an der Präl und das andere an den Gezler, und sind dieselben äkcherl zu lehen von den edeln vesten hern den Chuchlern zu Fridburg. S. (gut): Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z.: Jacob Wenninger, Hans der jung Newsmid und Ulreich Raindel. (460) 230.

1427 Juli 14 (Montag nach St. Margretentag). Chunrat Entzman, Bgr in H., verkauft an Thoman den Smidtner, Bgr zu Salzburg 1 ♂ ♂ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc., das er zu Erbrecht hat von dem Gotteshaus auf dem Dürnberg u. das gelegen ist zu H. an der Urbaiß zwischen des Paissen und Hans krüggleins Häusern. S.: Kaspar der Westerburger (gut) u. Ulreich der Plümel (gebr.), beide Bgr in H. Z.: Hans krügel, Pawl fretter, Gregori Nater, Andre Lylig, Christan lewtzz, Bgr zu H. (163) 231.

1427 Aug. 12 (Erichtag nach St. Laurenzentag). Steffan Chlawzer, Bgr in H. und her Hans sein Sun, ein priester, übergeben nach Geheiß Herrn Ulreichs des Müllner und Elspeten der Vökchin, beide sel., dem ehrwürdigen weisen Herrn Herrn Peter dem Hayginger, lerer geystlicher recht u. Pfarrer zu H. zu einem ewigen Jahrtag in St. Antoni Pfarrkirchen 10 β ♂ ewiges Geld auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt in dem Markt zwischen Fridreichen des Dachß und Hansen des Häperger Häusern, das jetzt Erharten des ffreyen ist, gegen dem, daß der Pfarrer für Herrn Ulreichen den Müllner u. Elspeten die Vökchin einen Jahrtag halte mit zwain Placebo auf beider Gräbern nebst Vigil u. gesungener Seelmeß. [Gebühren: 30 ♂ der Kirche, 30 ♂ den Armen, Pfarrer 60 ♂, den Gesellen 60 ♂ für die Bitte, aber den 4 Gesellen, jedem 21 ♂, dem Kaplan 12 ♂, Schulmaister 13 ♂, Meßner 11 ♂.] S. (gut): Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z.: Der ehrw. Herr Ruprecht der Stainhawser, Hans Pänzel und Görg Prezner, Bgr in H. (82) 232.

1427 Sept. 3 (Mitichen nach St. Giligen tag). Hans Hünkgerl, Richter in H. bestätigt von Gerichts wegen, daß vor offener Schranne vor ihm erschienen sind Frau Affra, Erasms des von Weispria sel. Witib mit einer Klage hintz Antoni dem kuechen, hintz seiner hausfrawn u. hintz seiner

Swiger wegen des Burgrechts etc. zu H. bei dem obern prunn darauf sie 2 ₰ ewiges Geld haben. Da sagt frag volig Urtail u. das recht, man soll den kuechen u. sein swiger öffentlich herfordern der Frauen zu antworten; kommen sie zur Zeit der Gerichtssitzung, so geschieht zwischen beiden Teilen, was recht ist; kommen sie aber nicht, so hat Antoni der kuech u. sein Swiger pruch an iren rechten u. sollte dann auf das obgenannte Burgrecht keinen Anspruch mehr haben. Da ze stet komt der erbare Herr Peter Hayginger, Pfarrer zum H. und Martein der Hawnsperger u. antwort, jeder von ihnen hätte auf dem Burgrecht 1 ₰. Da sagt frag volig urtail: weil der ehgenannte Antoni der kuech u. sein Swiger dem gemessen Rechtstag nicht nachgekommen sind, so soll auch der kuech, sein Hausfrau u. sein Swiger auf das genannte Burgrecht nichts mehr anzusprechen haben. Hierüber ist jedem Teil von gerichts wegen das Urteil ausgefertigt, versigelt mit dem aigen Sigel Hans des Hünkerl, Richters (S. zerbrochen). Bei dem Rechten sind gewesen u. haben das Recht auf ir Aid ertailt: Hans Pränzel, Görig Pretzner, erasm sämpsel, Wenzla Vannauer, hofschreiber, ruprecht hawbolt, andre Golbart, Hans krügel, Peter stainmülner, Hans Häperger, erhart frey, fridreich schön, peter gremß, Michel färrstager, Christan Gänstrer, Hainreich Mettelhaymer, fridreich schützzing, Michel rayter u. andere erbare Leut genug. (113) 233.

1428 Mai 17 (Salzburg, Montag nach dem hl. Auffarttag). Eberhard von gotes gnaden Erczbischof ze Salzburg verleiht an Hansen Plähuber ain gut auf dem Stain, ist achtzehn schilling gelts, Item das Chaiserlehen dient 6 ₰, zway tail zehent dats pühel auf drein gütern, dient 2 ₰. Auf dem gut ze Plahub zway tail zehent, dient 1 ₰, ain gut in dem Mülpack dient 1 ₰, ain gut das Wolgramlehen dient fünffthalben schilling pfennyng, ain halbs gut dats dem Distelkopf dienet vierdhalben schilling pfennig. Ain halbs gütel am Roßbruck dient $\frac{1}{2}$ ₰. Ain zehend dats Salichegk u. dats Vigawn dienet 1 ₰. Dats Hawstet newn pfennyng gelts u. ain Swaigen in dem Norwald genannt, dacz dem Gredler in der Rawris dienet 2 ₰ u. die weysöd. Wir haben auch dem obgenannten Hans Plähuber, seiner Hausfrauen und allen iren Eriben Sünen und töchtern die nachgeschriebenen güter von erst im Mayrhof in der Rawris, dient 3 ₰, ain gut zu Gayspach im Dorff, den Anger in dem Markt, den Anger und Alben im Norwald und zwei Teile Zehent an dem steg und in der wis, alle gelegen in der Rawris, verlihen. (Vgl. Nr. 235.) S. (gut) in rotem Wachs des Erzb. Eberhard IV. (461) 234.

1428 Nov. 3 (an Mitichen nach allerheiligentag). (Plahueberischer Lehenbrief vom Stift zu Salzburg.) Wir Eberhart von Gottes Gnaden Erczbischof ze Salzburg, Legat des Stuels ze Rom, bekennen, dacz wir Hainreichen Nütter als einem Gerhaben weylent Hansen Plähuber kinder an derselben kinder statt die nachgeschriebenen Stuck und Güter, die von uns und unserm Gotshaus ze lehen sind, verlihen haben und verleihen Im die auch wissentlich mit dem Brief alsuer wir zerecht süllen und mügen und als lehens und unsers Gotshaus recht ist, und sind die Güter also genannt: Von erst ein gut auf dem Stain, dient pfennyng achzehen schilling, das kayserlehen dient pfennig sechs schilling, zwaitail zehents dacz Pühel auf drein gütern, dient pfennig zway pfunt u. auf dem gut ze Plahub zwai-

tail zehents, dient pfenning ain pfunt, ain gut in dem Mülpack, dient Pfenning ain pfunt, ein gut das Wolgramlehen, dient Pfenning fünfzehenthalben schilling (14½ β ⸏), ain halbs gut dacz dem Distelkopf dient pfenning vierthalben schilling, ain halbs gütel am Rosrugk dient pfenning vier schilling, ain gut zehent dacz Salichegk und dacz Vigawn dienen pfenning ain pfunt, dacz Hausstet 9 ⸏ gelts und ain Swaigen in dem Norlwald genannt, dacz dem Gredler in der Rawris dient pfenning 2 ⸏ und die weysat. Item ain gut Im Mayrhof in der Rawris dient pfenning 3 ⸏, ain gut zu Gayspach im Dorff, den Anger in dem markt, den Anger und Alben in dem Norlwald und zwaytail zehents an dem Steg und in der Wisen, alles gelegen in der Rawris. Urkund diß briefs. Geben ze Salzburg an Mitichen nach aller heiligen tag nach Christi Geburt vierzehenhundert und im achtundzwanzigisten Jahr. S. (sehr gut) in rotem Wachs des EB. Eberhard IV. (197) 235.

1429 Jänn. 25 (Montag nach St. Vincencentag). Ulreich Empel, Bgr zu H. beurkundet, daß auf seinem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt, gelegen in der Metgassen zwischen Jakob Chölbleins und Vincencen des Newnhouer Häusern, ½ ⸏ ⸏ ewiges geld gelegt worden ist von Cristan dem Slegler sel., der damit einen Jahrtag in St. Antoni Gotteshaus gestiftet hat, welches Geld er nun ca 20 Jahre in den Pfarrhof gezahlt hat, was er auch künftighin tun will, damit der Pfarrer oder sein Vikari oder sein Anwalt den Jahrtag jährl. halten soll auf St. Tyburcy u. Valerianitag mit Placebo, Vigil u. gesungenem Seelamt. S. (fehlt) d. A. (24) 236.

1429 Okt. 31 (Montag vor aller Heiligen Tag). Chunrat Chalach, Bgr zu H. verkauft dem erbarn bescheiden Virgily dem Wässer(er), diezeit Chellner zu H. im pfarrhof 1 ⸏ ⸏ ewiges Geld auf seinem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt oben am Markt zwischen Hans des Tuchscherer und Micheln des raitter Häusern. S. (gut): Kaspar der Westerburger. Z.: Sigmund der Schreiber, Hans und Ruprecht gebrüder die Rücher. (271) 237.

1430 Jänn. 12 (Pfinzttag nach St. Valenteins tag). Michel der Per, Bgr zu H. bekennt, daß er mit Ruprechten dem kantzlein, Christan dem Pusel, Ulreichen dem foydlein, Ulreichen dem Hägnlein, dzt alle 4 Verweser u. Ausrichter der Fuedertrager Zech zu H. getaidingt habe von der liecht Venster wegen, die er aus s. Haus hinten über ihre Hofstatt hat bei seinem Haus zu H. hinten am Markt zwischen Nycla seyfrids u. seinem (Michel des Pern) Haus, das Chunrat Göldel von der genannten Zech zu Erbrecht hat (vgl. Nr. 241). Dieselben liechtvenster wolle er also in nutz u. Gwer halten, u. der Fuedertrager Zech hiefür jährl. 3 β ⸏ dienen. S. (defekt): Görig Hägnlein, Bgr zu H. Z.: wie bei Nr. 241. (298) 238.

1430 Jänn. 15 (Sambtzttag vor St. Anthoni tag). Achatz der Höträr, Sohn Lienharten des Höträr sel. Bgr zu H. verkauft den Fudertragern zu H. in ihre Zech und Bruderschaft 2 ⸏ ⸏ jährl. ewiges Geld auf s. Burgrecht etc. zu H. in der Stadt in der Wisen zwischen Hainreich Weickers und liendel des Härder Häusern. S. (defekt): Wentzla der Vannauer und Görig Hägnlein, beide Bgr zu H. Z.: Michel Värsteiger, Michel Raitter, Joachim kälß, Hans der Höträr, alle 4 Bgr zu H. (295) 239.

1430 Febr. 5 (Sampzttag nach Unser Frawntag zu der liechtmeß). Hans Wytich, Bgr zu H. verkauft an Hans den Chrüglein Bgr zu H. 1 ⸏ ⸏

ewiges Geld auf dem Burgrecht etc zu H. in der Stadt bei dem Bach zwischen Hansen des prannter und Christan des Scharn Häusern. S. (Rest): Görg der Hägnlein Bgr zu H. Z.: Niclas Waikhsin, ffriedreich Schützing, Mertein Hazzes. (83) 240.

1430 Febr. 7 (Eritag nach St. Dorothe tag). Chunrat Göldel, der Schuster, bekennt, daß er von Ruprecht dem kantzler, Christan Püsel, Ulreich foydel, Ulreich Hägnel, alle 4 dzt Verweser der Fudertrager Zech u. Bruderschaft zu H., zu Erbrecht erhalten hat das der genannten Bruderschaft gehörige Burgrecht etc. u. Baumgartl dabei, das weiland der Wimmerin sel. gewesen ist, gelegen zu H. hinten in dem Markt zwischen Micheln des Pern und Nycla seyfridts Häusern, gegen einen jährl. Dienst von 1 ₰ 8 u. am hl. Weihnachtsabend 2 Hühner zu Weysat. S. (defekt): Görig Hägnlein, Bgr zu H. Z.: Hans, der ober Pader, Michl der Raiter, Hans der Störer, alle 3 Bgr zu H. (297) 241.

1430 März 3 (St. Chunigundetag in der Fasten). Petrus Hayginger, Pfarrer zu H. bekennt, daß er mit Rat der Bürger von H. u. Gunst der Freunde des sel. Herrn Erharts des Pachmair dem Hans Wülpenhofer, gesessen in Kuchler Pfarr auf dem Wülpenhof und seiner Hausfrau Elsbeten zu Erbrecht verliehen hat sein Burgrecht etc. zu H. bei dem Bach u. zunächst an Görigen des Baumgartners Haus, das zum Pfarrhof gehört u. früher 3 ₰ 8 gedient hat; weil man aber wegen Baufälligkeijt jetzt nicht so viel geben kann, so überläßt er es ihm um 9 ₰ 8 jährlich. (Vgl. Nr. 243.) S. (gut): d. A. — Z.: Ulrich der Plümel, Erasm der Sämpsel, Hans Krügel, alle 3 Bgr in H., Jacob Haymel, Werndel tömel, beide gesessen auf dem Dürrenberg. (25) 242.

1430 März 3 (wie 242). Hans Wülpenhofer, gesessen in kuchler pfarr auf dem Wülpenhof, Elspet, seine Hausfrau u. Erben bekennen, daß sie von Pfarrer Peter Hayginger das Burgrecht etc. beim Bach (usw. wie Nr. 242) zu Erbrecht erhalten haben u. jährl. 9 ₰ 8 zum Pfarrhof dienen sollen. S.: Görig Hägelein, Bgr zu H. Z.: (wie oben ad 242). (26) 243.

1430 Dez. 11 (Montag vor St. Lucein tag). Görg ledrer, gesessen zu H. vor der prukken an dem gryeß pey dem Prunnwasser bekennt, daß er von Ulreich dem Plümel zu Erbrecht erhalten habe die Pewnt, genannt Trübenpach bei dem H. ob der Roßgassen zunächst an des Plänkhleins peunt gegen einen jährl. Dienst von sechzig und drew pfunt pfennig. S. (gut): Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z.: Hainreich Nütter, laurenz Sunkkler, Peter der Stainmüllner, Michel Färsteyger, Mertel Haczzes. (462) 244.

1431 Jänn. 24 (Mitichen nach St. Vincencentag). Niclas Seyfrid, Bgr zu H. verkauft an Ruprechten den Chürsner, Bgr zu H., einen Teil seiner Pewnt, als die mit marchen ausgezaigt ist, und den Chrautgarten darzu, die beide gelegen sind zu H. vor dem nidern tor. Der Krautgarten liegt zwischen Bartholome des Wasserchnechts und Nicla des Gasteyger Krautgärten u. die peunt daselbs herengegen ob des wegs. S. (defekt): Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z.: Chunrat präschel, Fridreich schützing, Christan Weninger, Hainreich Vicztum und Erasm Vicztum. (463) 245.

1431 Okt. 31 (an aller Heiligen abent). Chunrat Dyether, Bgr u. dzt Werichmaister zu H., Dyether Sayger, sein Bruder, auch Bgr, samt bei-

der Hausfrauen, verkaufen den Fudertragern zu H. in ihre Zech 2 ₤ 8 ewiges Geld und 2 gute Hühner auf dem Burgrecht etc. zu H. an der Urbaiß zwischen des Feuracher u. weiland Görigen des Zwirslagen Häusern, das „unsre liebe Mutter Margret die Weykcherin sel. Görigen dem Schawer zu Erbrecht verkauft hat.“ S. (defekt): Chunrat der Dyether und Veit der Aschacher, dzt Richter zu H. Z.: Hainreich Nütter, Michel Rayter, Hans Erelsmid, Christan sawtod, alle 5 Bgr zu H.

(294) 246.

1431 Nov. 17 (Sampcztag nach St. Marteins tag). Görig Hölderl, Bgr zu H. verkauft an Thoman den Smittner, Bgr zu Salzburg ½ ₤ 8 ewiges Geld auf s. Burgrecht etc. zu H. an der Urbaiß zwischen Hans des Schueler u. weilent Ruprechts Hawbolts Häusern und gegenüber unsers gnädigen Herrn von Salzburg Haus. S. (gut): Veit der Aschacher, Richter zu H. Z.: Hans Krügel, Chunrat schreiber, paul fretter, alle 3 Bgr zu H.

(84) 247.

1432 Mai 8 (Phincztag nach Floriani). Erhart Pülgel, Bgr zu H., verkauft an Ruprechten den Chürsner, Bgr zu H. die Pewnt vor dem Nydern Tor. zwischen Pärtlein des Wasserchnechts pewnt und Görgen des jungen Chämerleins Baumgarten unter dem weg. S. (defekt): Ulreich der Wyetinger, Bürgermeister zu H. Z.: Hans Haslinger, Peter Golbart und Fridreich Jud.

(464) 248.

1432 Mai 9 (Freitag nach Floriani). Peter der Hayginger, Pfarrer zu H. übergibt der frawen Elspethen der Erhartlin, Bgrin zu H., ihrer Tochter Dorothee und ihrem Aydem Görgen dem Slachinhauffen zu Erbrecht den Baumgarten gelegen zwischen weiland Steffan des Polan und Michel des Chürsner Baumgärten, wozu die genannte Erhartlin mit Zustimmung der Tochter u. des Eidams noch gegeben hat das Burgrecht etc. zu H., in der Stadt hinter der Schul zwischen des obgenannten Peter H. u. und weiland Steffan des Polan Häusern. Davon sind alle Jahre 6 ₤ 8 welche Hainreich Haws auf dem genannten Baumgarten einem jeden Pfarrer u. seinen Gesellen gestiftet hat zu einem ewigen Jartag, in den Pfarrhof zu dienen. S. (fehlt): des A.

(27) 249.

1433 März 16 (Montag vor St. Gerdrawten tag). Perichtold der Yricher, Bgr zu Salzburg u. seine Hausfrau kathrey, Oswalden des Zemyndfudt, dem got gnad, seligen Tochter, beurkunden, daß sich „verricht und vereint haben“ mit ihrem „lieben Steufuater und Sweher, Hans dem Strasser, Bgr zu H. u. mit seiner Hausfrau Barbara, wegen der Zwie-tracht u. Handel von heyrats guts u. anderer Zuspruch wegen, darum sie uns bezahlt u. ausgericht haben ein Summa Gelds.“ S. (defekt): Görg der Hagn, Bgr und dzt Hofschreiber zu H. Z.: Hainreich Modler, Ulreich Späch, Hans Vokg, Görg Ledrer auf dem Prunwasser und lienhart Yricher.

(198) 250.

1433 Juli 8 (Mitichen vor St. Margreten Tag). Steffan Hayder, Bgr zu H. bekennt, daß er von den Gebrüdern Cristan und Hans die Sayger, Bgr zu H. zu Erbrecht erhalten habe ihren Laden, den sie haben zu H. in der Stadt zwischen dem Laden, der da dient unserm gnädigsten Herrn zu Salzburg und dem Pfarrer zu H. und Heinreichen des Nütter Laden gegenüber dem Syeden zu Goldekk, wofür er jährlich 3 ₤ 8 zu dienen hat. S. (defekt): Chunrat der Diether, Bgr u. dzt Werchmaister

zu H. Z. Diether Sayger, Mertel Nörwein, Michel der Raytter und lienhart Pächel. (176) 251.

1433 Sept. 5 (Sambztag vor Unser Frauen Tag als sie geporn ist). Hans, Chunraten des Puechschreiber sel. Sohn, Görig kämerl, Bgr zu H., beurkunden, daß Hansens Vater und Görig kämerleins lieber Sweher Conrat puechschreiber dem Pfarrer zu H. 1 ₰ 3 ewiges Geld gestiftet habe auf seinem Burgrecht etc. zu H. an der Urbaiß, zunächst an Andre Golbarts Haus zu einem Jahrtag in der Pfarrkirchen auf St. Nyclas Tag mit Placebo, Vigil u. Seelamt, nebst offener Gedechnus mit einem Vater unser u. Ave Maria. (Verteilung: dem Pfarrer u. seinen 4 Gesellen 6 ₰ 3 vom Jahrtag u. 60 3 wegen des sonntäglichen Gedenkens für Chunraten den Puechschreiber). S. (defekt): Görig Hagnlein, Bgr u. dzt hofschreiber zu H. Z.: Hans krügel, Hainreich Weykcher, beide Bgr zu H. (218) 252.

1433 Nov. 13 (Freitag nach St. Martteinstag). Ulreich kursner, Erasm Snäppinger, beide Bgr zu H. bekennen, daß sie schuldig worden sein und gelten sullen umb Wein dem ersamen weisen Steffan dem eltern Hanntschuster, Bgr zu Passaw ains und sechzigk phundt wiener phenig passawer werung, die sie bezahlen wollen auf St. Johannstag ze Sunwendten schirst künfftig zu Passaw in der Stat. „Täten wir das nicht, welherlay schedn se dann irer obgenannten Summ gelts darnach nämen an kristen, an Juden, mit nachreisen, zerung, botenlon, oder wie die schedn genannt wurden, dieselben schedn sollen sie vor mänigklich haben u. bekommen.“ S.: Ulreich der kursner, Erasm Snäppinger u. Sigmund der Jägenrautter, Bgr zu Passau (3 kleine Wachssiegel mit Hausmarken). (465) 253.

1434 Okt. 22 (Freitag nach dem Aindleftawsend Maid tag). Hans Mermoser, Richter zu H. beurkundet, daß vor ihm in offener Schranne erschienen ist Herr Peter Hayginger, Pfarrer zu H. u. durch Vorsprecher geklagt habe, daß er auf Nycla des Spähen zwei Häusern, beide zu H. an der prukken gelegen, das eine zwischen Anton des Pawrn u. weiland des Slipfitzer Häusern, das andere auch daselbst zwischen weiland Görig Pränntleins u. des genannten Slipfitzer Häusern, eine Gilt habe zu einer Wochenmeß und von Jartäg wegen u. diese Gilt u. Dienst wäre ihm manches Jahr verzogen und nicht geb'n, das macht in Summa achthalbs und dreißig Pfund Pfennig. Darauf entscheidet der Richter, daß er sich mit dem Spähen wegen der Zahlung vereinbaren soll; da nun der Schuldner in 14 Tagen nicht erschienen ist, so werden dem Pfarrer beide Häuser zugesprochen, so daß er damit stiften u. stören, verpfänden und verkaufen kann nach Belieben. (Wortlaut wie Nr. 164 (202). S. (defekt): Hans der Mermoser, Richter zu H. Taidinger: Ulreich der Plümel, Hans krügel, beide Bürgermeister, Görig Hagnel, Hofschreiber, Hainreich Weikcher, Fridreich Dachs, Dyether sayger, erhart stainpüchler, Andre Golbart, Hainreich Nütter, Hainreich Modler, Wilhalm Müldoriffer, Peter Stainmülner, michel Värsteiger, Hans Störer, Joachim kälß görig mesner, Hans Pader, Hans Rot, Chunrat schörckel, Christoph Pretzner, Peter Gremß, Christan Gänsträr, Michel Rayter, Fridreich schützing, Christan Hötrer und andere Leut genug. (203) 254.

1435 April 6 (an Mitichen nach St. Ambrosytag). Peter Höcker, gesessen

auf dem Dürrnberg verkauft an Ruprechten den Chürsner, Bgr zu H. eine Peunt zu H. vor dem nidern Tor zwischen des genannten Ruprecht des Ch. u. Niclas seyfrids Peunten, wie es Bartholome der Wasserchnecht sel. ihm geschafft (vermacht) hat. S. (gut): Kaspar der Westerbürger, Bgr zu H. Z.: Christan Wasserchnecht, Cristan Weninger u. Hans Schörndel. (467) 255.

1435 Okt. 8 (Samstag vor St. Cholmannstag). Christan Nusdorffer, Pfleger zu Plain, Hartneyd und Hans seine Brüder, verkaufen an Hansen Präczel, Bgr zu Salzburg, 2 Güter samt Zugehör genannt zu Wald, gelegen in Galingen Gericht u. in Chuchler Pfarr, wovon man jährlich 3 ♂ ȝ dient und 6 ȝ zu Ehrung. S.(rest): Christan Nusdorffer. (466) 256.

1436 Februar 3 (Freitag nach unser Frawntag ze liechtmeß). Margret, Jakob Häsleins sel. Witib, Bürgerin zu H. verkauft an das Gotshaws Sand Görigen zu H. ihren Krautgarten, gelegen bei des genannten St. Görigen Gotshaws Styegen zwischen desselben Gotshaws und weiland Ulreich Empleins bei der Krautgärten. Es soll auch der Zechmaister des Gotteshauses oder wer den Krautgarten inne hat, dem Abt zu St. Peter in Salzburg jährlich davon 5 ȝ dienen. „Gwer, fürstant und vertreter“ dieses Verkaufes sind ihre lieben Brüder Görig der Paumgartner und Melchior der Pfembert, beide Bürger zu H. S.(fehlt) Kaspar Westerbürger, Bgr zu H. Z: Heinrich Weykcher, Andre Golbart, Görig Vitzztum, Martein teystetter, alle 4 Bgr zu H. (470) 257.

1436 Mai 18 (Freitag nach dem Auffarttag). Michel der jung Chämerl, Michel Chämerleins Sohn, verkauft an Ruprecht Chäuzlein 1 ♂ ȝ ewiges Geld und Gült auf dem Burgrecht etc. zu H. in der Stadt in der Wysen, zwischen Görgen des Hagn seinem lieben Endlein (Ahn) Bartholomee dem Wasserchnecht sel. vermacht worden war. S.(fehlt) Fridreich der Dachs, burgermaister in H. Z: Michel Chämel, unser Vater, Christan Wasserchnecht, unser Vetter u. Michel Raitter, alle 3 Bgr zu H. (469) 258.

1436 Mai 30 (Mittwoch nach Urbani). Görig Plümel, Bgr. zu H., verkauft an Michel Reitter, Bgr zu H. eine Gilt pr 15 β ȝ auf dem Burgrecht etz. zu H. an der Brücke, worauf schon 22 β 4 ȝ liegen. S.: Hans der Mermoser, Richter zu H. und Görig Hagn, Bgr u. Hofschreiber daselbst. Z: Friedrich Dachs, Bürgermeister zu H., Hans Sendel, Görig Mesner, Hans Störer, Andre Gilig. (606) 259.

1436 Juni 4 (Montag nach Erasmi). Görig Plümel, Bgr zu H. verkauft „wegen der großen notturft und von der geltschuld wegen, die mein lieber Vater Ulreich der Plümel sel. unserm gnädigen Herrn von Salzburg, Legaten des Stuels zu Rom etz. hat gelten süllen“, den Fuedertragern zum H., das Gütl und die Peunt, genannt Trübenpach, gelegen bei H. ob der Roßgassen neben des langenberichs und zunächst an des Weickhs Peunt. S.: Hans der Mermoser, Richter zu dem H. (gut), und Görig Hägnlein, Hofschreiber daselbst (defekt). Z: Fridreich der Dachs, Michel der Per, Hans der Haperger, Ruprecht Mändel, alle 4 Bgr zu H. (468) 260.

1436 Oktober 8 (Montag vor St. Lucein Tag). Ulrich der Wietinger, Bgr u. Spitalmeister zu H. beurkundet, daß Frau Agnes die Westerbürgerin sel. zum Spital in H. verordnet u. dem Pfarrer in H. über-

geben habe 1 ₰ ewiges Geld zu einem Jahrtag auf einem Garten bei Salzburg, auf der innern Hofpeunt, zwischen weiland des Aufner und der Neuhamerin Gärten, und es soll der Jahrtag für die genannte Agnes die Westerburgerin und ihre Schwester Annen die Zünglin gehalten werden in der Pfarrkirche zu H. mit Placebo, gesungener Vigil und Seelamt mit Bitte für Caspar den Westerburger u. Annen die Zünglin. Dafür soll der Spitalmeister dem Pfarrer jährlich 1 ₰ 3 geben u. zwar 60 3 dem Pfarrer, 29 3 jedem der 4 Gesellen, 20 3 dem Schulmeister, 12 3 dem Meßner, 32 3 der Kirche St. Antoni. S.(rest): Ulrich des Wietinger. (395) 261.

1437 Jänner 8 (Erichtag nach drey künigtage). Rupprecht Aigner, Bürger zu Salzburg, verkauft seinem lieben Bruder Jörigen Aigner, Bürger daselbst die 2 ₰ ewiges Geld, die er besitzt in Hallein, eines auf dem Leber Haus an der Urbais zwischen Steffan Seydleins und Hansen Schuler Häusern, das andere auf des Pötlein Haus in der Wisen, gelegen zwischen Nikla des Waiksin und Chunraden des Zerrer Häusern. S.(rest): Michel der Stumpf, Bürger zu Salzburg. Z: Unser lieber swager Hans Präczel und unser lieber Vetter Hainreich Gäwmüllner und auch unser lieber Bruder Mathes Aigner, alle 3 Bgr zu Salzburg. (85) 262.

1437 März 30 (am hl. Auffartabend). Christian und Hans die Brüder, genannt die Sayger, beide Bürger und kläwtzer zum H., verkaufen den „bestehholtzern und kläwtzern zum H. in ir Zech und Bruderschaft“ 5 3 20 3 ewiges Geld und 2 Hühner, nämlich 80 3 Geld und 2 Hühner auf einem Garten, Haus u. Hofstatt zu H. am Bach bei weiland des körbler Garten und heißt das frewdnekk, und 3 3 auf einem Laden, den der Hayder jetzt inne hat, gegenüber dem Syden von Goldekk. S: Conrath der Dyether, Werichmaister zum H. und Kaspar Westerburger, Bgr daselbst. (170) 263.

1437 Juni 25 (Eritag nach St. Johannstag zu Sünbenten). Peter Hayginger, Pfarrer zu H. beurkundet, daß Görig der Peringer sel. zur Pfarrkirchen St. Antoni 40 ₰ vermacht habe, davon insbesondere dem Pfarrer 1 ₰ ewiges Geld zu einem Jahrtag mit Placebo, Vigil u. Seelamt nebst Bitte (Vater unser und Ave Maria). Dafür soll der Zechmeister der Kirche dem Pfarrer 1 ₰ zahlen (60 3 dem Pf., 15 3 jedem Gesellen, dann dem Gesellen zu Oberalm, dem Pfarrkaplan u. dem der die Wispekke Meß spricht, u. der die Purgermeß spricht u. der die Meß auf dem Dürrenberg spricht und der die Fudertrager Meß spricht, jedem 7 3, dem Schulmeister 10 3, Meßner 8 3, St. Antoni Gotteshaus 60 3, dafür sollen die Zechmeister 4 Kerzen leihen zum Jahrtag). S.(rest): Peter Hayginger, Pfarrer zu H. (229) 264.

1437 November 6 (Mitichen vor St. Martinstag). Christoff Haller, Bgr zum Hallein erhält von Pfarrer Peter Hayginger zu Erbrecht das Burgrecht etz. zu H. in der Stadt in dem pach zunächst an dem Pfarrhof, genannt im Pyesgarten mit dem Bescheid, daß der jeweilige Inhaber dem Pfarrer 12 3 und 2 Hühner zu Weiset geben soll. S.(defekt): Kaspar der Westerburger, Bgr in H. Z: Hans Häperger, Christoff Pretzner, Jörig Pretzner. (396) 265.

1438 Oktober 16 (St. Gallentag). Görig Krendl, Bgr zu H. beurkundet, daß ihm der ehrwürdige Herr Peter Hayginger, Pfarrer zu H. zu kaufen gegeben habe das Burgrecht etz. zu H. in der Stadt an dem Chlapph zwischen der Chärlin und der Meinzlin Häusern, wofür er dem Pfarrer jährl. 1 G S zu zahlen hat. (Indorsat: Dieses Pfund Geldes gehört zum Jahrtag des Maister Peter des Haiginger, weiland Pfarrer zu H. S. (gut) Kaspar der Westerburger Bgr zu H. Z: Hans Storär, lienhart kramär, Erhart Pawrenkunig. (19) 266.

1439 Jänner 28 (Mitichen nach St. Paulstag seiner pekerung). Hans Newpechk, Bgr zu H. beurkundet, daß ihm die Fuedertrager zu H. zu Erbrecht verliehen haben das Burgrecht etz. zu H. in der Wisen zwischen Lienharten des Pochtlein und Asm des Messrär Häusern, wofür er der Fuedertragerzech jährl. 1 G S und den Sichen zu H. in den Sichköbel $\frac{1}{2}$ G S dienen soll. S.(gut) Jörg der Hagn, Hofschreiber u. Bgr zu H. Z.: Sigmund Pyerprew, Hans der under Pader, Hans Schörndel. (276) 267.

1439 Februar 6 (St. Dorothea Tag). Hans Störär, Ulrich Hägnel, Hans Gärnär, Ulreich Weninger, diezeit virär (Führer) und ausrichter der Fuedertragerzech übergeben dem Pfarrer Peter Hayginger zu H. $\frac{1}{2}$ G S ewiges Geld auf Christan des Gäknechts Haus und Hofstatt zu H. in der Stadt zwischen Niclas Chaltsmid und des Jörig Vaschang Häusern zu einem Jahrtag für kathrein Elderlin. S.(defekt) Ulreich der Wietinger, Bgr zu H. Z.: Hans Smidl, Niclas Stakker, lienhart Päschel. (86) 268.

1439 Februar 6 (St. Dorothea Tag). Chunrat Stainhawser, geessen zu Adnat, übergibt Herrn Petern Hayginger, Pfarrär zum H. zehenthalfen schilling pfennig (9 $\frac{1}{2}$ B S) ewiges Geld auf Lienharten des frömden Haus etz. zu H. in der Stadt zwischen des Pfanhaus, genannt das Haus, und Wenzla des Vannauer Häusern zu einem ewigen Jahrtag für seinen lieben Herrn und Bruder Rueprechten Stainhawser in St. Antoni Pfarrkirchen zu H. an St. Steffans Tag in Weihnachtfeiertagen mit Placebo, gesungener Vigil und Seelamt, wofür dem Pfarrer und seinen Gesellen 1 G S zufallen soll und den Schuestern in ihre Zech 45 S , dafür sollen die Schuster aufbahren und 4 Kerzen dazu leihen. S.(gut) Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z: Maister larenz Sincklar, Hainreich Modlar, Erhart Paurenkünig, Hans Störrär. (228) 269.

1439 Februar 6 (St. Dorothea Tag). Peter Hayginger, Pfarrer zu H. beurkundet, daß Chunrat Stainhawser für seinen lieben Bruder Herrn Rueprechten den Stainhauser, einen Jahrtag gestiftet u. hiefür dem Pfarrer zehenthalfen schilling Pfennig ewiger Gelt auf Lienharten des frömden Haus u. Hofstatt übergeben habe, gelegen zu H. in der Stadt zwischen des Pfarrhaus, genannt das Haus, und Wenzla des Vannauers Häusern (usw. wie Nr. 268). S.(fehlt) Peter Hayginger, Pfarrer zu H. (306) 270.

1439 Juni 8 (Montag nach St. Erasem Tag). Barbara, Hansen Hungkerl sel. Tochter und Hansen des Mermoser sel. Witib, beurkundet, daß ihre Schwester Margret sel., Hansen des Hungkerl sel. Tochter 2 G S ewiges Geld auf dem Burgrecht etz. zu H. zunächst der

prucken und Anthoni des Pauern Haus und an die Fleischtisch, zu zwei Jahrtägen geschafft habe, jeden mit Placebo, Vigil u. Seelamt. Dazu soll der jeweilige Inhaber des Burgrechtes dem Pfarrer die 2 ₰ zahlen. (Verteilung: Pf. 4 ₰, item den 4 Gesellen 4 ₰ 24 ₰, item dem Gesellen zu Alben 20 ₰, item des Pfarrers Caplan 20 ₰, item dem Kaplan auf dem Dürrenberg 20 ₰, item dem Kaplan der die Burgermeß spricht 20 ₰, item dem Schulmaister 24 ₰, item dem Meßner von dem läutten 24 ₰, item dem Zechmaister St. Antoni Gottshaus 88 ₰.) S.(defekt): Erasm Rordorfer, Pfleger auf dem Ynnberg (mein lieber Vetter) und Jörgig der Hängl, Pfleger zu H. Z: Wolfgang Laynholz, Hofschreiber zu H., Diether Sayger, Ulreich Wiettinger, beide Bgr daselbst. (18) 271.

1439 Aug. 14 (am abent der hochgelobten Jungfrauen Mariä ir schidung). Lienhart Päschl, Bgr zu H. erhält von Herrn Hans Hausner, Pfarrer zu H. zu Erbrecht das Burgrecht etz. zu H. in dem Markt zwischen Chunrats des Chalach und Sigismunden des Schreiber Häusern, wofür er dem Pfarrer jährl. 12 ₰ dienen soll. Es ist auch zu merken, daß auf dem genannten Burgrecht vormals 18 ₰ für den jeweiligen Pfarrer zu Dienst gelegen sind. Darnach ist das Burgrecht lange Zeit baufällig und öd gelegen, so daß der Pfarrer sein Geld nicht mehr hat bekommen können. Nun hat Hans Hausner mit Gunst und Willen des edlen Ritters Herrn Lamprechts des Silberberger diesen Dienst geringert und 6 ₰ ewiglich nachgelassen, so daß künftig jeder Pfarrer 6 ₰ jährlich erhalten soll. S. (defekt): Jörgig Hängel Pfleger zu H. u. Kaspar der Westerberger, Bgr. Z: Hans krügel, Burgermaister zum H., Dyether Saiger, Hans Smidl, Bgr. (397) 272.

1439 September 4 (Freitag vor unser lieben Frauentag ihrer schidung). Chunrad Dyether, Bgr und Werichmaister zu H. und Barbara seine Hausfrau verkaufen dem weisen Hans Smidl, Zechmaister des St. Antoni Gotshauses 2 ₰ ewiges Geld zur Pfarrkirche, gelegen auf ihrem Gut, die fronpeunten genannt und auf einer Pewaten dazu, gelegen hindishalb des Trübenpach zunächst an Diethern des Saigers Lehen an der Aw in Kuchler Gericht. 3 S (defekt): Conradt Dyether, Werchmaister, Oswald der fränkchinger, Richter zu H., Wenzla Vannauer Bgr. Z: Görig Hängel, Pfleger zum H., Hans krügel, Burgermaister daselbst, Hainrich Weylcher, Diether Sayger, Ulrich Wiettinger, Andre Golbart, alle Bgr zu H. (129) 273.

1439 Novemb. 4 (Mitichen nach aller Gots Heyligentag). Ruprecht Ponesser, Bgr zu H. verkauft mit Gunst und Willen seines Bruders Peter des Ponesser und sunder von merklicher grossen notdurft wegen dem weisen Micheln dem Raitter, Bgr. zu H. 60 ₰ ewiges Geld auf dem Burgrecht etz. zu H. gelegen dacz Öd unter sand Jörgn perg, genannt dacz Trübenpach. S.(defekt) Friedreich der Dachs, Burgermaister zu H. Z: Andre Goldwardt, Chunrad Müllner, Anthoni Pawr, Bgr. (398) 274.

1439 Novemb. 19 (pfinztage vor St. kathreintag). Hans Wundl, gesessen enhalb der Alben beurkundet, daß ihm Hans Smidl, Zechmaister des Gottshauses St. Antoni zu Erbrecht verliehen habe das Burgrecht (Golerhöfl am Mülpack) etz. u. Krautgarten enhalb der Alben zwischen des Mülgraben und Heinrich des Rer Burgrecht und Garten, wovon dem Gotteshaus jährl. 5 ₰ zu dienen sind. S. (fehlt Kaspar der Wester-

burger, Bgr zu H. Z: Vinzenz Ruckenstain, Hans Hilkrum von Öd, Lienhart Wundl. (471) 275.

1440 April 19 (Eritag vor St. Jörgentag). Elspet, Chunradten des Schreybers weiland Bgr in H. sel. Witib verkauft an Jörig Hängl, Pfleger zum H., Hannsen Krügl, Ulreichen Wiettinger und Hannsen Smidl, Bgr zu H., die Meister Peters des Hayginger, weiland Pfarrer zu H., geschäftherrn gewesen sind, $\frac{1}{2}$ ₰ ewiges Geld und 2 Hühner auf dem Burgrecht etz. enhalb des pachs in der Stadt zwischen des Ponesser und der weyghin Häusern, das Hannsen des Rapolt gewesen ist. Die obengenannten Geschäftherren haben dieses $\frac{1}{2}$ ₰ etz. gekauft vom Besitz des Pfarrers P. H. sel. für das Gotteshaus St. Antoni mit der Bedingung, daß der Pfarrkirche jährl. 60 ₰, u. dem Zechmeister auch 60 ₰ u. die 2 Hühner verbleiben sollen. S.(gut) Caspar der Westerburger, Bgr. Z: Nicla Awtakcher, Achaz Hötrer, Bgr. (29) 276.

1440 Mai 8 (Suntag nach St. Philipps und Jakobstag). Hans der Grubär, pfleger zu Goling, beurkundet, da er saß zu Chuchel an offener Lantschran, daß er zu richten hatte über etleich gelter, die Christan Pürkchel hiet und die er schuldig war und also von dem lande geschaiden war. Dieselben gelder etlich klagten auf sein und seiner Frau Erbrecht und Gut in der Aw, gelegen in Kuchler Pfarr. Nun war doch des Geldes soviel, daß weder die gesamte Erbschaft noch sein anderes Gut nicht (ge)langen möcht und wär jeder drum vorvarär gewesen. Nun war unseres gnädigen Herrn von Salzburg brief auch bei demselben Recht und etliche vormeledung von Mathews des Chamrär wegen, und laut(et) dieser meines gnädigen Herrn geschrift und meinung, daß ich den genannten Matheus den Chamrer in denselben Rechten sollt füdern; auch was Ernst der Höltsel aus Hallein und Dorothea seine Hausfrau da mit des hawptmans brief, der ihnen auch zu Füdrung stund; auf das alles, chlag und meldung, gab Urtail volig und das Recht sollt geschoben werden in meines genannten gnädigen Herrn rät, wie die das legten und schüffen, nach Verschreibung unsers gnädigen Herrn, auch seines Hauptmanns, auch Anklang und Meldung, wie sie das erfunden, dabei soll es bleiben. Also stund das lange Zeit an, daß draus kein moztrag werd. Nachmal über eine gute Zeit brachten Mattheus Kamrer, Ernst Hölzl und Dorothea, seine Hausfrau, aber des Hauptmanns brief, daß die von des Pürkleins Gut und Erbschaft sollten bezahlt werden . . . Darauf schuf ich erben lewt, daß die die Erbschaft sollten schätzen . . . Nu schuf ich darzu Nicla Ramsauer, Chunrat selpfarlär, Hans scheuffflär, Chunrat Piberstainer, Hainreich Pürkchl, Heinrich Cherl, Nicla Hündlär; die genannten schätzten und sprachen das genannte Erbrecht in der Au den obengenannten Matheusen Chamrär, Ernst Hölzlein und Dorothea seiner Hausfrau ein, an berayter pfennig stat, umb 45 ₰ lantzwerung mit dem beschaiden, daß der genannte Christan Pürkchl darum losung haben soll . . . S.(gebrochen) Hans Gruber, Pfleger zu Golling. (Indorsat: Ain Gerichtsbrief von des Christan purkers Gut in der Aw in Chuchler pfarr gelegen.) (473) 277.

1440 Mai 23 (Montag vor St. Urban). Elspet Erhärtlin, Bgin zu H. und Andre ihr Enenkel beurkunden, daß ihnen Herr Hans Hausner, Pfarrer zu H. den Baumgarten an der Risen zwischen des Polan und Michel des kürsner Garten, zu Erbrecht verliehen habe; dazu haben sie gemacht

ihr Burgrecht etz. zunächst an Jörign Chröndleins Haus und an dem vorgenannten Baumgarten, wofür sie dem Pfarrer zu H. jährl. 6 ß ʒ dienen sollen. S.(gut) Kaspar der Westerburger, Bgr zu H. Z. Ruprecht Mändl, Jörig Pranntner, Bgr zu H. und Ulrich Weinger ab der Risen. (30) 278.

1440 Mai 31 (Erichtag vor St. Erasm Tag). Hans Hawsner, Pfarrer zum Hällein, beurkundet, daß der ehrwürdige Herr Maister Peter Hayginger, lerer gaistlicher rechten und weylant pfarrer zu H. „unser lieber veruorder säliger gedächtnusse“, dem Zechamt St. Antoni Gotteshaus 3 ₰ ʒ ewiges Geld vermacht habe, damit für ihn ein Jahrtag in Suntagnacht Reminiscere in der Vasten mit Placebo, Vigil und Seelamt gehalten werde. Es sollen auch die 4 Gesellen und all kapplän alsuil derselben eines jeden Jahres in dem Pfarrhof sind, beim Jahrtag dabei sein und bleiben, bis es aus ist, und wenn einer nicht dabei ist oder nicht bleiben will, wie es vorgeschrieben ist, so soll sein Anteil der Pfarrkirche zufallen. (Verteilung: Pfarrer 5 ß ʒ, die 4 Gesellen 1 ₰ ʒ und die übrigen 10 ß ʒ für Schulmaister, Meßner und die anderen Kapläne.) S.(fehlt) H. Hawsner, Pfarrer. (31) 279.

1440 Oktober 18 (Eritag nach St. Gallentag). Anna Vilsin, Bgrin zu H., Jakob Vilß, ir Sun, Hans und Kaspar gebrüder die Meindl, beurkunden, daß ihr Vetter Nyclas der jung Präntl, weiland Bgr zu H. dem Pfarrer daselbst 1 ₰ ʒ ewiges Geld verschafft hat auf dem Burgrecht etz. zu H. an der Prugken zwischen Dyethern des Sayger und Erhart des Stainpüchler Häusern, das weiland ihrem Vetter Jörigen Präntl gehört hat u. das sie an Jörgen den Prüffer, Bgr zu H. verkauft haben mit der Bestimmung, daß derselbe Jörig Prüffer u. alle Inhaber des genannten Burgrechts jährl. an den Pfarrer zu H. 1 ₰ ʒ zahlen sollen, wofür dieser einen Jahrtag halten soll für Görgen und Niclas gebrüder Präntl und für Niclas den jungen Präntl und Niclas den Waykhsen mit Placebo, Vigil und Seelamt. (Verteilung: Pf. 60 ʒ, 4 Gesellen 72 ʒ, dem Gesellen zu Alben 10 ʒ, des Pfarrers Kaplan 10 ʒ, dem Kaplan auf dem Dürrnberg 10 ʒ, dem Purgermesser 10 ʒ, dem Schulmaister 12 ʒ, dem Meßner fürs Läuten 12 ʒ, dem Zechmaister 44 ʒ.) S.(defekt) Görig der Hängel, Pfleger zu H. und Friedrich der Dachs, Burgermaister daselbst. (32) 280.

1440 Oktober 18 (Eritag vor St. Ursulatag). Elspet Wülppenhoferin, Hansen des Wülppenhofers sel. Witib, verkauft mit Zustimmung des Herrn Pfarrers Hans Hausner an Friedrich Strobel, Nachrichten zu H., ihr Burgrecht etz, das hinter und voder gelegen zu H. in der Stadt zunächst an dem pach und Görgen des Baumgartners Haus unuerzigen 9 ß ʒ ewiger Gilt an den Pfarrer zu H. S: Hans Hausner, Pfarrer zu H. (fehlt) und Fridreich der Dachs, Burgermaister zu H. (gut). Z. u. Taydinger: Nyclas der alte Spach, Christan Schorn, Martein Teystetter, Jörig der jung Kämmerl, Görg Seydl, alle Bgr zu H. (472) 281.

1441 März 21 (Eritag vor unser lieben Frauen Tag Anunciationis). Martein Lacher, Bgr zu H. beurkundet, daß er von Herrn Ruprecht Gastager, Gesell zu Sand Peter zu Chäz (St. Peter im Katschtale, Kärnten) zu Erbrecht erhalten habe das halbe Burgrecht etz., das hintere, als es dann mit Zymer umbfangen ist, gelegen zu H. enhalb des pachs hinten gen dem Syeden Täking über und zenagst an Steffan des Klawzer Baumgarten,

wovon alle Jahr 7 β ſ zu zahlen sind. Es ist auch beredt, daß er (M. Lacher) in die Mawr des andern halben Burgrechts gesuch und geraich haben soll mit Bau und Zimmer oben und nyden ainen halben schuch. S. Kaspar der Westerbürger, Bgr zu H. Z: Mayster Laurenz Sunklär, Lyenhart Päschl, beide Bgr zu H. (475) 282.

1441 Mai 2 (Freitag nach philippi und Jabobi). Thoman Sundtner, Bgr zu Salzburg, verkauft seinem Swager Hans Krügl, Bgr zu H. 1 ſ ewiges Geld auf dem Burgrecht etz. zu H. an der Urbayss zwischen des genannten Hans Krügl und der Payssn Häusrn. S.(gut) Chunradt der Dyether, Bgr und Werichmaister zu H. Z: Hans ffretter, Gregori Nater, beide Bgr zu H. (87) 283

1442 Juli 27 (Pfinztag nach Jakobi). Kathrey, Friderichen des Strobl, weiland Fronpot zu H. sel. Witib verkauft an Herrn Hansen Hawsner, Pfarrer zu H. ihr Erbrecht auf dem Burgrecht etz. zu H. enhalb des pachs, zwischen des pachs und Görigen des pawmgartter Haus. (Vgl. 281.) S. (defekt) Oswald der ffränkchinger, Richter zu H. Z: Hainreich Weykcher, Andre Goldwartt, Martein Teystetter, alle 3 Bgr zu H. (474) 284.

1442 November 23 (St. Clementen tag). Sigel der Toll, Bgr zu H. verkauft an Görigen den Herttl, Bgr zu H. das Burgrecht etz. in der Stadt in der Wisen auf dem Graben zunächst gegenüber Hansen des Mawrer Haus, das weiland Symon des Pönreich sel. gewesen ist, unverzigen 12 β ſ ewiges Geld, die bereits daraufliegen, wovon dem Pfarrer jährl. 1 ſ verfallen soll und zu Sand Margareten Licht in der großen Kapellen 4 β ſ . (Indorsat: Sagt um 1 ſ ſ ad missam f. 2 legendam ad S. Annam von Symon Panreich herkhomment; Gilt 1 ſ ſ Pfarrhof, 4 β ewiges Licht Margaretenkapelle.) S. (def.) Hans Hausner, Pfarrer zu H. Z: Christoph kalha, Hans Schörndl, Hans von Öd, alle 3 Bgr zu H. (399) 285.

1443 Februar 27 (Mitichen nach St. Mathyas tag). Chunrat Gräpart Bgr zu H. verkauft den fuederkrägern zu H. 60 ſ ewiges Geld auf dem Burgrecht etz. zu H. enhalb des pachs zwischen Chunrad des Mülнар und Chunrad des Teysinger Stallung. S.(gut) Oswald der Fränkchinger, Richter zu H. Z: Paul frettar, Chunrad Mülнар, Michel Hagnel. (102) 286.

1443 April 5 (Freitag nach St. Ambrosy in der hl. Vasten). Ich Oswald ffränkchinger dye zeit Richter zum Hällein, Bekenne von gerichtz wegen offenleich mit dem brief und tue chund allen den er fürkumbt, das für mich komen ist auf recht, do Ich sas in offner Schranne an dem rechten, der Ersam Herr Hanns Hawsner, pfarrer zum H. und Hanns Smidl zechmaister daselbs und meldeten durch vorsprechen, wye das Sie Lienharten des Päschl Haws, das er von dem benannten Hannsen Hawsner ze erbrecht gehabt hiett (Vgl. 273) und alles darinne war, das dem Päschl zugehörtt, der nu mitsampt seiner Hausfrawe von der Stat gezogen, nur umb ir anfordrung und versessen Zins mit dem ffronpoten zu rechten verlegt hietten und vermainten, dasselb haws wär nu Ir und meldeten auch darumb chüntschaft, der pfarrer umb drei Jar versessen Zins, alle Jar zweliff schilling pfennig ewigs geltz, der Zechmaister umb zway Jar auch versessens Zins alle Jar fünff schilling pfennig. Es hiett auch der benannt Hanns Hawsner dem bemelten Päschl zymerholz geliehen und wär auch vor Im rechten her kommen, dasselb zymerholz solt durch

werchläutt beschawt und geschätzt werden und Sy wären auch auf daselb Haws mit pot die ersten vor allen andern geltern und wären auch irn rechten als ferr nachgangan, das auf hewt Ir drittes und ende recht wär und des zugen Sye sich also zu dem gericht und pegerten darumbe ze fragen des rechten, do bracht das Recht, Ir baidere chüntschaft solten verlesen und das gericht gehört werden, auch der Werichman, der das zymerholz geschätzt hiette, und wenn das beschäch, so geschäch hinnach was recht wär, das geschach. Ir baidere chuntschaft wurden verlesen, dye lauttent dem pfarrer zweliff schilling pfennig und dem Zechmaister sand Anthony fünff schilling pfenning ewigs geltz. Das gericht ward auch gehört und gehalten. Sy wärn mit dem pot auf das haws und alles das darinn wär, das dem Päschl zugehört, dye ersten umb Ir anfordrung, darnach Jacob der Jud und Gättl sein Swester umb ir geltschuld. Es ward auch Jacob Adam gehört, der das zymer geschawt hette, der sprach, der Hölzer wärn zwainzige, ye ains für zwen zwainzig pfennige. Irer chuntschaft laut auch des Gerichtz und Jacobn des Adam sag namen im dye benannten Hanns Hawsner pfarrer und Hanns Smidl Zechmaister zeugen und pegerten darumbe ze fragen recht wär; do bracht das recht mein herrn, dye burger solden darumbe hinaus geschafft werden, und wye dieselben ze recht erchannten, dabey solt es beleibn. Das geschach und erfunden all ainträchtlicheich auf Ir ayd, Sye hiettn des pfarrer und des Zechmaister brief, auch Gerichtz und des Jacob Adam sag wol gehört, es wär auch im anfang der rechten bis auf hewt nyemant chömen, von des Päschl wegn das zeuantwurttten, dye benannten Pfarrer und Zechmaister solden sich als recht Grüntherrn des haws wär, das dem Päschl zugehört, mit einer gewissen eingeanntwurtt stifften, störn en mänikeichs irrung und in solt auch alles das in dem haws wär, das dem Päschl zugehört, mit einer gewissen eingeanntwurtt werden, wär aber icht übertäurung da, wolde dann derselben überteurung yemant nachgen, dazwischen solt geschehn was recht wär, meiner herrn erfinden namen In die benannten Hanns Hawsner pfarrer und Hanns Smidl Zechmaister zeugn und pegerten ferner zu fragen, ob Ich in der gerichtten sach und des behabten rechtens icht pilleich einen gerichtzbrieß gäbe, der wardt In mit frag volig urtail und dem rechten ertailt ze geben und den ich In(en) von Gerichtzwegn also gib, Besigelten mit meinem aigen anhangenden Insigel, das Ich von gerichtzwegn zu einer zeugnuß an den brief gehalten hab mir und meinen erbn on schaden. Dye das recht auf ir aid ertailt habent, sind die erbern und weysen Hanns Krügl, Christan Kupfersmid Burgermaister, Wenzla Pamrawer, Dyether Saiger, Peter Trumer, Peter Stainmüllner, Andre Goldwart, Jörg Kämerl der Jung, Wenzla Hårdär, Caspar Hårdär, Peter Greimbß, lienhart Kramer, Hans Störer, Mayr Ulreich, Hanns ffretter, Jerominus ffretter, Nyclas Kühorn, all burger zum Hällein; Görig Seydl, Christan Hötterl vorseger und mer erbre läutt. Gebn do man zelt nach Christi Geburde Vierzehenhundert Jar und darnach in dem dreyundvierzigisten Jar an ffreytag nach sand Ambrosy tag in der heyiligen Vasten. (Indorsat: Ain Gerichtsbrief umb ain Haus leonharnden Päschlers, so er vom Pfarrer zu Erbrecht gehabt, hat ytz inne Hans Drüßlkhind u. dient jetzund 10 B. 8 zum salue . . . dient Wolfgang brasch, Mezger am griß).

S. d. A. (sehr gut)